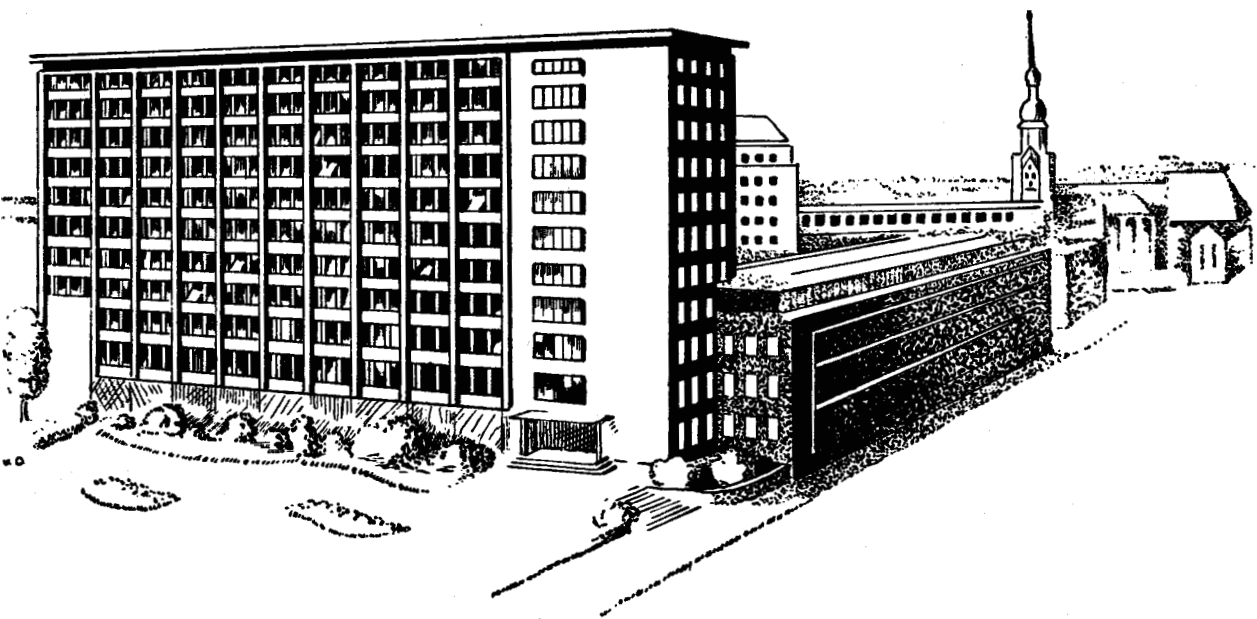


# DORTMUNDER STATISTIK

*(für Ausschüsse)*



**Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund**

**Dezember 1969**

**Sonderheft 38**

**Bundestagswahl 28. September 1969**



# **DORTMUNDER STATISTIK**

**Sonderheft 38**

**Die Bundestagswahl am 28. September 1969  
in Dortmund**

---

**Nachdruck mit Quellenangabe gestattet**

**Herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund**

**Auflagenhöhe: 1000 Stück**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	
Gesetzliche Grundlagen . . . . .	1
Die Aufteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke . . . . .	2
Die Dortmunder Wahlkreise . . . . .	2
Die Dortmunder Wahlbezirke . . . . .	2
Sonderbezirke . . . . .	4
Parteien und Bewerber . . . . .	7
Wahlorgane . . . . .	8
Der Kreiswahlausschuß . . . . .	8
Die Wahlvorstände . . . . .	8
Wahlscheine . . . . .	9
Das Wahlergebnis . . . . .	10
Das Ergebnis der Wahl in den drei Dortmunder Wahlkreisen . . . . .	10
Das Ergebnis der Wahl in den statistischen Bezirken der Innenstadt und den Verwaltungsbezirken der Außenstadt . . . . .	11
Das Ergebnis der Wahl in den Wahlbezirken . . . . .	14
„Volksparteien“ in Dortmund . . . . .	18
Die Wahlbeteiligung . . . . .	18
Nichtwähler . . . . .	22
Ergebnisse der Sonderauszählung . . . . .	24
Repräsentative Ergebnisse . . . . .	24
Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen und Geschlecht . . . . .	24
Wohndauer und Wahlbeteiligung . . . . .	25
Die Parteien und ihre Wähler . . . . .	25
Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmenabgabe . . . . .	27
Zeitliche und örtliche Vergleiche der Dortmunder Bundestagswahlergebnisse . . . . .	28
Wanderungen und zeitliche Vergleiche . . . . .	28
Die bisherigen Bundestagswahlergebnisse . . . . .	28
Die Entwicklung der Wahlbeteiligung . . . . .	34
Anhang	
Ergebnisse	
1. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1953, 1957, 1961, 1965 und 1969 in den Wahlkreisen 114, 115 und 116	
2. Ergebnisse der Bundestagswahlen am 6. 9. 1953 Zweitstimmen 15. 9. 1957 Zweitstimmen 17. 9. 1961 Zweitstimmen 19. 9. 1965 Zweitstimmen 28. 9. 1969 Erst- und Zweitstimmen im Wahlkreis Dortmund, in den statistischen Bezirken der Innenstadt und den Verwaltungsbezirken der Außenstadt	
3. Ergebnisse der Bundestagswahl am 28. 9. 1969 und prozentuale Stimmenverteilung in den einzelnen Wahlbezirken	
4. Ergebnisse der Bundestagswahl 1969 nach den 34 Wahlbezirken der Kommunalwahl 1969 6 Wahlkreisen der Landtagswahl 1970	
5. Wahlergebnis in den 58 Sonderbezirken	

## Vorwort

Mit dieser Veröffentlichung, die schon aus Gründen der Vergleichbarkeit den früheren Wahlanalysen in Dortmund angeglichen ist, werden vor allem zwei Ziele verfolgt.

Einmal sollen die Ergebnisse der Wahl nach Wahlkreisen, statistischen bzw. Verwaltungsbezirken und Wahlbezirken dokumentarisch festgehalten werden, um den gegenwärtigen und zukünftigen Interessenten diese notwendige Kenntnis zu ermöglichen.

Das zweite Ziel betrifft die Auswertung des Wahlergebnisses. Hier geht es vor allem darum, Zusammenhänge zu erkennen und darzulegen, die für Überlegungen und Entscheidungen der wichtigsten Konsumenten einer Wahlveröffentlichung, insbesondere der Politiker und Parteien, eine wesentliche Grundlage bilden. Deshalb sei an dieser Stelle beispielhaft auf einzelne Teile dieser Veröffentlichung hingewiesen.

Im Abschnitt über „Volksparteien in Dortmund“ ist zu ermitteln versucht worden, inwieweit die drei Parteien SPD, CDU und FDP schichtenbezogene Wählerschaften haben bzw. inwieweit die Wähler mit gleichen oder jedenfalls annähernd gleichen Anteilen aus allen Bevölkerungsschichten stammen. Als „Volkspartei“ wird diejenige Partei gelten können, deren Wähler gleichmäßig über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind.

Besondere Aufmerksamkeit wurde wiederum den Nichtwählern gewidmet. Wir wissen heute, daß diese „Partei“ entscheidenden Einfluß auf den Ausgang einer Wahl hat

und sie somit auch über Veränderungen der Machtverhältnisse im politischen Bereich mitbestimmt. Deshalb mußte diese anonyme Gruppe auch jetzt wieder näher untersucht werden.

Daß die Wahlbeteiligung neben anderen Faktoren auch von der Seßhaftigkeit der Wahlberechtigten abhängt, ist eine naheliegende Vermutung. Durch Ergebnisse, die in den 58 Sonderbezirken repräsentativ gewonnen wurden, konnte für Dortmund erstmals nachgewiesen werden, daß zwischen Wohndauer und Wahlbeteiligung in der Tat ein enger Zusammenhang besteht.

Außerdem sei auf die übrigen repräsentativen Ergebnisse der 58 Sonderbezirke verwiesen. In ihnen wird die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Alter und Geschlecht dargestellt und nachgewiesen, welchen männlichen und weiblichen Wählergruppen — nach Alter getrennt — die Parteien ihre Stimmen verdanken.

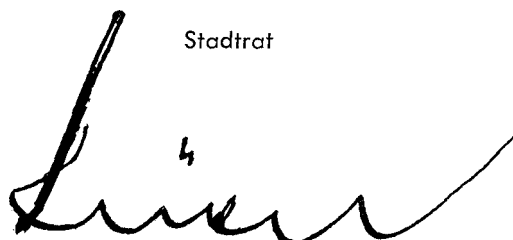
Daß die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl termingerecht und reibungslos vonstatten ging, sei mit dem verdienten Dank an alle bei diesen Arbeiten Beteiligten anerkannt. Unter ihnen seien die Herren Mottner und Stadtamtmann Sonnenberg für die organisatorische Vorbereitung sowie Verwaltungsrat Weilke für die Ergebnisermittlung besonders hervorgehoben. Dieser Bericht wurde von Dipl.-Kaufmann Noeske in dem von Direktor Dr. Dietrich geleiteten Amt für Statistik und Wahlen bearbeitet.

Oberstadtdirektor



Imhoff

Stadtrat



Rüttel

## Gesetzliche Grundlagen

Für die Wahl zum Sechsten Deutschen Bundestag am 28. September 1969 galten folgende gesetzliche Bestimmungen:

Das Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956 (BGBl. I S. 383), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 4. Juni 1969 (BGBl. I S. 473)

Die Bundeswahlordnung vom 16. Mai 1957 (BGBl. I S. 441) i. d. F. d. Bek. vom 8. April 1965 (BGBl. I S. 239, 373)

Die Verordnung über die Verwendung von Stimmzählgeräten bei Wahlen zum Deutschen Bundestag vom 24. August 1961 (BGBl. I S. 1618)

Das Wahlprüfungsgesetz vom 12. März 1951 (BGBl. I S. 166)

Die Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Stellen zur Ernennung der Kreiswahlleiter, Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie der Beisitzer der Wahlvorstände für die Bundestagswahlen vom 28. Mai 1957 (GV. NW. S. 113/SGV. NW. 1113)

Das Bundeswahlgesetz wurde gegenüber der letzten Bundestagswahl am 19. September 1965 nur in zwei Punkten verändert. Die erste Änderung betraf § 11 Abs. 2, der für den Fall, daß ein Ehrenamt — wie etwa das Amt des Beisitzers im Wahlvorstand — ohne wichtigen Grund abgelehnt wurde, eine Geldbuße bis zu 150,— DM vorsah. In der neuen Regelung ist auf die Angabe der Höhe der Geldbuße verzichtet worden, weil für diese nunmehr § 13 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 481) maßgeblich sein soll. Dort heißt es (§ 13 Abs. i): Die Geldstrafe beträgt mindestens 5 Deutsche Mark und höchstens . . . tausend Deutsche Mark. Angewendet wurde diese Regelung in keinem Fall, was sicherlich am wenigsten auf die abschreckende Wirkung der neu festgesetzten Höchststrafe zurückzuführen ist, sondern vielmehr auf dem guten Willen und dem Verständnis aller an der Wahldurchführung Beteiligten für die Notwendigkeit des persönlichen Einsatzes bei der Wahl beruhte.

Die zweite Änderung des Bundeswahlgesetzes betraf die Einführung von § 49a durch Gesetz vom 4. Juni 1969 (BGBl. I S. 473). Danach mußten die bis zum 1. Oktober 1968 in Kraft gesetzten kommunalen Gebietsänderungen auch entsprechende Verlegungen der Grenzen der betroffenen Wahlkreise zur Folge haben, Spätere Neugliederungsmaßnahmen hatten auf die Wahlkreiseinteilung keinen Einfluß. Von dieser Regelung waren die Dortmunder Wahlkreise nicht betroffen.

Unverändert gilt die Bundeswahlordnung.

Bundeswahlordnung wie Bundeswahlgesetz blieben unberührt durch das Parteiengesetz vom 24. Juli 1967 (BGBl. I S. 773). Dort heißt es in § 6 Abs. 3, daß der Parteivorstand dem Bundeswahlleiter u. a. Satzung und Programm der Partei mitzuteilen hat. Diese Bestimmung ersetzt nicht § 19 Abs. 2 BWG, nach dem sog. neue Parteien dem

Bundeswahlleiter ihre Beteiligung an der Wahl anzeigen müssen. § 17 des Parteiengesetzes bildet einen weiteren Berührungspunkt zum Bundeswahlgesetz. Durch ihn ist lediglich festgelegt, daß die Aufstellung von Bewerbern in geheimer Abstimmung erfolgen muß. Dieses Gebot ist gleichzeitig in § 22 des Bundeswahlgesetzes ausgesprochen, das darüber hinaus weitere Regelungen der Nominierung beinhaltet; daraus wiederum erklärt sich, daß nicht die Vorschriften des Parteiengesetzes, sondern das Bundeswahlrecht auf die Wahl der Bewerber Anwendung finden.

Ein wenig überraschend, wenn auch nicht völlig unerwartet, kam die Anweisung des Innenministers von Nordrhein-Westfalen (Rd. Erlaß vom 7. 6. 1969), nach der die Wahlbenachrichtigungen nicht mit den Anträgen auf Ausstellung eines Wahlscheins für die Briefwahl übersandt werden durften. Bei der zurückliegenden Landtagswahl 1966 war hingegen der gleichzeitige Versand der Wahlbenachrichtigung und des Wahlscheinantrags erstmals vorgeschrieben. Da sich diese Regelung seinerzeit bewährt hatte, wird sie auch für die kommende Landtagswahl gelten; bei der Kommunalwahl 1969 wurde von ihr ebenfalls Gebrauch gemacht.

Daß für die Bundestagswahl der Versand der Wahlbenachrichtigungen ohne Anträge für die Briefwahl durch Runderlaß vorgeschrieben war, entspricht „der Tendenz des Bundeswahlrechts, das in Fragen der Wahlscheinteilung und im besonderen auch der Briefwahl die überrückkommende Zurückhaltung noch nicht ganz aufgegeben hat“. Wir halten diese Regelung jedoch aus mehreren Gründen für schlecht. Zunächst einmal wird die Bearbeitung der Wahlscheinanträge in der Verwaltung entscheidend erschwert. Dann wird dem Bürger unter oft nicht unbeträchtlichem Aufwand zugemutet, Antragsformulare sich zu verschaffen. Verzichtet er auf die amtlichen Vordrucke und beantragt er formlos die Briefwahlunterlagen, so kann der Antrag häufig schon deshalb nicht anerkannt werden, weil nach den gesetzlichen Bestimmungen ein wichtiger Grund zur Antragstellung vorliegen muß, der Grund jedoch nicht immer genannt wird. In diesen Fällen wird den betroffenen Wahlberechtigten die Ausübung ihres Stimmrechts praktisch unmöglich gemacht. Zusätzliche Kosten entstehen — um einen weiteren Einwand zu bringen —, wenn Anträge auf Anfrage hin versandt werden müssen. Außerdem ist zu bedenken, daß von nicht-amtlicher Seite die Möglichkeit, selbst erstellte Antragsvordrucke den Wahlberechtigten zur Verfügung zu stellen, in vielen Fällen wahrgenommen wurde, wodurch jedoch der Wille des Gesetzgebers, die Briefwahl möglichst zu erschweren, untergraben wird und die Durchführung der Wahl in diesem Punkt von der amtlichen Ebene auf andere Ebenen verlagert wird. Da damit sicherlich nicht dem Interesse des Gesetzgebers entsprochen sein dürfte, wäre eine ähnliche Regelung wie bei den Kommunal- und Landtagswahlen sehr erwünscht, zumal der Wähler für die unterschiedliche Behandlung im Falle der Briefwahlbeantragung bei den drei dicht aufeinander folgenden Wahlen nur wenig Verständnis aufbringen wird.

# Die Aufteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke

## Die Dortmunder Wahlkreise

Gegenüber der Bundestagswahl 1965 blieben die drei Dortmunder Wahlkreise in ihren Grenzen unverändert. Vor der damaligen Wahl wurden die Grenzen neu festgelegt, weil der Stadtkreis Lünen, der 1961 mit dem nordwestlichen Dortmunder Stadtgebiet einen Wahlkreis bildete, im Rahmen einer Neubildung der Wahlkreise im Bundesgebiet vom Dortmunder Stadtgebiet abgetrennt worden war. Seit 1965 haben sich die Einwohnerzahlen der drei Wahlkreise nur geringfügig verändert; die Abweichungen von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise im Bundesgebiet (rd. 240 000 Einwohner) erreichten nicht im entferntesten den gem. § 3 Abs. 3 BWG erlaubten Spielraum von  $\pm 33,3\%$ :

Wahlkreis	Einwohner
Dortmund 114 (I)	219 000
Dortmund 115 (II)	202 800
Dortmund 116 (III)	226 200

Die Wahlkreise werden — wie auch im Kartogramm nachverfolgt werden kann — wie folgt begrenzt:

### Wahlkreis 114, Dortmund I:

Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld — Dortmund-Süd — Soest ab Möllerbrücke bis Nußbaumweg, Verwaltungsgrenze Dortmund-Brackel nach Süden gegen Innenstadt, Verwaltungsgrenze Dortmund-Brackel gegen Dortmund-Aplerbeck (Bundesstraße B 1) bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Süden gegen Landkreis Unna, Landkreis Iserlohn, kreisfreie Stadt Hagen, Landkreis Ennepe-Ruhr, kreisfreie Stadt Witten, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt der Stadtgrenze mit dem Harpener Hell-

weg, Harpener Hellweg (ausschl.), Limbecker Str. (einschl.) nach Osten, weiter Lütgendortmunder Straße (ausschl.) bis zum Schnittpunkt Lütgendortmunder Hellweg, Lütgendortmunder Hellweg (ausschl.) bis zur Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Murten, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Marten und Dortmund-Dorstfeld gegen Dortmund-Lütgendortmund und Dortmund-Hombruch (Bundesstraße B 1) bis Schnettkerbrücke, Diederhofer Straße (ausschließlich), Kreuzstraße (einschließlich) bis Große Heimstraße, Große Heimstraße (einschließlich), Sonnenplatz (ausschließlich) bis zur Möllerbrücke.

### Wahlkreis 115, Dortmund II:

Der Wahlkreis 115 schließt sich an die im Wahlkreis 114 vom Schnittpunkt Stadtgrenze Harpener Hellweg bis Möllerbrücke beschriebene Grenze an. Von der Möllerbrücke verläuft die Grenze wie folgt weiter: Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld — Dortmund-Süd bis Alexanderstr., Alexanderstraße (ausschließlich), Humboldtstraße (ausschließlich), Sedanstraße (ausschließlich), Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf — Dortmund-Mengede bis zur Emscher, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Huckarde und Dortmund-Eving gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze Dortmund-Eving gegen Dortmund-Derne bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Westen gegen kreisfreie Stadt Lünen, Landkreis Recklinghausen, kreisfreie Stadt Castrop-Rauxel, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt mit dem Harpener Hellweg.

### Wahlkreis 116, Dortmund III:

Das von den Wahlkreisen 114 und 115 noch nicht eingefaßte Stadtgebiet bildet den Wahlkreis 116, Dortmund III.

## Die Dortmunder Wahlbezirke

Wohnbautätigkeit sowie Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze hinweg bzw. Umzüge innerhalb des Stadtgebietes führen zu recht unterschiedlichen, häufig einander entgegengesetzten Einwohnerentwicklungen in den statistischen Bezirken. Diesen Änderungen mußte bei der Bildung der Wahlbezirke in vielen Fällen entsprochen werden, wenn auch die Bemühungen vorherrschten, möglichst die bestehenden Wahlbezirke von früheren Wahlen her zu übernehmen.

Erschwerend wirkte sich aus, daß für die Kommunalwahl am 9. November 1969 zu den vorhandenen 33 Wahlbezirken<sup>1)</sup> ein zusätzlicher einzurichten war. Dieser 34. Wahlbezirk wurde in das nordöstliche Stadtgebiet eingegliedert. Die dadurch bedingten Änderungen der Wahlbezirksgrenzen verursachten ihrerseits wiederum Neufestlegungen der betroffenen Stimmbezirksgrenzen. Da die Kommunalwahl unmittelbar auf die Bundestagswahl folgte, mußten

alle notwendig werdenden Änderungen so rechtzeitig durchgeführt werden, daß sie schon für die Bundestagswahl feststanden.

Insgesamt gab es in Dortmund 581 Wahlbezirke gegenüber 562 bei der Bundestagswahl 1965; die Zunahme entfiel allein auf die Außenstadt, während die Zahl der Wahlbezirke in der Innenstadt unverändert blieb. Neben den Wahlbezirken im Stadtgebiet wurden noch 47 Briefwahlbezirke eingerichtet.

Nachfolgend erscheint eine Zusammenstellung der Dortmunder Wahlbezirke.

<sup>1)</sup> Wahlbezirke bei der Kommunalwahl entsprechen terminologisch den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl; Stimmbezirke bei der Kommunalwahl heißen bei der Bundestagswahl Wahlbezirke.

## Zusammenstellung der Dortmunder Wahlbezirke

nach statistischen und Verwaltungsbezirken

<b>Innenstadt :</b>	<b>Wahlbezirke</b>	<b>Bezirke</b>
Statistischer Bezirk Stadtrnitte	0100-0110; 0190	12
Statistischer Bezirk Steinplatz	0200-0203; 0210-0217	12
Statistischer Bezirk Nordmarkt	0300-0309; 0310-0318; 0390	20
Statistischer Bezirk Borsigplatz	0400-0414	15
Statistischer Bezirk Kaiserbrunnen — Körne	0500-0515; 0520-0533	30
Statistischer Bezirk Westfalendamrn	0600-0602; 0610-0612; 0620-0625; 0630-0633	16
Statistischer Bezirk Ruhrallee	0700-0706; 0710-0715; 0720-0724	18
Statistischer Bezirk Westfalenhalle	0750-0760; 0770-0771; 0790	14
Statistischer Bezirk Tremonia	0800-0807	8
Statistischer Bezirk Dorstfelder Brücke	0850-0867	18
Statistischer Bezirk Hafen	0900-0904; 0910-0928; 0990-0991	26
	<b>Innenstadt</b>	<b>189</b>
<b>Außenstadt :</b>		
Verwaltungs-Bezirk Aplerbeck	1000-1016; 1020-1028; 1030-1034; 1040-1048	40
Verwaltungs-Bezirk Brackel	1100-1107; 1110-1119; 1130-1136;	52
	1140-1148; 1150-1163; 1170-1173	33
Verwaltungs-Bezirk Derne	1200-1208; 1210-1216; 1220-1232; 1240-1243	16
Verwaltungs-Bezirk Dorstfeld	1300-1314; 1320	32
Verwaltungs-Bezirk Eving	1400-1414; 1420-1436	3
Verwaltungs-Bezirk Hörde	1500-1513; 1520-1536	46
Verwaltungs-Bezirk Hornbruch	1600-1608; 1610-1626; 1630-1645; 1690-1693	25
Verwaltungs-Bezirk Huckarde	1700-1702; 1710-1715; 1720-1725; 1730-1737; 1740-1741	36
Verwaltungs-Bezirk Lütgendortmund	1800-1818; 1830-1846	22
Verwaltungs-Bezirk Marten	1900-1912; 1920-1923; 1930-1934	38
Verwaltungs-Bezirk Mengede	2000-2006; 2010-2029; 2040-2050	21
Verwaltungs-Bezirk Wellinghofen	2100-2103; 2110-2126	392
	<b>Außenstadt</b>	<b>392</b>
	<b>Wahlbezirke zus.</b>	<b>581</b>
	<b>Briefwahlbezirke</b>	
Wahlkreis 114	4000-4018	19
Wahlkreis 115	5020-5031	12
Wahlkreis 116	6040-6055	16
	<b>Briefwahlbezirke zus.</b>	<b>47</b>
	<b>Wahlbezirke insges.</b>	<b>628</b>
<b>Zum Wahlkreis 114, Dortmund I, gehören:</b>		<b>Bezirke</b>
Statistischer Bezirk Westfalendamrn	0600-0602; 0610-0612; 0620-0625; 0630-0633	16
Statistischer Bezirk Ruhrallee	0700-0706; 0710-0715; 0720-0724	18
Statistischer Bezirk Westfalenhalle	0750-0760; 0770-0771; 0790	14
Verwaltungs-Bezirk Aplerbeck	1000-1016; 1020-1028; 1030-1034; 1040-1048	40
Verwaltungs-Bezirk Hörde	1500-1513; 1520-1536	31
Verwaltungs-Bezirk Hornbruch	1600-1608; 1610-1626; 1630-1645; 1690-1693	46
Verwaltungs-Bezirk Lütgendortmund (südlicher Teil)	1830-1846	17
Verwaltungs-Bezirk Wellinghofen	2100-2103; 2110-2126	21
Briefwahlbezirke	4000-4018	19
		<b>222</b>
<b>Zum Wahlkreis 115, Dortmund II, gehören:</b>		
Statistischer Bezirk Tremonia	0800-0807	8
Statistischer Bezirk Dorstfelder Brücke	0850-0867	18
Verwaltungs-Bezirk Dorstfeld	1300-1314; 1320	16
Verwaltungs-Bezirk Eving	1400-1414; 1420-1436	32
Verwaltungs-Bezirk Huckarde	1700-1702; 1710-1715; 1720-1725; 1730-1737; 1740-1741	25
Verwaltungs-Bezirk Lütgendortmund (nördlicher Teil)	1800-1818	19
Verwaltungs-Bezirk Marten	1900-1912; 1920-1923; 1930-1934	22
Verwaltungs-Bezirk Mengede	2000-2006; 2010-2029; 2040-2050	38
Briefwahlbezirke	5020-5031	12
		<b>190</b>
<b>Zum Wahlkreis 116, Dortmund III, gehören:</b>		
Statistischer Bezirk Stadtrnitte	0100-0110; 0190	12
Statistischer Bezirk Steinplatz	0200-0203; 0210-0217	12
Statistischer Bezirk Nordmarkt	0300-0309; 0310-0318; 0390	20
Statistischer Bezirk Borsigplatz	0400-0414	15
Statistischer Bezirk Kaiserbrunnen — Körne	0500-0515; 0520-0533	30
Statistischer Bezirk Hafen	0900-0904; 0910-0928; 0990-0991	26
Verwaltungs-Bezirk Brackel	1100-1107; 1110-1119; 1130-1136;	52
	1140-1148; 1150-1163; 1170-1173	33
Verwaltungs-Bezirk Derne	1200-1208; 1210-1216; 1220-1232; 1240-1243	16
Briefwahlbezirke	6040-6055	16
		<b>216</b>
	<b>Wahlbezirke insges.</b>	<b>628</b>

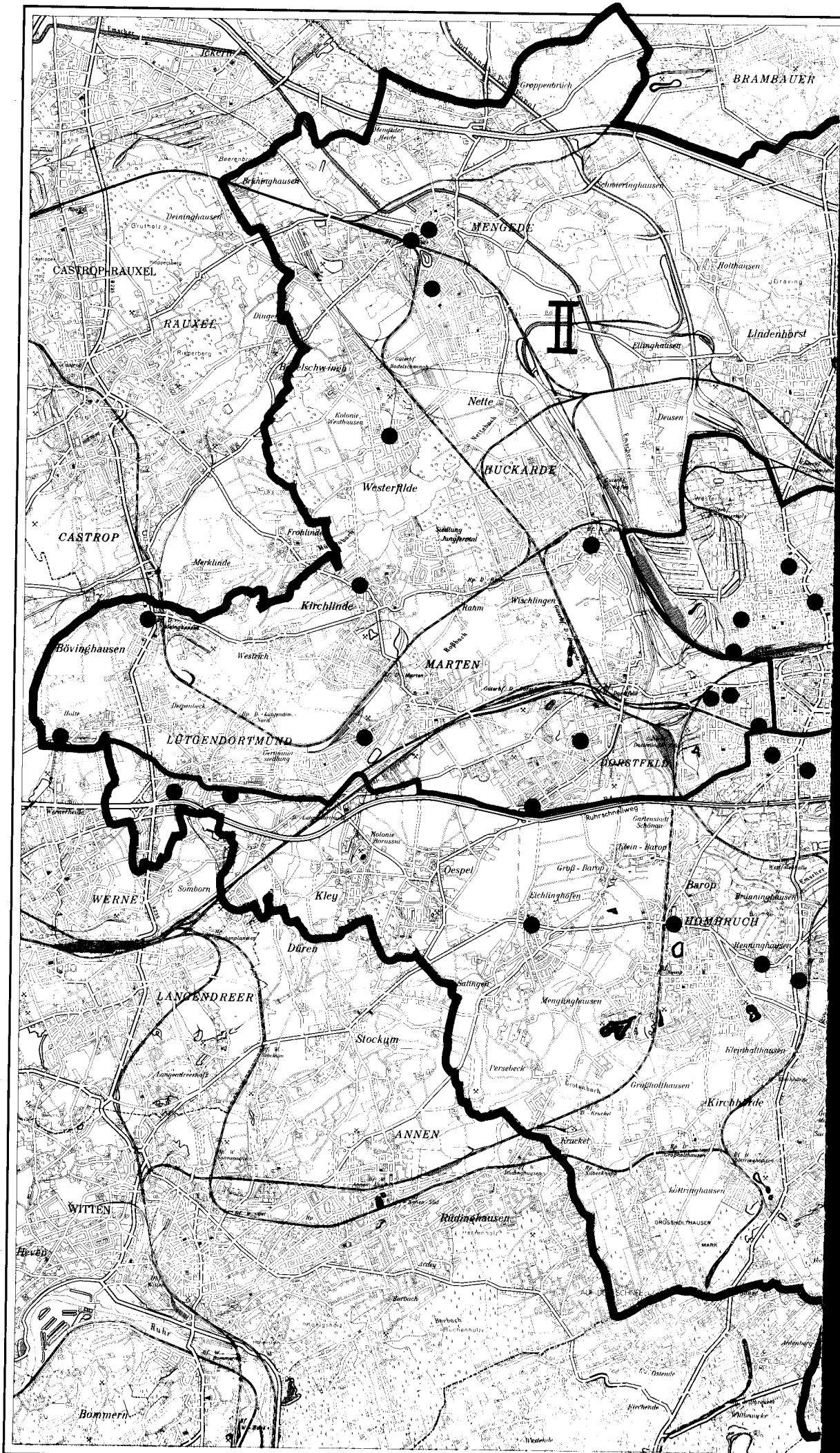


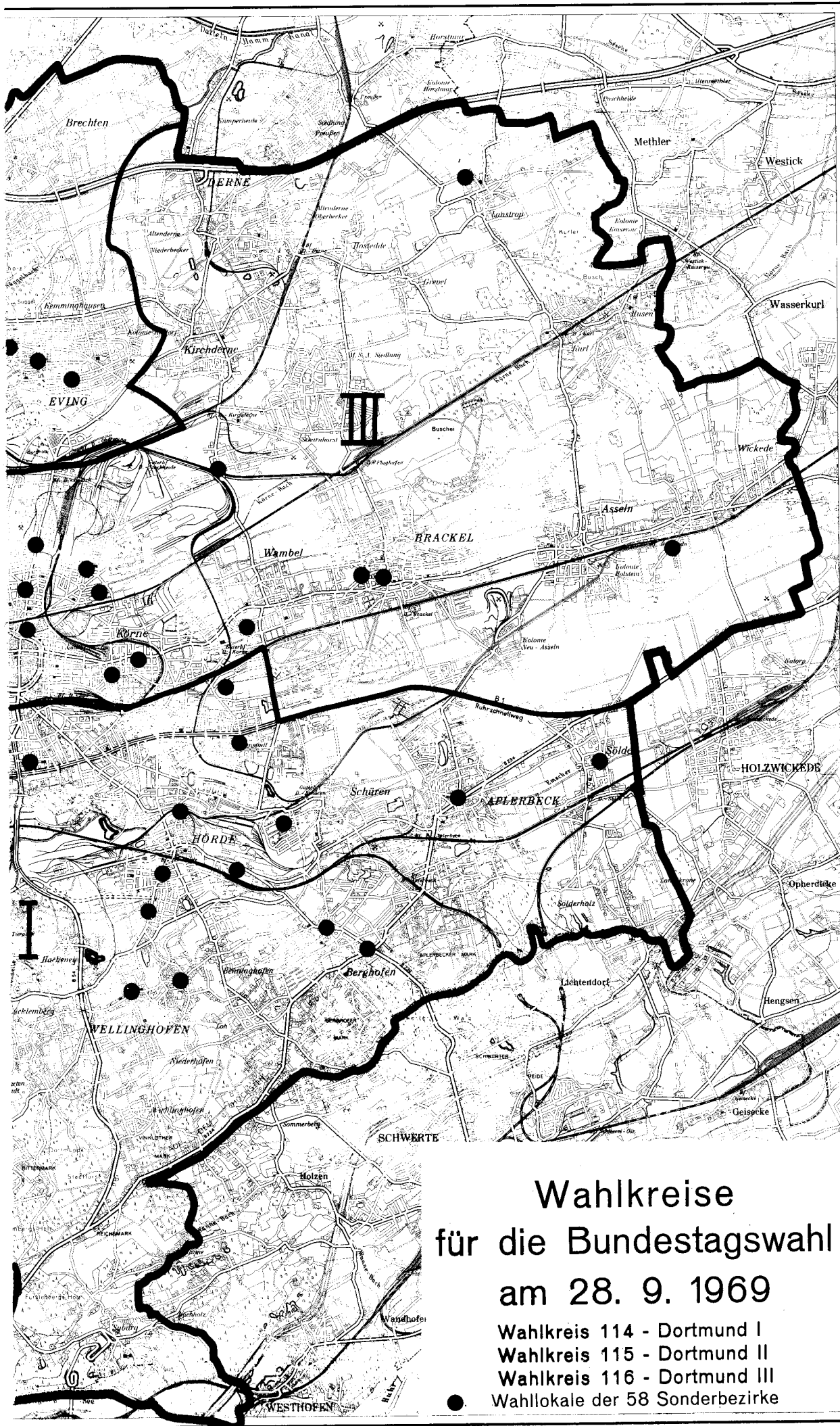
## Sonderbezirke

Gemäß § 52 Abs. 2 BWG werden vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern Wahlbezirke bestimmt, für die Ergebnisse zu ermitteln sind, die Aufschluß geben über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wähler und Nicht-Wähler. Die Zahl der vom Bundeswahlleiter in Dortmund ausgewählten Wahlbezirke betrug 28; unter ihnen befanden sich 2 Bezirke (1107, 1306), die gegenüber der

Landtagswahl 1966 in den Kreis der Sonderbezirke neu aufgenommen wurden. Um sicherzustellen, daß die in den 28 Auswahlbezirken ermittelten Ergebnisse auch für Dortmund verwertbar sind, wurde durch die Auswahl weiterer 30 Wahlbezirke gem. § 84 BWO eine repräsentative Basis geschaffen, die gesicherte Ergebnisse über die Dortmunder Wähler und Nicht-Wähler garantiert. Die 58 Sonderbezirke sind:

Wahlbezirk	Wahlkreis	Name des Wahllokals	Straße
0102	3	Gaststätte Reinoldi	Reinoldistraße 7 - 9
0213	3	Gaststätte Haus Grobe	Altonaer Straße 2
0301	3	Gaststätte Ritter Krug	Mallinckrodtstraße 114
0307	3	Gaststätte Haus Breuckmann	Bornstraße 217
0316	3	Wahllokal Gertrud-Bäumer-Realschule	Goethestraße 20
0403	3	Wahllokal Oesterholzschule	Oesterholzstraße 69
0410	3	Gaststätte Wambeler Hof	Wambeler Straße 42
0504	3	Gaststätte Zum Franziskaner	Düsseldorfer Straße 21
0510	3	Gaststätte Zum Landsknecht	Kaiserstraße 202
0610	1	Gaststätte Haus Winkelried	Winkelriedweg 53
0624	1	Gaststätte Wittekinds Hof	Westfalendamm 270
0704	1	Gaststätte Eintrachtshaus	Eintrachtstraße 56
0714	1	Gaststätte Südliche Sportzentrale	Alter Mühlenweg 44
0758	1	Wahllokal Peter-Vischer-Schule	Liebigsstraße 43
0806	2	Wahllokal Freizeitzentrum West	Neuer Graben 167
0855	2	Gaststätte Haus Frommberg	Adlerstraße 65
0857	2	Gaststätte Zum Adler	Paulinenstraße 25
0917	3	Gaststätte Haus Discher	Gneisenaustraße 56
0918	3	Gaststätte Haus Hennecke	Treibstraße 1
1009	1	Gaststätte Zum Adler	Köln-Berliner-Straße 63
1011	1	Gaststätte Zur Dorfschänke	Am Kapellenufer 73
1022	1	Wahllokal Gerhard-Hauptmann-Schule	Pekingstraße 24
1044	1	Gaststätte Zum Schwerter Wald	Berghofer Straße 229
1048	1	Gaststätte Haus Schwachenberg	Berghofer Straße 134
1101	3	Gaststätte Haus Frieling	Breierspfad 42 - 44
1107	3	Gaststätte Im Örtken	Sendstraße 133
1132	3	Gaststätte Bouereck	Bauerstraße 21
1151	3	Gaststätte Koert	Steinbrinkstraße 10
1200	3	Gaststätte Hansakrug	Rüschensstraße 2
1214	3	Wahllokal Greveler Schule	Kautskystraße
1231	3	Wahllokal Brukererschule	Gürtlerstraße 1
1306	2	Gaststätte Funkehöh	Karl-Funke-Straße 71
1310	2	Gaststätte Unland	Wittener Straße 334
1404	2	Gaststätte Evinger Lampe	Preußische Straße 117
1410	2	Gaststätte Zum Heidekrug	Deutsche Straße 132
1431	2	Gaststätte Köhler	Evinger Straße 307
1504	1	Gaststätte Wittler	Weingartenstraße 1 - 3
1512	1	Gaststätte Haus Luetvogt	Hermannstraße 143
1520	1	Gaststätte Gruttman	Wellinghofer Straße 128
1534	1	Gaststätte Ev. Gemeindehaus	Wellinghofer Straße 21
1608	1	Gaststätte Tierpark Stuben	Mergelteichstraße 23
1610	1	Gaststätte Haus Terstappen	Stockumer Straße 71
1617	1	Gaststätte Wambach	Harkortstraße 98
1632	1	Gaststätte Schwerter	Stockumer Straße 436
1636	1	Gaststätte Haus Endlich	Stockumer Straße 196
1713	2	Gaststätte Domschänke	Am Kirchplatz 9
1803	2	Gaststätte Dusterdiek	Provinzialstraße 398
1807	2	Gaststätte Schaake	Harpener Hellweg 374
1832	1	Gaststätte Lütge Eck	Werner Straße 22
1834	1	Gaststätte Bierschänke	Flaspoete 47
1908	2	Gaststätte Zum Knappen	Martener Straße 434
1930	2	Gaststätte Leffler	Frohlinger Straße 35
2001	2	Gaststätte Oestricher Hof	Castroper Straße 85
2011	2	Gaststätte Wiemann	Schloßstraße 44
2027	2	Gaststätte Deutsches Haus	Castroper Straße 32
2044	2	Gaststätte Zur Erholung	Ammerstraße 68
2117	1	Gaststätte Sängerklausen	Brücherhofstraße 98
2119	1	Gaststätte Haus Middelman-Heinen	Wellinghofer Amtsstraße 1





## Wahlkreise für die Bundestagswahl am 28. 9. 1969

- Wahlkreis 114 - Dortmund I
- Wahlkreis 115 - Dortmund II
- Wahlkreis 116 - Dortmund III
- Wahllokale der 58 Sonderbezirke

## Parteien und Bewerber

Bei den Bundestagswahlen stellen sich nicht nur die Kandidaten von Parteien zur Wahl, sondern über die Landeslisten die Parteien auch selbst. Nachdem der Bundeswahlausschuß am 21. August 1969 die für die Landes- und Kreiswahlausschüsse verbindliche Feststellung getroffen hatte, welche „alten Parteien“<sup>1)</sup> vorhanden sind und welche Vereinigungen als „neue Parteien“<sup>2)</sup> zu gelten haben, ließ der Landeswahlausschuß von Nordrhein-Westfalen die folgenden Parteien zu:

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
ADF	Aktion Demokratischer Fortschritt
Zentrum	Deutsche Zentrumspartei
EP	Europa Partei
FSU	Freisoziale Union — Demokratische Mitte
GPD	Gesamtdeutsche Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
UAP	Unabhängige Arbeiter-Partei

Der Kreiswahlausschuß für die Dortmunder Wahlkreise 114, 115 und 116 beschloß in seiner Sitzung am 29. August 1969 die Zulassung der in Übersicht 1 aufgeführten Bewerber. Er entsprach damit den Kreiswahlvorschlägen der Parteien mit Ausnahme des Vorschlags der FSU für den Wahlkreis 115. Da dieser Vorschlag ohne Unterschriftenlisten<sup>2)</sup> eingereicht wurde, wies ihn der Kreiswahlausschuß gemäß § 27 Abs. 1 BWG zurück.

1) Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, galten als „alte Parteien“ (SPD, CDU, FDP, CSU, NPD); als „neue Parteien“ wurden anerkannt: ADF, BP (Bayernpartei), DV (Deutsche Volkspartei), Zentrum, EP (Europa-Partei), FSU, GDP (Gesamtdeutsche Partei), UAP (Unabhängige Arbeiter-Partei).

2) Kreiswahlvorschläge „neuer Parteien“ müssen von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein (§ 21 Abs. 2 BWG).

### Übersicht 1 Die Bewerber der Parteien in den Dortmunder Wahlkreisen

Parteien	Die Bewerber der Parteien im . . .		
	Wahlkreis 114 = DO I	Wahlkreis 115 = DO II	Wahlkreis 116 = DO III
Christlich Demokratische Union Deutschlands <b>CDU</b>	<b>Dr.-Ing. Aichinger, Heinrich</b> Beratender Ingenieur geb. 21.4.1915 in Steyr/Osterr. Dortmund, Brandenburger Str. 4	<b>Leichtenberger, Horst</b> Kaufmännischer Angestellter geb. 10.12.1921 in Breslau DO-Derne, Derner Str. 461	<b>Löher, Paul</b> Kaufmännischer Angestellter geb. 29.6.1924 in DO-Hörde Dortmund, Rittershausstraße 15
Sozialdemokratische Partei Deutschlands <b>SPD</b>	<b>Prof. Dr. Schiller, Karl</b> Bundesminister geb. 24.4.1911 in Breslau Bonn, Am Kloostergarten 1	<b>Dohmann, Friedhelm</b> Geschäftsführer geb. 24.8.1931 in Dortmund DO-Lütgendortmund, Zweiwiedenstraße 12	<b>Behrendt, Walter</b> Redakteur geb. 18.9.1914 in Dortmund DO-Derne, Hardenbergstr. 9
Freie Demokratische Partei <b>FDP</b>	<b>Bredemeier, Walter</b> Rektor geb. 12.1.1923 in Dortmund DO-Hombruch, Egerstraße 12	<b>Dr. Scholz, Gerhard</b> Rechtsanwalt und Notar geb. 25.4.1922 in Barnberg DO-Mengede, Schenkebierwea 12	<b>Knoll, Horst-Erhardt</b> Handelsreisender geb. 8.11.1931 in Bromberg DO-Sölderholz, Gladiolenstr. 36
Aktion Demokratischer Fortschritt <b>ADF</b>	<b>Behrisch, Arno</b> , Schriftsetzer geb. 6.6.1913 in Dresden Großkönigsdorf, Franz-Lenders-Straße 25	<b>Jährling, Ellen</b> Hausfrau geb. 9.3.1935 in Dortmund DO-Barop, Stockumer Str. 210	<b>Priemer, Rolf-Jürgen</b> Schriftsetzer geb. 15.11.1940 in Bremen Dortmund, Neuer Graben 11
Freisoziale Union — Demokr. Mitte <b>FSU</b>	<b>Wolf, Peter</b> Selbständiger Kaufmann geb. 19.8.1905 in Herne Dortmund, Reichswehrstr. 15	—————	<b>Unsel, Helmut</b> Techn. Posthauptsekretär geb. 14.1.1920 in Dortmund Dortmund, Im Grubenfeld 1
Nationaldemokratische Partei Deutschlands <b>NPD</b>	<b>Buschmann, Hermann</b> Handlungsbevollmächtigter geb. 10.3.1920 in Duisburg DO-Berghofen, An den Gräften 5	<b>Wermter, Walter</b> Kaufmann geb. 27.2.1914 in Dortmund DO-Hörde, Penningskamp 12a	<b>Dr. Bosse, Gottfried</b> Rechtsanwalt und Notar geb. 2.5.1914 in Brüg Dortmund, Winterfeldtstraße 12

# Wahlorgane

## Der Kreiswahlausschuß

Zum Kreiswahlleiter, der den Vorsitz im Kreiswahlausschuß hat und die Verantwortung für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl im Wahlkreis trägt (soweit nicht bestimmte Zuständigkeiten anderen Stellen übertragen sind), wurde durch den Landesinnenminister für die Wahlkreise 114, 115 und 116 (Dortmund I, II und III) Oberstadtdirektor Imhoff und zu seinem Stellvertreter Stadtrat Kauermann ernannt. Als Beisitzer für den Kreiswahlausschuß, der gemäß § 8 Abs. 2 BWG für die Dortmunder Wahlkreise insgesamt gebildet wurde, berief der Kreiswahlleiter die in Übersicht 2 aufgeführten Parteienvertreter. Bei deren Auswahl ließ der Kreiswahlleiter sich leiten von der Zahl der bei der letzten Bundestagswahl (1965) für die einzelnen Parteien abgegebenen Zweitstimmen. Deshalb blieben Vorschläge der ADF und NPD unberücksichtigt. Gemäß § 9 Abs. 2 BWG war der Kreiswahlausschuß aus dem Wahlleiter und sechs Beisitzern zu bilden.

Von der.. .	Beisitzer	Stellvertreter
SPD	Hermann Heinemann Heinrich Sondermann Horst Zeidler	Siegfried Drupp Hans Peters Franz-Josef Kniola
CDU	Hans Mönig Hubert Collas	Erich Wortmeier Theo Schwill
FDP	Werner Harnischmacher	Kurt Schormann

## Die Wahlvorstände

Gemäß § 9 Abs. 2 BWG bestehen die Wahlvorstände aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem und drei bis acht von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern. Um die Kosten für die Aufwandsentschädigung (10 DM pro Person) für alle Wahllokale einheitlich zu gestalten, durften alle Wahlvorstände grundsätzlich nur 7 Mitglieder (einschl. eines Wahlhelfers) umfassen. Im einzelnen waren es der Wahlvorsteher, dessen Stellvertreter, der Schriftführer mit seinem Stellvertreter, zwei weitere Beisitzer und der Wahlhelfer. Der Stellvertreter des Wahlvorstehers war als Beisitzer berufen worden, weil er dann auch vollstimmberechtigtes Mitglied des Wahlvorstandes war, während er sonst nur die Funktion der Stellvertretung hätte wahrnehmen können. In den Briefwahlvorständen entfielen der Wahlhelfer und ein Beisitzer, so daß zu diesen Vorständen nur 5 Mitglieder gehörten.

Bei der Ernennung der Vorstandsmitglieder wurde wie bei früheren Wahlen verfahren. Während in den Außenbezirken die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter von den Bürgerausschüssen vorgeschlagen und vom Oberstadtdirektor ernannt wurden, waren es in den Wahlbezirken der Innenstadt Beamte und Angestellte der Stadt, die den Vorständen vorsahen bzw. als Stellvertreter eingesetzt waren. Die Schriftführer und Wahlhelfer wurden für alle Bezirke von der Stadtverwaltung gestellt. Mit Hilfe von Namensvorschlägen der Parteien wurden die übrigen Beisitzer durch die einzelnen Wahlvorsteher bestellt. Die Briefwahlvorstände bestanden grundsätzlich aus städtischen Dienstkräften.

## Wahlscheine

Die meisten Wahlscheine wurden — sowohl absolut wie auch relativ — für den Wahlkreis 114 ausgestellt (Übersicht 5). Unter den statistischen Bezirken ragen nach der relativen Häufigkeit Westfalendamm, Stadtmitte, Ruhrallee und Westfalenhalle besonders hervor (Übersicht 6). Diese Bezirke sind durch hohe Anteile der Selbständigen und Angestellten an den Erwerbspersonen gekennzeichnet. Umgekehrt sind in Bezirken mit hohem Arbeiteranteil vergleichsweise wenige Briefwahanträge gestellt worden, genannt seien Derne, Borsigplatz und Eving. Aufschluß über die täglich beantragten und ausgestellten Wahlscheine gibt Übersicht 4.

Ausgestellte Wahlscheine	Bundestagswahl			
	1957	1961	1965	1969
	21 568	27 142	34 999	27 557

**Übersicht 5 Die beantragten Wahlscheine nach Wahlkreisen**

	Wahlkreis		
	114	115	116
Wahlberechtigte	162 320	136 982	155 041
beantr. Wahlscheine	12 025	6 716	8 816
Ant. der beantr. Wahlscheine an den Wahlberechtigten	7,4	4,9	5,7

**Übersicht 4 Die täglich ausgestellten Wahlscheine**

Tag	Wahlkreis			zus.	Insgesamt
	114	115	116		
1. 9. Montag	294	139	339	772	
2. 9.	406	167	245	818	
3. 9.	310	127	201	638	
4. 9.	401	178	220	799	
5. 9.	384	218	253	855	
6. 9.	398			738	bis 6. 9. 4 620
8. 9. Montag	505	387	429	1 321	
9. 9.	759	359	563	1 681	
10. 9.	764	368	491	1 623	
11. 9.	714	386	509	1 609	
12. 9.	650	352	445	1 447	
13. 9.	265			613	bis 13. 9. 12 914
15. 9. Montag	596	376	492	1 464	
	570	416	434	1 420	
	817	384	434	1 635	
	382	217	344	943	
		397	403	1 366	bis 20. 9. 20 224
		130	162	482	
		413	587	1 641	
		402	600	1 757	
		444	476	1 557	
		274	392	1 183	bis 26. 9. 27 531
		314	392	1 169	
		8		26	27 557
insgesamt	11 994	6 717	8 846		

**Übersicht 6 Die Wahlscheinanträge nach statistischen und Verwaltungsbezirken**

Statistische und Verwaltungsbezirke	Ausgest. Wahlscheine	
	absolut	in % d. Wahlber.
Stadtmitte	1 140	12,5
Steinplatz	367	4,6
Nordmarkt	578	4,6
Borsigplatz	468	4,2
Kaiserstraße	1 873	7,9
Westfalendamm	1 796	12,6
Ruhrallee	1 540	10,6
Westfalenhalle	964	9,3
Tremonia	464	7,6
Dorstfelder Brücke	712	5,7
Hafen	961	5,0
Innenstadt	10 863	7,7
Aplerbeck	2 010	5,8
Brackel	2 327	5,2
Derne	1 102	4,1
Dorstfeld	691	5,7
Eving	1 228	4,3
Hörde	1 335	5,8
Hombruch	2 384	6,9
Huckarde	926	4,6
Lütgendortmund	1 396	5,1
Marten	768	4,5
Mengede	1 257	4,7
Wellinghofen	1 270	7,4
Außenstadt	16 694	5,3
Dortmund insgesamt	27 557	6,1

Walter

	Wahlkreis 114 Dortmund I	Wahlkreis 115 Dortmund II	Wahlkreis 116 Dortmund III	Dortmund insgesamt				
Ungültige Stimmen in vH	3 509 2,4	1 538 1,1	4 235 3,6	1 481 1,3	3 900 2,9	1 554 1,2	11 644 2,9	4 573 1,2
Gültige Stimmen in vH	141 456 97,6	143 427 98,9	114 120 96,4	<b>116 874</b> <b>98,7</b>	128 955 97,1	131 301 98,8	384 531 97,1	391 602 98,8

Von den gültigen Stimmen entfielen auf	Wahlkreis 114	Wahlkreis 115	Wahlkreis 116	Dortmund insgesamt				
<b>CDU</b>	46 998	48 791	35 140	35 970	42 712	43 094	124 850	127 855
<b>SPD</b>	85 116	80 656	71 870	72 349	77 021	76 868	234 007	229 873
<b>FDP</b>	4 883	8 433	3 206	3 837	4 019	5 445	12 108	17 715
<b>ADF</b>	1 034	1 112	1 225	1 193	1 050	1 074	3 309	3 379
<b>Zentrum</b>	x	69	x	74	x	81	x	224
<b>EP</b>	x	163	x	111	x	108	x	382
<b>FSU</b>	144	130	x	75	226	143	370	348
<b>GPD</b>	x	39	x	71	x	53	x	163
<b>NPD</b>	3 281	3 961	2 679	3 118	3 927	4 364	9 887	11 443
<b>UAP</b>	x	73	x	76	x	71	x	220

b) in vH der gültigen Stimmen

<b>CDU</b>	33,2	34,0	30,8	<b>30,8</b>	33,1	32,8	32,5	<b>32,6</b>
<b>SPD</b>	60,2	56,2	63,0	<b>61,9</b>	59,7	58,5	60,9	58,7
<b>FDP</b>	3,5	5,9	2,8	3,3	3,1	4,1	3,1	4,5
<b>ADF</b>	0,7	0,8	1,1	1,0	0,8	0,8	0,9	0,9
<b>Zentrum</b>	x	0,0	x	0,1	x	0,1	x	0,1
<b>EP</b>	x	0,1	x	0,1	x	0,1	x	0,1
<b>FSU</b>	0,1	0,1	x	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
<b>GPD</b>	x	0,0	x	0,1	x	0,0	x	0,0
<b>NPD</b>	2,3	2,8	2,3	2,7	3,0	3,3	2,6	2,9
<b>UAP</b>	x	0,1	x	0,1	x	0,1	x	0,1

Obwohl bereits die einfache Mehrheit ausreicht, wurden die SPD-Bewerber mit Mehrheiten gewählt, die im Durchschnitt der drei Wahlkreise bei über 60 % der abgegebenen gültigen Stimmen liegen. Wie bereits bei der letzten Bundestagswahl fiel auch diesmal im Wahlkreis 115 der Wahlsieg für die SPD am deutlichsten aus, hier gelang es Friedhelm Dohmann, 63% der Stimmen für sich zu erringen.

Ergebnis nach	Wahlkreis			Dortmund insgesamt
	114	115	116	

Betrachtet man die Ergebnisse für die SPD-Kandidaten unter dem Gesichtspunkt, welcher Kandidat seit der Bun-

Hiernach war der erfolgreichste Bewerber Prof. Dr. Schiller. Er brachte es bei den Erststimmen auf einen Anteil (60,2 %), der gegenüber 1965 (53,0 %) um 7,2 Punkte höher lag. Die Zunahmen waren bei den anderen Bewerbern wesentlich geringer, bei der Höhe des Stimmenanteils jedoch immer noch recht beachtlich.

Da die Wähler in der überwiegenden Zahl ihre Erst- und Zweitstimmen übereinstimmend für die einzelnen Parteien abgeben, fiel das Ergebnis nach Zweitstimmen ähnlich aus wie das nach Erststimmen. Die SPD errang hier Anteile, die nur um 2,2 Punkte im Durchschnitt des Stadtgebietes unter dem Ergebnis liegen, das für die Wahlkreisbewerber festgestellt wurde. Die stärksten Zunahmen in den Stimmenanteilen der SPD gegenüber der Bundestagswahl 1965 wurden mit + 3,8 auch hier im Wahlkreis 114 erzielt, während der eindeutigste Wahlsieg sich für den Wahlkreis 115 mit 61,9 % ergab.

Die CDU erreichte bei den Zweitstimmen mit 32,6 % im gesamten Stadtgebiet einen Anteil, der bei der Bundestagswahl 1965 noch um 3,1 Punkte höher lag. Dem Stimmenzuwachs bei der SPD (+ 2,8) steht somit ein annähernd gleicher Stimmenverlust bei der CDU (- 3,1) gegenüber. Am erfolgreichsten war die CDU im Wahlkreis 114, wo sich bei 34 % der gültigen Stimmen etwa jeder dritte Wähler für diese Partei entschied. Interessant ist hierbei, daß der Rückgang des CDU-Anteils im südlichen Dortmunder Wahlkreis (- 3,2) dem durchschnittlichen Stimmenverlust der CDU im Stadtgebiet (- 3,1) annähernd entspricht; das bedeutet, daß der so auffallend große Wahlerfolg der SPD in diesem Wahlkreis nicht daraus resultiert, daß hier mehr CDU-Wähler die SPD bevorzugt haben als es im Stadtgebiet ohnehin zu beobachten ist, vielmehr muß der SPD-Erfolg sich aus Stimmenverlusten einer anderen Partei ergeben haben — nämlich der FDP.

Der Stimmenanteil dieser Partei ist von 5,6 % im Jahre 1965 auf 4,5 % bei dieser Bundestagswahl gesunken. Am stärksten war der Rückgang im Wahlkreis 114 mit 1,4 Punkten. Dennoch blieb die FDP hier noch am erfolgreichsten (5,9 %).

Wenn also dem SPD-Erfolg im Wahlkreis 114 relativ starke FDP-Verluste gegenüberstehen, so bedeutet das allerdings noch nicht, daß FDP-Wähler direkt zur SPD übergegangen sind. Möglich — wenn auch statistisch nicht nachweis-

bar — ist genau so, daß ein Ringtausch unter den Wählern aller Parteien stattgefunden hat — z. B. in der Form, daß Wähler, die sich bisher für die FDP entschieden haben, nunmehr die CDU bevorzugen, während CDU-Wähler etwa als Folge der offensichtlich erfolgreichen Bemühungen der SPD, mehr und mehr in die festgefügte, traditionelle Mittelschicht einzudringen, in nicht wenigen Fällen für die SPD stimmen.

Von dem Ringtausch profitiert haben dürfte auch die NPD, obwohl sie mit 2,9 % in Dortmund bei weitem nicht ihren Bundesdurchschnitt (4,3 %) erreichte. Die Zunahme des Stimmenanteils dieser Partei gegenüber der Bundestagswahl 1965 (0,9 %) ist mitentscheidend dafür, daß CDU und FDP Stimmenanteile einbüßten.

Unter den sonstigen Parteien ist lediglich die ADF zu nennen. Sie kam jedoch in keinem Wahlkreis über 1,0 % der Stimmen.

Stellt man die Ergebnisse so zusammen, daß erkennbar wird, inwieweit bei den drei im Bundestag vertretenen Parteien die Ergebnisse nach Erst- und Zweitstimmen einander übertroffen haben (Übersicht 9), so zeigt sich, daß lediglich in den Wahlkreisen 114 und 116 die SPD-Bewerber mehr Erst- als Zweitstimmen erringen konnten. Damit bestätigt sich, daß Persönlichkeiten — und hier ist vor allem Prof. Dr. Schiller zu nennen — in besonderem Maße den Wahlausgang entscheiden; ihnen gelingt es, in die Wählerreservoirs anderer Parteien vorzustoßen und Stimmen für sich und die eigene Partei hinzuzugewinnen.

**Übersicht 9 Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen**

Parteien	Im Wahlkreis . . . übertrafen					
	114	115	116	114	115	116
	die Erststimmen die Zweitstimmen			die Zweitstimmen die Erststimmen		
CDU	—	—	—	1793	830	382
SPD	4460	—	153	—	479	—
FDP	—	—	—	3550	631	1426
Sonstige	14	32	83	1 102	846	774
Insgesamt	4 474	32	236	6 445	2 786	2 582

### Das Ergebnis der Wahl in den statistischen Bezirken der Innenstadt und den Verwaltungsbezirken der Außenstadt

Da die Wahlscheine lediglich nach Wahlkreisen, nicht jedoch nach Wahlbezirken ausgegeben werden, kann das Briefwahlergebnis nur im Gesamtergebnis für die Wahlkreise bzw. das Stadtgebiet mitberücksichtigt werden. Die in den beiden nachfolgenden Übersichten zusammengestellten Ergebnisse nach statistischen Bezirken lassen somit nur die Wahlentscheidung der im Wahllokal wählenden Wahlberechtigten erkennen.

Die SPD errang in allen Teilen des Stadtgebietes mit Ausnahme der Bezirke Westfalendamm, Ruhrallee und Westfalenhalle die absolute Mehrheit. Besonders deutlich war ihr Vorsprung vor der CDU in der Außenstadt, wo sie 61,6 % der Stimmen erreichte. Hier liegt mit Eving auch der Verwaltungsbezirk mit dem höchsten SPD-Anteil bei den Zweitstimmen (68,1 %). Hinter Eving folgen in der Rangfolge der Bezirke mit den größten Wahlerfolgen für

die SPD Derne (66,6 %), Borsigplatz (65,6 %), Dorstfeld (65,4 %), Hörde (64,2 %), Nordmarkt (63,7 %), Lütgendortmund (63,4 %) und Huckarde (62,5 %). Selbst im Bezirk mit dem niedrigsten Stimmenanteil für die SPD, im Bezirk Westfalendamm (42,8 %), war diese Partei noch wesentlich erfolgreicher als die CDU im Durchschnitt der Innenstadt (36,5 %).

Der Bezirk Westfalendamm mit seiner besonderen sozialen Struktur läßt im übrigen auch recht gut erkennen, in welchem Umfang es der SPD gelungen ist, aus der Gruppe der leitenden Angestellten, höheren Beamten, der Selbständigen und Freiberuflichen Wähler für sich zu gewinnen. Vor vier Jahren nämlich lag der SPD-Anteil hier bei lediglich 35,3 %, so daß bei der jetzigen Wahl eine Zunahme um 7,5 Punkte eingetreten ist.



Nachdem — nicht zuletzt durch das Godesberger Programm der SPD — die Gegensätze zwischen den im Bundestag vertretenen Parteien von den Parteiprogrammen her an Schärfe verloren haben und der Abbau der Gegensätze mehr und mehr ins Bewußtsein der Wähler gedrungen ist, werden für einen Teil der Wähler bei der

Wahlentscheidung die Parteien untereinander austauschbar. Von dieser Entwicklung hat die SPD — nicht nur im Bezirk Westfalendamm — am meisten profitiert, während die FDP hierbei die größten Verluste auf sich nehmen mußte.

### Übersicht 10 Das Wahlergebnis nach statistischen Bezirken (abs. Zahlen)

Statistischer Bezirk	Zahl der		Wahlbeteil. i % 1)	Erst bzw. Zweitst.	Gültige		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
	Wahlberechtigten a: o. Briefwähl. b: m. Briefwähl	Wähler (o. Briefwähler)			Stimmen	SPD	CDU	FDP	ADF	NPD	Sonst. 2)	
Stadtnitte	a	8 006	83,4	E	158	6 524	2 904	2 971	347	34	256	12
	b	9 146		Z	69	6 613	2 834	2 973	485	31	267	23
Steinplatz	a	7 691	77,6	E	215	5 761	3 398	1 923	152	53	223	12
	b	8 058		Z	75	5 901	3 437	1 940	192	59	244	29
Nordmarkt	a	11 989	81,4	E	380	9 399	6 070	2 687	224	104	309	5
	b	12 567		Z	141	9 638	6 139	2 754	269	106	346	24
Borsigplatz	a	10 605	83,4	E	315	8 528	5 676	2 344	175	110	203	20
	b	11 073		Z	93	8 750	5 743	2 398	230	114	229	36
Kaiserstraße	a	21 933	85,7	E	463	18 331	9 747	7 122	723	103	569	67
	b	23 806		Z	177	18 617	9 631	7 111	1 028	106	670	71
Westfalendamm	a	12 498	88,8	E	173	10 942	5 359	4 661	546	60	312	4
	b	14 294		Z	83	11 032	4 726	4 730	1 120	60	364	32
Ruhrallee	a	12 964	87,6	E	219	11 140	5 701	4 563	454	68	339	15
	b	14 504		Z	95	11 269	5 201	4 687	818	72	444	42
Westfalenhalle	a	9 376	86,3	E	165	7 926	3 962	3 353	330	43	223	15
	b	10 340		Z	66	8 025	3 675	3 458	558	43	261	30
Trennonia	a	5 617	88,4	E	121	4 847	2 677	1 902	127	59	82	x
	b	6 081		Z	47	4 921	2 665	1 927	166	52	94	17
Dorstfelder Brücke	a	11 693	83,0	E	416	9 290	5 469	3 187	292	71	271	x
	b	12 405		Z	141	9 565	5 558	3 257	343	64	300	43
Hafen	a	18 402	83,2	E	515	14 795	9 366	4 545	286	120	456	22
	b	19 363		Z	178	15 132	9 457	4 617	377	121	509	41
Innenstadt	a	130 774	84,5	E	3 140	107 483	60 329	39 258	3 656	825	3 243	172
	b	141 637		Z	1 165	109 458	59 066	39 852	5 586	828	3 728	398

1) Ins Verhältnis sind gesetzt: Wähler (o. Briefwähler) zu den unter „a“ aufgeführten wahlberechtigten und Wahrscheinwählern im Wahllokal.

2) Sonstige: Erststimme — FSU,  
Zweitstimme — FSU, GDP, Zentrum, EP, UAP.

Statistischer Bezirk	Zahl der		Wahlbeteil. i. % 1)	Erst bzw. Zweitst.	ungültige	Gültige	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
	Wahlberechtigten a: o. Briefwähl. b: m. Briefwähl.	Wähler (o. Briefwähler)					Stimmen	SPD	CDU	FDP	ADF	NPD	sonst. 2)
Aplerbeck	a	32 610	29 224	89,6	E	841	28 383	18 037	8 663	857	186	612	28
	b	34 620			Z	359	28 865	17 196	9 133	1 534	192	725	85
Brackel	a	42 084	37 195	88,3	E	1 087	36 108	21 297	12 079	1 313	242	1 129	48
	b	44 411			Z	471	36 724	21 150	12 169	1 790	244	1 249	122
Derne	a	25 515	21 981	86,1	E	677	21 304	14 445	5 644	458	224	506	27
	b	26 617			Z	306	21 675	14 430	5 770	634	227	557	57
Dorstfeld	a	11 378	9 887	86,9	E	365	9 552	6 302	2 720	198	76	226	x
	b	12 069			Z	109	9 778	6 399	2 788	232	77	264	18
Eving	a	27 543	23 820	86,5	E	860	22 960	15 874	5 590	689	255	552	x
	b	28 771			Z	273	23 547	16 034	5 729	820	251	643	70
Hörde	a	21 832	19 173	87,8	E	580	18 593	12 436	5 166	403	150	425	13
	b	23 167			Z	227	18 946	12 154	5 445	643	160	497	47
Hombruch	a	32 376	29 074	89,8	E	820	28 254	17 519	8 980	877	242	598	38
	b	34 760			Z	371	28 703	16 766	9 389	1 411	277	751	109
Huckarde	a	19 130	16 393	85,6	E	565	15 828	10 079	4 881	329	216	323	x
	b	20 056			Z	227	16 166	10 098	4 995	411	217	394	51
Lütgendortmund	a	26 045	22 361	85,8	E	805	21 556	14 075	6 363	513	170	422	13
	b	27 441			Z	327	22 034	13 962	6 612	705	170	501	75
Murten	a	16 269	14 119	86,8	E	556	13 563	8 360	4 430	334	124	315	x
	b	17 037			Z	220	13 899	8 380	4 559	411	123	372	54
Mengede	a	25 294	21 909	86,6	E	790	21 119	12 630	6 959	697	270	563	x
	b	26 551			Z	263	21 646	12 727	7 137	797	269	646	70
Wellinghofen	a	15 936	14 482	90,8	E	313	14 169	9 127	4 070	562	112	289	9
	b	17 206			Z	145	14 337	8 612	4 212	995	124	352	42
Außenstadt	a	29 601 2	259 618	87,7	E	8 259	251 359	160 181	75 545	7 230	2 267	5 960	176
	b	31 270 6			Z	3 298	256 320	157 908	77 947	10 383	2 331	6 951	800
Dortm. zus.	a	426 786	370 241	86,7	E	11 399	358 842	120 510	114 803	10 886	3 092	9 203	348
	b	454 343			Z	4 463	365 778	116 974	117 799	15 969	3 159	0 679	1 198
Briefwahl: Wahlkr. 114	Briefw. beantr.	12 025	Briefwähler 11 469	—	E	85	11 384	5 871	4 574	588	89	253	9
					Z	41	11 428	5 376	4 606	987	94	315	50
Wahlkr. 115	6 716	6 170	—	—	E	70	6 100	3 508	2 076	293	68	155	x
					Z	25	6 145	3 476	2 088	319	60	156	46
Wahlkr. 116	8 816	8 295	—	—	E	90	8 205	4 118	3 397	341	60	276	13
					Z	44	8 251	4 047	3 362	440	66	293	43
Briefw. zus.	27 557	25 934	—	—	E	245	25 689	13 497	10 047	1 222	217	684	21
					Z	110	25 824	12 899	10 056	1 746	220	764	139
Dortmund insgesamt	b 454 343	396 175	87,2	—	E	11 644	384 531	134 007	124 850	12 108	3 309	9 887	370
					Z	4 573	391 602	129 873	127 855	17 715	3 379	1 443	1 337

1) Ins Verhältnis sind gesetzt: Wähler (o. Briefwähler) zu den unter „a“ aufgeführten Wahlberechtigten und Wahlscheinwählern im Wahllokal

2) Sonstige: Erststimme — FSU,  
Zweitstimme — FSU, GDP, Zentrum, EP, UAP

**Übersicht 11 Das Wahlergebnis nach statist. Bezirken (prozentuale Anteile)**

Bezirk	von 100 gültige 1 Stimmen entfielen auf							
		SPD	CDU	FDP	ADF	NPD	FSU	Sonst. 1)
Stadtmitte	E	44,5	15,5	5,3	0,5	3,9	0,2	x
	Z	42,9	15,0	7,3	0,5	4,0	0,1	0,3
Steinplatz	E	59,0	33,4	2,6	0,9	3,9	0,2	x
	Z	58,2	32,9	3,3	1,0	4,1	0,1	0,4
Nordmarkt	E	84,6	28,6	2,4	1,1	3,3	0,1	x
	Z	83,7	28,6	2,8	1,1	3,6	0,0	0,3
Borsigplatz	E	66,6	27,5	2,1	1,3	2,4	0,2	x
	Z	65,6	27,4	2,6	1,3	2,6	0,2	0,3
Kaiserstraße	E	53,2	38,9	3,9	0,6	3,1	0,4	x
	Z	51,7	38,2	5,5	0,6	3,6	0,2	0,3
Westfalendamm	E	49,0	42,6	5,0	0,5	2,9	0,0	x
	Z	42,8	42,9	10,2	0,5	3,3	0,1	0,2
Ruhrallee	E	51,2	41,0	4,1	0,6	3,0	0,1	x
	Z	46,2	41,6	7,3	0,6	3,9	0,1	0,2
Westfalahalle	E	50,0	42,3	4,2	0,5	2,8	0,2	x
	Z	45,8	43,1	7,0	0,5	3,3	0,1	0,2
Tremonia	E	55,2	39,2	2,6	1,2	1,7	x	x
	Z	54,2	39,2	3,4	1,1	1,9	0,1	0,3
Dorstfelder Brücke	E	58,9	34,3	3,1	0,8	2,9	x	x
	Z	58,1	34,1	3,6	0,7	3,1	0,1	0,4
Hafen	E	63,3	30,7	1,9	0,8	3,1	0,1	x
	Z	62,5	30,5	2,5	0,8	3,4	0,1	0,2
Innenstadt	E	56,1	36,5	3,4	0,8	3,0	0,2	x
	Z	54,0	36,4	5,1	0,8	3,4	0,1	0,3
Aplerbeck	E	63,5	30,5	3,0	0,7	2,2	0,1	x
	Z	59,6	31,8	5,3	0,7	2,5	0,1	0,2
Brackel	E	59,0	33,4	3,6	0,7	3,1	0,1	x
	Z	57,6	33,1	4,9	0,7	3,4	0,1	0,2
Derne	E	67,8	26,5	2,1	1,1	2,4	0,1	x
	Z	66,8	26,6	2,9	1,0	2,6	0,1	0,2
Dorstfeld	E	66,2	28,6	2,1	0,8	2,4	x	x
	Z	65,4	28,5	2,4	0,8	2,7	0,0	0,1
Eving	E	69,1	24,3	3,0	1,1	2,4	x	x
	Z	68,1	24,3	3,5	1,1	2,7	0,1	0,3
Hörde	E	66,9	27,8	2,2	0,8	2,3	0,1	x
	Z	64,2	28,7	3,4	0,8	2,6	0,0	0,1
Hombruch	E	62,0	31,8	3,1	0,9	2,1	0,1	x
	Z	58,4	32,7	4,9	1,0	2,6	0,1	0,2
Huckarde	E	63,7	30,8	2,1	1,4	2,0	x	x
	Z	62,5	30,9	2,5	1,3	2,4	0,0	0,3
Lütgendortmund	E	65,3	29,5	2,4	0,8	2,0	0,1	x
	Z	63,4	30,0	3,2	0,8	2,3	0,1	0,2
Marten	E	61,6	32,7	2,5	0,9	2,3	x	x
	Z	60,3	32,8	3,0	0,9	2,7	0,0	0,3
Mengede	E	59,8	33,0	3,3	1,3	2,7	x	x
	Z	58,5	33,0	3,7	1,2	3,0	0,1	0,3
Wellinghofen	E	64,4	28,7	4,0	0,8	2,0	0,1	x
	Z	60,1	29,4	6,9	0,9	2,5	0,1	0,2
Außenstadt	E	63,7	30,1	2,9	0,9	2,4	0,1	x
	Z	61,6	30,4	4,1	0,9	2,7	0,1	0,2
Dortmund zusammen	E	61,5	32,0	3,0	0,9	2,6	0,0	x
	Z	59,3	32,2	4,4	0,9	2,9	0,1	0,2
Dortmund-insgesamt (m. Briefw.)	E	60,9	32,5	3,1	0,9	2,6	0,1	x
	Z	58,7	32,6	4,1	0,9	2,9	0,1	0,3

1) Sonstige: GDP, Zentrum, EP, UAP

Ihre größten Erfolge errang die CDU in den Innenstadtbezirken Stadtmitte (45,0%), Westfalahalle (43,1%), Westfalendamm (42,9%) und Ruhrallee (41,6%). Deshalb ergibt sich auch für diese Partei ein wesentlich höherer Durchschnittswert für die Innenstadt (36,4%) als für die Außenstadt (30,4%).

Für die FDP wurde der höchste Anteil bei den Zweitstimmen mit 10,2% im Bezirk Westfalendamm ermittelt. In weiteren vier Bezirken der Innenstadt — Stadtmitte (7,3%), Ruhrallee (7,3%), Westfalahalle (7,0%) und Kaiserstraße (5,5%) — sowie in den beiden Außenstadtbezirken Wellinghofen (6,9%) und Aplerbeck (5,3%) übersprang die FDP die 5%-Grenze, in allen anderen Bezirken lag sie zumeist beträchtlich darunter.

Die NPD schnitt in der Innenstadt (3,4%) durchweg erfolgreicher ab als in der Außenstadt (2,7%), am Steinplatz (4,1%) und in der Stadtmitte (4,0%) erzielte sie ihre höchsten Anteile.

Die Anteile aller übrigen Parteien waren so niedrig, daß eine weitere Kommentierung nicht lohnt.

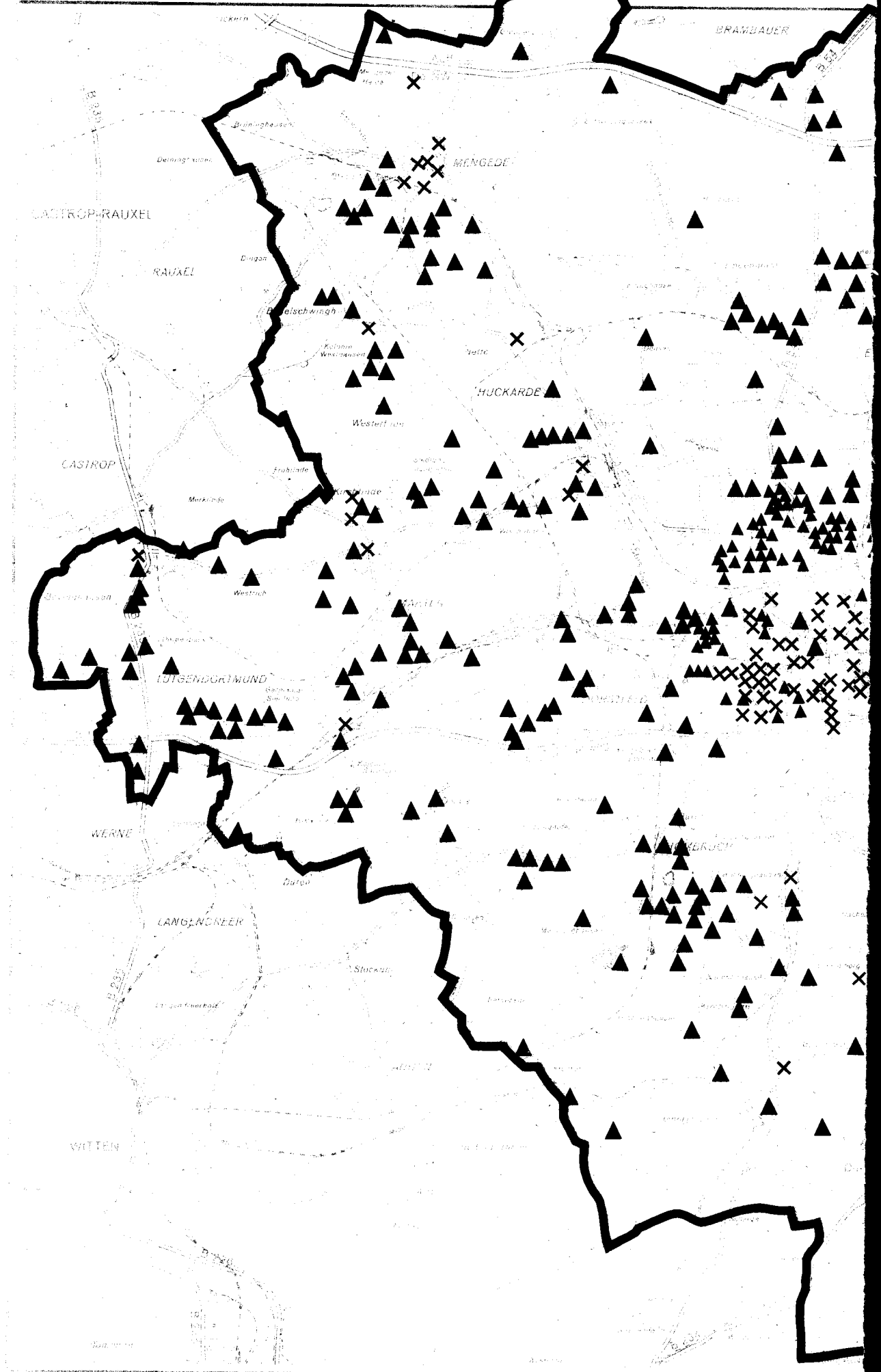
### Das Ergebnis der Wahl in den Wahlbezirken

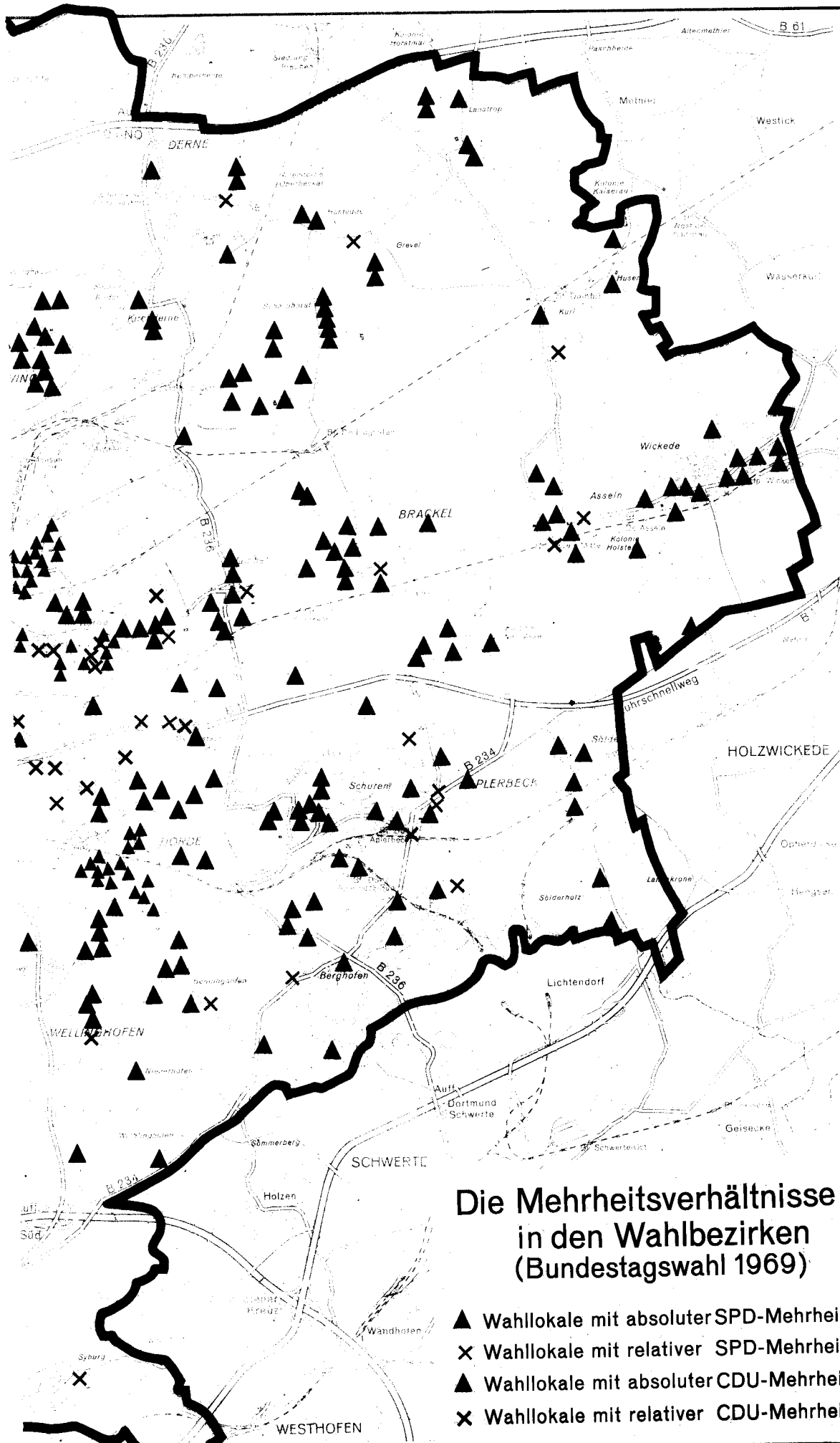
Die hervorragende Stellung der SPD im Dortmunder Stadtgebiet wird auch deutlich, wenn die Stimmenanteile dieser Partei und im Vergleich dazu die entsprechenden Anteile der CDU als der zweitstärksten Partei näher betrachtet werden. In den 581 Wahlbezirken — die Briefwahlbezirke sind nicht mitgezählt — entschied die SPD in 476 Fällen mit absoluter Mehrheit und in 51 Fällen mit einfacher Mehrheit den Wahlausgang für sich. Die CDU lag dagegen nur in 10 Bezirken mit absoluter und in 44 Bezirken mit einfacher Mehrheit vor der SPD; diese Bezirke befinden sich in der überwiegenden Zahl (38) in der Innenstadt.

Vergleicht man diese Zahlen mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1965, so fällt vor allem die starke Zunahme bei den von der SPD mit absoluter Mehrheit gewonnenen Bezirken (+ 63) auf, der eine Abnahme bei den mit absoluter Mehrheit für die CDU ermittelten Bezirken (- 30) gegenübersteht. Die einfache Mehrheit gewannen damals die SPD in 59 (-8) und die CDU in 50 (-6) Wahlbezirken.

In allen Wahlbezirken waren SPD und CDU die beiden erfolgreichsten Parteien; es gelang der FDP in keinem Fall, hinter der SPD oder CDU — aber vor einer dieser beiden Parteien — zweitstärkste Partei zu werden. Immerhin lag die FDP bei der Bundestagswahl 1965 noch in einem Bezirk und bei der Bundestagswahl 1961 sogar in fünf Bezirken hinter der CDU an zweiter Stelle. Damit wird deutlich, daß sich der Trend zum Zwei-Parteien-System auch in Dortmund verstärkt fortsetzt und daß mit hoher Wahrscheinlichkeit letztlich auch ohne Wahlrechtsreform im Dortmunder Stadtgebiet nur noch zwei Parteien mit politischem Gewicht übrigbleiben werden.

Übersicht 13 gibt Aufschluß über die Häufigkeitsverteilung der Stimmenanteile für die einzelnen Parteien. Dabei ist, soweit die drei größten Parteien betroffen sind, nach Innen- und Außenstadtbezirken unterschieden worden. Die hier vor allem interessierende Frage nach dem Umfang der Streuung der Stimmenanteile soll nachfolgend unter einem anderen Gesichtspunkt mitbehandelt werden.





### Die Mehrheitsverhältnisse in den Wahlbezirken (Bundestagswahl 1969)

- ▲ Wahllokale mit absoluter SPD-Mehrheit
- × Wahllokale mit relativer SPD-Mehrheit
- ▲ Wahllokale mit absoluter CDU-Mehrheit
- × Wahllokale mit relativer CDU-Mehrheit

**Übersicht 12 Die Wahlbezirke mit SPD- oder CDU-Mehrheiten nach statistischen bzw. Verwaltungsbezirken**

Statistische Bezirke	SPD		CDU		Gesamtzahl der Wahlbezirke
	absol. Mehrheit	einf.	absol. Mehrheit	einf.	
Stadtmitte	2	5	x	5	12
Steinplatz	12	x	x	x	12
Nordmarkt	20	x	x	x	20
Borsigplatz	15	x	x	x	15
Kaiserstraße	20	4	x	6	30
Westfalendamm	3	4	3	6	16
Ruhrallee	4	5	x	9	18
Westfalahalle	3	5	1	5	14
Tremonia	6	x	1	1	8
Dorstf. Brücke	16	2	x	x	18
Hafen	25	x	1	x	26
<b>Innenstadt</b>	<b>126</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>189</b>

Verwaltungs Bezirke	SPD		CDU		Gesamtzahl der Wahlbezirke
	absol. Mehrheit	einf.	absol. Mehrheit	einf.	
Aplerbeck	34	5	x	1	40
Brackel	46	3	1	2	52
Derne	29	2	2	x	33
Dorstfeld	16	x	x	x	16
Eving	32	x	x	x	32
Hörde	31	x	x	x	31
Hombruch	41	3	x	2	46
Huckarde	23	x	x	2	25
Lütgendortmund	34	2	x	x	36
Marten	19	2	x	1	22
Mengede	28	6	1	3	38
Wellinahofen	17	3	x	1	21
<b>Außenstadt</b>	<b>350</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>392</b>
<b>Dortmund insgec</b>	<b>476</b>	<b>51</b>	<b>10</b>	<b>44</b>	<b>581</b>

**Übersicht 13 Die Häufigkeitsverteilung der Stimmenanteile der Parteien**

Prozentualer Anteil an den gültigen Stimmen	Zahl der auf die einzelnen Parteien entfallenden Wahlbezirke					
	SPD		CDU		FDP	
	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt
von 0 bis unter 1	x	x	x	x	4	5
von 1 bis unter 2	x	x	x	x	22	46
von 2 bis unter 3	x	x	x	x	33	95
von 3 bis unter 4	x	x	x	x	36	72
von 4 bis unter 5	1	x	x	x	20	67
von 5 bis unter 10	x	x	x	1	60	102
von 10 bis unter 15	x	x	x	1	14	5
von 15 bis unter 20	1	x	3	32	x	x
von 20 bis unter 25	x	x	14	62	x	x
von 25 bis unter 30	2	1	28	89	x	x
von 30 bis unter 35	3	x	45	96	x	x
von 35 bis unter 40	10	7	38	57	x	x
von 40 bis unter 45	26	11	31	36	x	x
von 45 bis unter 50	22	24	22	13	x	x
<b>von Obisunter 50</b>	<b>65</b>	<b>43</b>	<b>181</b>	<b>387</b>	<b>189</b>	<b>392</b>
von 50 bis unter 55	29	56	5	4	x	x
von 55 bis unter 60	31	73	x	x	x	x
von 60 bis unter 65	34	80	1	x	x	x
von 65 bis unter 70	19	70	x	1	x	x
von 70 bis unter 75	9	48	x	x	x	x
von 75 bis unter 80	2	18	x	x	x	x
von 80 bis unter 85	x	3	1	x	x	x
von 85 bis unter 90	x	1	x	x	x	x
von 90 bis unter 95	x	x	x	x	x	x
von 95 bis unter 100	x	x	1	x	x	x
<b>von 50 bis unter 100</b>	<b>124</b>	<b>349</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>von 0 bis unter 100</b>	<b>189</b>	<b>392</b>	<b>189</b>	<b>392</b>	<b>189</b>	<b>392</b>

Prozentualer Anteil an den gültigen Stimmen	Zahl der auf die einzelnen Parteien entfallenden Wahlbezirke					
	ADF	Zentr.	EP	FSU	GPD	NPD
keine Stimmen						
bis unter 1	388	580	581	581	579	16
von 1 bis unter 2	157	1	x	x	2	115
von 2 bis unter 3	31	x	x	x	x	199
von 3 bis unter 4	4	x	x	x	x	144
von 4 bis unter 5	x	x	x	x	x	71
von 5 bis unter 10	1	x	x	x	x	36
<b>Insgesamt</b>	<b>581</b>	<b>581</b>	<b>581</b>	<b>581</b>	<b>581</b>	<b>581</b>

## „Volksparteien“ in Dortmund

Unser heutiges Parteiensystem ist im Gegensatz zum Vielparteiensystem der Weimarer Zeit als Mehrparteiensystem zu kennzeichnen. Während damals die einzelnen Parteien jeweils bestimmte Bevölkerungsschichten vertraten, sind die großen Parteien der Gegenwart darum bemüht, möglichst viele Kreise der Bevölkerung mit ihrem Programm zu erreichen und politisch zu vertreten; denn nur als Volkspartei kann heute eine Partei eine Wahl für sich entscheiden und politische Macht erringen.

Für den Statistiker stellt sich hier nun die interessante Aufgabe, mit Hilfe eines geeigneten statistischen Maßes zu ermitteln, welche Partei in ihrem Bestreben, Volkspartei zu sein, am erfolgreichsten war.

Zwar ist die absolute Zahl der abgegebenen Stimmen für eine Partei bereits ein wichtiger Hinweis für die Resonanz, die diese Partei unter den Wahlberechtigten findet. Da jedoch die sozialen Schichten unterschiedlich stark vertreten sind, ist durch die absolute Zahl noch keinesfalls geklärt, inwieweit sich Wähler schwach vertretener Schichten für diese Partei entschieden haben. Es muß also ein weiteres Maß neben die absolute Zahl treten.

Wir gehen nun von folgender Überlegung aus: Die Partei X erreicht in einem Gebiet, in dem die verschiedenen sozialen Schichten nicht gleichmäßig, sondern mit ausgesprochenen Schwerpunkten auf das Wahlgebiet verteilt sind, einen Stimmenanteil von 50%. In den einzelnen Wahlbezirken liegen die Stimmenanteile für die X-Partei zwischen 40 und 60%. Die Partei Y hingegen, die 40% der Stimmen auf sich vereint, erringt in den einzelnen Wahlbezirken Anteile zwischen 10 und 70%; sie erzielt die höchsten Anteile dort, wo überwiegend die Schichten vertreten sind, die sie mehr als andere Schichten repräsentiert, während sie umgekehrt bei den übrigen Bevölkerungsschichten nur wenige Wähler für sich mobilisieren kann. Da die X-Partei durchweg in allen Bevölkerungsschichten erfolgreich ist, kann sie für sich in Anspruch nehmen, Volkspartei zu sein.

Betrachtet man die Anteilswerte beider Parteien in den Wahlbezirken unter dem Gesichtspunkt der jeweiligen Entfernung zum Durchschnittswert (50 bzw. 40%), so läßt sich feststellen, daß die Werte bei der X-Partei näher um den Durchschnittswert (50%) herum gruppiert liegen als bei der Y-Partei. Die Streuung der Einzelwerte ist also — wie der Statistiker sagt — bei der X-Partei geringer als bei der Y-Partei.

Da nun in Dortmund die einzelnen sozialen Schichten (Selbständige, Angestellte, Arbeiter usw.) — wie im dargestellten Beispiel unterstellt — sehr unterschiedlich über das Stadtgebiet verteilt wohnen, wird die Partei am ehesten die Bezeichnung Volkspartei beanspruchen dürfen, bei der die Streuung der Stimmenanteile in den Wahlbe-

zirken um den Durchschnittswert des gesamten Stadtgebietes am geringsten ist. Als Maß der Streuung soll die sog. Standardabweichung dienen:

$$s = \sqrt{\frac{\sum (a_i - \bar{a})^2 \cdot f_i}{\sum f_i}}$$

Dabei bedeutet  $a_i$  : Stimmenanteile einer Partei in den Wahlbezirken  
 $\bar{a}$  : Durchschnittlicher Stimmenanteil dieser Partei im Stadtgebiet  
 $f_i$  : Zahl der Wähler dieser Partei in den Wahlbezirken

Als Ergebnis ergeben sich für die drei großen Parteien folgende Werte:

SPD :  $s = 9,7$   
CDU :  $s = 8,9$   
FDP :  $s = 2,5$

Das bedeutet, daß bei den SPD-Anteilen kein Einzelwert eines Wahlbezirks im gewogenen arithmetischen Durchschnitt um mehr als 9,7 Punkte vom Durchschnittswert für die SPD im Stadtgebiet (58,7%) abweicht; bei der CDU liegen die Einzelwerte im Durchschnitt um 8,9 Punkte höher oder tiefer als der Durchschnittswert (32,6%) und bei der FDP schwanken die Einzelwerte in den Wahlbezirken um durchschnittlich 2,5 Punkte um den Durchschnittswert dieser Partei im Stadtgebiet (4,5%).

Nun stellen 8,9 Punkte bezogen auf 32,6% eine größere Abweichung dar als 9,7 Punkte bezogen auf 58,7%. Geben wir deshalb die jeweiligen Entfernungen der errechneten Werte für  $s$  (9,7 für die SPD; 8,9 für die CDU; 2,5 für die FDP) zu den entsprechenden Durchschnittswerten für die Parteien (SPD : 58,7%; CDU : 32,6%; FDP : 4,5%) in vH an, so ergeben sich folgende Werte:

SPD : 16,5%,  
CDU : 27,3%,  
FDP : 55,5%.

Das heißt, daß im gewogenen arithmetischen Durchschnitt die Einzelwerte in den Wahlbezirken bei der SPD um 16,5%; bei der CDU um 27,3% und bei der FDP um 55,5% um die jeweiligen Parteienanteile schwanken.

Die Streuung ist demnach für die SPD am geringsten. Das bedeutet, daß die SPD als die Volkspartei in Dortmund anzusehen ist, da sie alle Schichten mit annähernd gleichem Erfolg anspricht. Die Wählerschaft der CDU ist hingegen bereits mehr schichtenbezogen. Diese Aussage gilt noch eindeutiger für die FDP, die zudem schon aufgrund der niedrigen Zahl errungener Stimmen nicht als Volkspartei gelten kann.

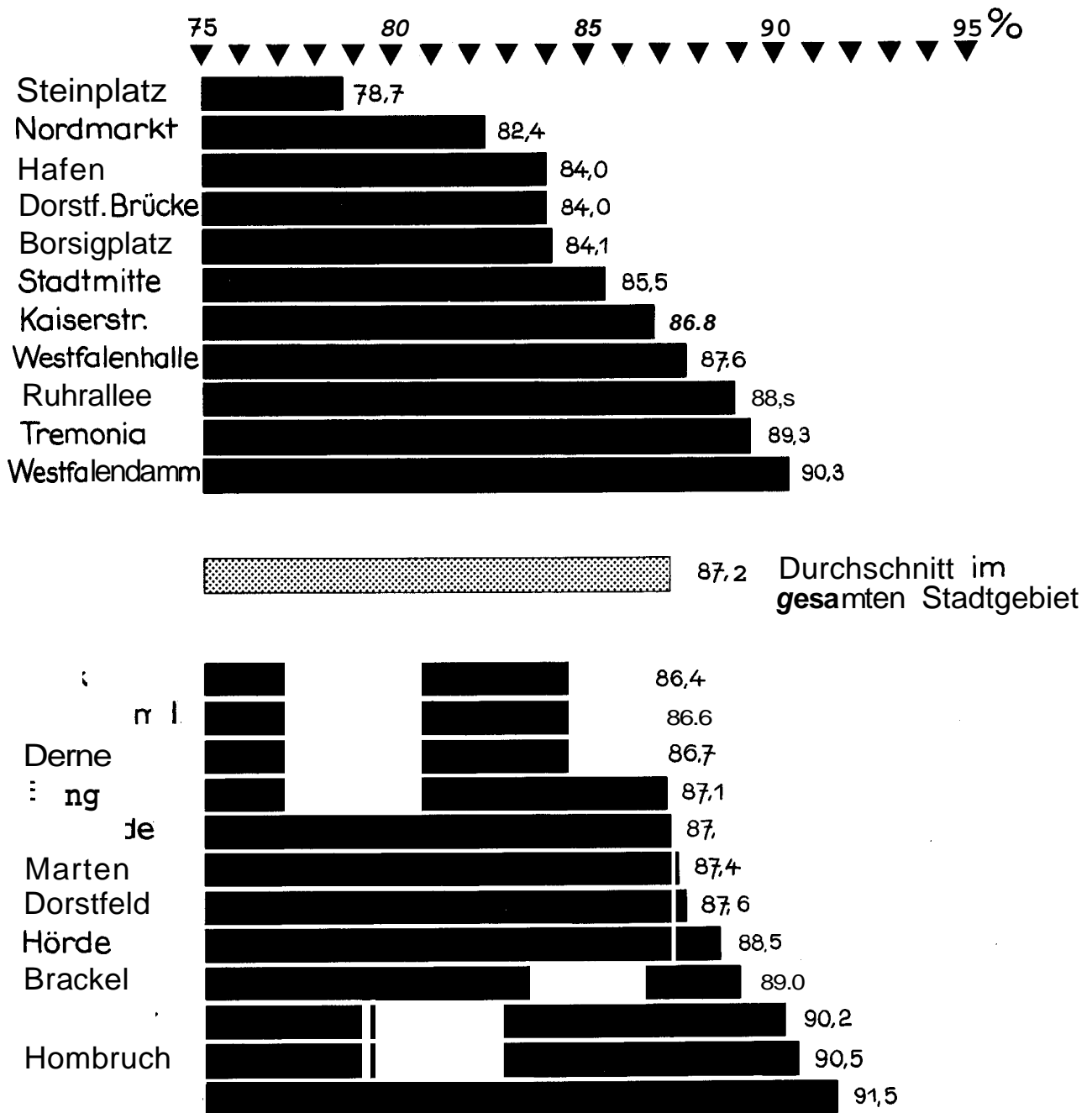
### Die Wahlbeteiligung

Wie bei der Bundestagswahl 1965 (87,7%) lag die Wahlbeteiligung bei dieser Wahl mit 87,2% verhältnismäßig hoch. Bedenkt man, daß die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen um etwa 14 Punkte niedriger liegt, so wird wiederum bestätigt, daß das Interesse an Bundestagswahlen am größten ist. Es gibt offensichtlich Leute, die meinen, „Bundestagswahl ist große Politik, und das ist wichtig, und alles andere ist unwichtig“.

Nun hat aber gerade die Wahlbeteiligung bzw. — aus umgekehrter Sicht — die „Partei der Nichtwähler“ einen starken Einfluß auf das Wahlergebnis und über das Wahlergebnis auf Veränderungen in den politischen Strukturen. Die Beteiligung oder Nichtbeteiligung bestimmter Bevölkerungsgruppen an der Wahl ist für den Wahlausgang

1) Klaus Liepelt, Thesen zur *Wählerfluktuation*, S. 34 (Veröffentlichung des Instituts für angewandte Sozialwissenschaft).

# Wahlbeteiligung am 28.9.1969 (einschl. Briefwahl) nach statistischen Bezirken und Verwaltungs- bezirken in %





nicht weniger entscheidend als der Wechsel einzelner Wähler zwischen den Parteien. Deshalb sollen im Anschluß an diesen Abschnitt einige Gedanken über die Nichtwähler dargelegt werden.

Zurück zur Wahlbeteiligung. Den höchsten Wert weist der Wahlkreis 114 (Dortmund I) auf, der wie bei der Bundestagswahl vor vier Jahren erheblich über dem Durchschnittswert des Stadtgebietes liegt. Dagegen erreicht der Wahlkreis 115 (Dortmund II), in dem die SPD ihren größ-

**Übersicht 14 Die Wahlbeteiligung in Dortmund (einschl. Briefwahl)**

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung (%)
114	162 320	144 965	89,3
115	136 982	118 355	86,4
116	155 041	132 855	85,7

Je kleiner die örtlichen Einheiten sind, für die Wahlbeteiligungswerte ermittelt werden, um so größer muß die Streuung der Einzelwerte sein. Deutlich wird dies aus Wbersicht 16, in der die 581 Wahlbezirke der Innen- und Außenstadt nach Wahlbeteiligungsgruppen aufgeteilt sind. Wenn auch die Mehrzahl der Bezirke eine Wahlbeteiligung zwischen 85 und 90 % aufweist, so ist dennoch die Zahl der unterhalb und oberhalb dieser Gruppengrenzen liegenden Bezirke recht beträchtlich.

Die Ausführungen über die Wahlbeteiligung werden abgeschlossen durch zwei Wbersichten über die zehn Wahlbezirke mit der höchsten bzw. niedrigsten Wahlbeteiligung. Die entsprechenden Werte für die hier nicht aufgeführten Wahlbezirke können dem Anhang dieser Veröffentlichung entnommen werden.

**Übersicht 15 Die Wahlbeteiligung in den statistischen Bezirken (mit und ohne Briefwahl)<sup>2)</sup>**

Stat. Bezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbet. (o. Briefw.) %	Wahlbet. (m. Briefw.) %
Stadtmitte	8012	6682	83,4	84,5
Steinplatz	7697	5976	77,6	78,5
Nordmarkt	12007	9779	81,4	82,2
Borsigplatz	10609	8843	83,4	83,9
Kaiserstraße	21 942	18 794	85,7	86,4
Westfalendamm	12517	11 115	88,8	89,7
Ruhrallee	12967	11 359	87,6	88,4
Westfalahalle	9380	8091	86,3	87,1
Tremonia	5619	4968	88,4	88,9
Dorstf. Brücke	11 697	9706	83,0	83,7
Hafen	18409	15310	83,2	83,8
<b>Innenstadt</b>	<b>30856</b>	<b>110623</b>	<b>84,5</b>	<b>85,7</b>
Aplerbeck	32 631	29 224	89,6	90,0
Brackel	42 106	37 195	88,3	88,7
Derne	25 530	21 981	86,1	86,5
Dorstfeld	11 383	9 887	86,9	87,4
Eving	27 547	23 820	86,5	86,8
Hörde	21 842	19 173	87,8	88,2
Hombruch	32 389	29 074	89,8	90,1
Huckarde	19 140	16 393	85,6	86,1
Lütgendortm.	26 054	22 361	85,8	86,3
Marten	16 275	14 119	86,8	87,2
Mengede	25 312	21 909	86,6	87,0
Wellinghofen	15 945	14 482	90,8	91,2
<b>Außenstadt</b>	<b>96 154</b>	<b>259 618</b>	<b>87,7</b>	<b>88,1</b>
<b>Dortmund insg.</b>	<b>127 010</b>	<b>370 241</b>	<b>86,7</b>	<b>87,2</b>

1) Die Wahlbeteiligung unter den Briefwählern errechnet sich wie folgt: Anzahl der ausgegebenen Wahlscheine: 27 557; Anzahl der Wahlscheine, mit denen im Wahllokal gewählt wurde: 224; mithin verbleiben als Antragsteller für die Briefwahl: 27333. Von den Briefwahlvorständen wurden als gültige Wahlbriefe anerkannt: 25934. Die wegen Formfehler zurückgewiesenen und die zu spät eingegangenen Wahlbriefe müssen deshalb unberücksichtigt bleiben, weil in diesen Fällen weder gültige noch ungültige Stimmen in das Wahlergebnis eingegangen sind — mag auch subjektiv das Wahlrecht ausgeübt worden sein. Somit ergibt sich eine Wahlbeteiligung von:

$$\frac{25934}{27333} \times 100 = 94,9 \%$$

2) Die angeführten Wahlberechtigten setzen sich zusammen aus den Wahlberechtigten lt. Wählerverzeichnis (ohne die Wahlberechtigten, die einen Wahlschein beantragt haben) und den mit einem Wahlschein im Wahllokal Wählenden; bei den Wählern handelt es sich um die im Wahllokal wählenden Wahlberechtigten (also einschließlich der Wähler mit Wahlschein).

**Übersicht 16 Die Wahlbezirke nach der Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>**

Wahlbeteiligung %	Anzahl der Wahlbezirke		
	innen- stadt	Außen- stadt	ges. Stadtgebiet
unter 60			
von 60 bis unter 65	1	—	1
von 65 bis unter 70	1	3	4
von 70 bis unter 75	2	4	6
von 75 bis unter 80	18	7	25
von 80 bis unter 85	55	49	104
von 85 bis unter 90	82	194	276
90 und mehr	30	135	165
<b>Insgesamt</b>	<b>189</b>	<b>392</b>	<b>581</b>
Davon blieben unter dem Durchschnitt Innenstadt	92	73	165
ges. Stadtgebiet	121	128	249
Außenstadt	134	169	303

**Übersicht 17 Die zehn Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung <sup>2)</sup>**

Wahlbeteiligung in %	Nr. des Wahl- bezirks	Name und Lage des Wahllokals
<b>Höchste Wahlbeteiligung</b>		
100,0	991	Städt. Altersheim, Schützenstr. 103
96,4	1691	Städt. Altersheim, Weiße Taube 54
94,9	1026	Gaststätte Stahleck, Markscheider Str. 1
94,8	1016	Gaststätte Ringofen, Hosbachstr. 11
94,1	1048	Gaststätte Haus Schwachenberg, Berghofer Str. 134
93,8	1631	Ev. Gemeindehaus, Persebecker Str. 44
93,7	190	Christinenstift, Südrandweg 4/6
93,5	1015	Gaststätte Zur Bergeshöh, Lichtendorfer Str. 152
93,3	612	Geschwister-Scholl-Gymnasium, Winkelriedweg 2/4
93,2	902	Friedrich-List-Realschule, Uhlandstr. 95

**Übersicht 18 Die zehn Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung <sup>2)</sup>**

Wahlbeteiligung in %	Nr. des Wahl- bezirks	Name und Lage des Wahllokals
<b>Niedrigste Wahlbeteiligung</b>		
68,4	1502	Gaststätte Drengenberg, Am Remberg 20
71,5	1818	Gaststätte Büchter, Provinzialstr. 309
72,7	922	Landweherschule, Landwehrstr. 37
73,6	1100	Gaststätte Hohwart Eck, Auf der Hohwart 75
73,9	866	Gaststätte Haus Voss, Rheinische Str. 127
74,5	1830	Gaststätte Steuernagel, Provinzialstr. 18
<b>74,5</b>	<b>1835</b>	Gaststätte Deutsches Haus, Lütgendortmunder Str. 43
75,4	526	Gaststätte Henze, Körnebachstr. 53
76,3	203	Pfandkreditanstalt, Leopoldstr. 16/20
76,4	1216	Greveler Schule, Kautskystr.

1) Ohne Briefwahl.

2) Einschließlich Briefwahl.

Ins Verhältnis sind gesetzt: Ausgezählte Wähler + 94,9% (Briefwahl-Wahlbeteiligung] der ausgegebenen Wahlscheine und Gesamtzahl der Wahlberechtigten -| Wahlscheinwähler im Wahllokal.

### Nichtwähler

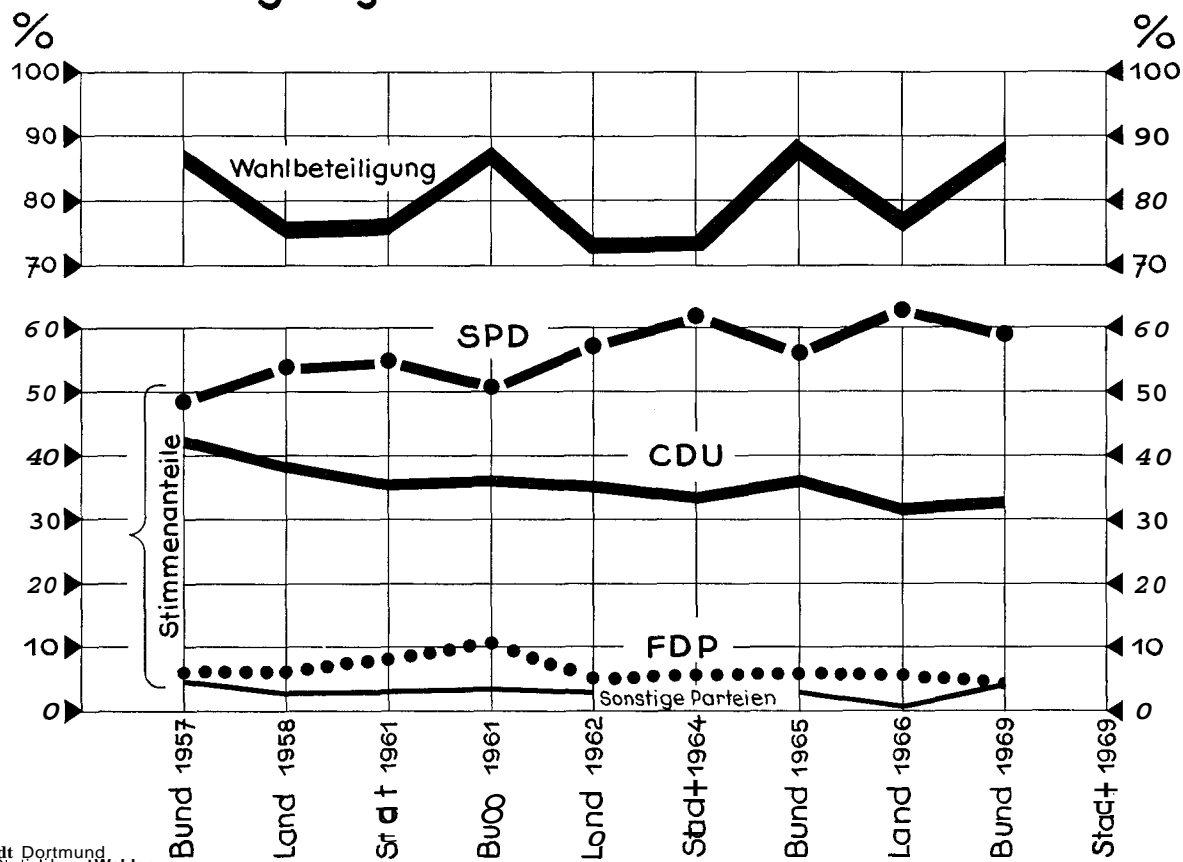
Nach der SPD und der CDU war die Gruppe der Nichtwähler die dritt stärkste „Partei“, 12,8% der Wahlberechtigten blieben der Wahlurne fern. Bei Landtags- und Kommunalwahlen ist die Zahl der Nichtwähler noch wesentlich höher; so nahmen bei der Landtagswahl 1966 23,2% und bei der Kommunalwahl 1964 26,5% der Wahlberechtigten ihr Wahlrecht nicht wahr.

Obwohl die Gruppe der Nichtwähler den Weg zur Wahlurne nicht findet, hat sie dennoch entscheidenden Einfluß auf den Ausgang der Wahl. Dieser paradox erscheinende Zusammenhang — man wählt nicht und bestimmt dennoch das Wahlergebnis mit — erklärt sich daraus, daß die Nichtwähler von Wahl zu Wahl zahlenmäßig

unterschiedlich stark vertreten sind. Wie wir gesehen haben, schrumpft die Gruppe der Nichtwähler bei Bundestagswahlen zusammen. Dabei ist von Bedeutung, daß jene Nichtwähler, die sich nun doch zur Abgabe ihrer Stimme entschließen, anders wählen, als es nach dem Gesamtergebnis zu erwarten wäre. Für das Bundesgebiet schätzt man, daß die Nichtwähler zu etwa zwei Dritteln potentiell bürgerliche Wähler und zu etwa einem Drittel potentiell linke Wähler sind <sup>1)</sup>. Hieraus ergibt sich die Abhängigkeit der Stimmenanteile der Parteien von der Wahlbeteiligung bzw. von der Größe der Gruppe der Nichtwähler.

1) Vgl. Klaus Liepelt, a. a. O., S. 31.

# Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien



Stadt Dortmund  
Amt für Statistik und Wahlen

vD

Aus der beigefügten graphischen Zusammenstellung ist der dargelegte Zusammenhang leicht erkennbar. Als auffallendstes Ergebnis ergibt sich: Ist die Gruppe der Nichtwähler groß — ist also die Wahlbeteiligung gering —, so sind die Anteile der SPD vergleichsweise hoch. Je weniger Wahlberechtigte auf die Ausübung ihres Wahlrechts verzichten, um so schlechter fällt das Wahlergebnis für die SPD aus. Eine hohe Wahlbeteiligung schadet demnach dieser Partei. Mit anderen Worten: Werden Wähler aus der Gruppe der Nichtwähler mobilisiert, so entscheiden sie sich nur zu einem sehr geringen Teil für die SPD. Die bei hoher Wahlbeteiligung der SPD verloren gehenden Stimmenanteile verteilen sich auf die übrigen Parteien, wobei keine dieser Parteien besonders begünstigt wird.

Dieser Zusammenhang gilt nun nicht nur für Dortmund insgesamt. Auch wenn man die Abhängigkeit der Stimmenanteile von der Wahlbeteiligung in den statistischen Bezirken der Innenstadt bzw. in den Verwaltungsbezirken der Außenstadt betrachtet, ergeben sich entsprechende Ergebnisse.

Damit wird deutlich, welche Bedeutung den Nichtwählern bei einer Wahlanalyse beizumessen ist. Deshalb soll bei der Auswertung des Ergebnisses für die Kommunalwahl 1969 und Landtagswahl 1970 das Thema der Nichtwähler noch einmal aufgegriffen werden.

## Ergebnisse der Sonderauszählung

### Repräsentative Ergebnisse

Ziel einer Auswertung der Wahlergebnisse von Sonderbezirken, in denen die Stimmabgabe getrennt nach Geschlecht und Alter erfolgt, ist es, Zusammenhänge zu erkennen, die nicht nur für diese Sonderbezirke, sondern für das gesamte Stadtgebiet gelten. Als Voraussetzung müssen dazu die Sonderbezirke so ausgewählt werden, daß die in ihnen zu ermittelnden Ergebnisse repräsentativ für das gesamte Stadtgebiet sind.

**Übersicht 19 Vergleich des Wahlergebnisses der 58 Sonderbezirke mit dem Gesamtergebnis von Dortmund (in vH)**

Wahlbeteiligung	Sonderbezirke (o. Briefwahl)		Dortmund (o. Briefwahl)	
	Erstst.	Zweitst.	Erstst.	Zweitst.
			86,7	86,7
	3,2	1,2	3,1	1,2
	96,8	98,8	96,9	98,8
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:				
<b>SPD</b>	61,9	59,6	61,5	59,3
<b>CDU</b>	31,6	31,9	32,0	32,2
<b>FDP</b>	2,9	4,2	3,0	4,4
<b>ADF</b>	0,9	0,9	0,9	0,9
<b>NPD</b>	2,7	3,0	2,6	2,9

Daß die Auswahl gelungen ist, zeigt die Gegenüberstellung der Ergebnisse in den Sonderbezirken und in Dortmund insgesamt. Die Abweichungen zwischen einander entsprechenden Werten sind so gering, daß sie praktisch nicht ins Gewicht fallen. Einschränkend ist lediglich festzustellen, daß die Briefwähler mit ihren Stimmen in den nachfolgenden Übersichten dieses Abschnitts nicht berücksichtigt werden konnten.

### Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen und Geschlecht

Wie bei früheren Wahlen war die Wahlbeteiligung bei der jetzigen Bundestagswahl unter den Männern höher als unter den Frauen. Allerdings hat sich gegenüber früher insoweit eine Besonderheit ergeben, als bei den unter 40jährigen die Frauen häufiger von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen als die Männer. Erst in den Altersgruppen über 40 Jahre überwiegen wieder die Männer.

Für Männer wie für Frauen gilt, daß mit zunehmendem Alter — bei Männern bis etwa zum 70. Lebensjahr und bei Frauen bis etwa zum 60. Lebensjahr — die Wahlbeteiligung ansteigt. Dabei sind die Zunahmen bei den Wahlbeteiligungswerten für die Männer größer, weil die für die einzelnen Altersgruppen ermittelten Werte hier viel stärker um den Durchschnittswert (87,5 %) streuen als bei den Frauen.

Die absoluten Zahlen lassen erkennen, daß es die Frauen sind, die die meisten Wahlberechtigten stellen. Selbst wenn man berücksichtigt, daß die Wahlbeteiligung bei den Frauen geringer als bei den Männern ist, so ist ihr Einfluß auf den Wahlausgang immer noch wesentlich stärker als der der männlichen Wähler.

**Übersicht 20 Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen**

Altersgruppe	Wähler	Nichtwähler			Nichtwähler	Wahlberechtigte
21 bis 25 Jahre	1035	337	1372	754	246	1000
25 bis 30 Jahre	1805	432	2237	807	193	1000
30 bis 35 Jahre	2103	390	2493	844	156	1000
35 bis 40 Jahre	1760	287	2047	860	140	1000
40 bis 45 Jahre	1929	202	2131	905	95	1000
45 bis 50 Jahre	1751	167	1918	913	87	1000
50 bis 60 Jahre	2826	267	3093	914	86	1000
60 bis 70 Jahre	3280	280	3560	921	79	1000
70 Jahre u. älter	1582	224	1806	876	124	1000
Zusammen	8071	2586			125	1000
21 bis 25 Jahre	1071	256	1327	807	193	1000
25 bis 30 Jahre	1773	387	2160	821	179	1000
30 bis 35 Jahre	1995	344	2339	853	147	1000
35 bis 40 Jahre	1699	245	1944	874	126	1000
40 bis 45 Jahre	2042	264	2306	886	114	1000
45 bis 50 Jahre	2338	273	2611	895	105	1000
50 bis 60 Jahre	3736	461	4197	890	110	1000
60 bis 70 Jahre	4103	540	4643	884	116	1000
70 Jahre u. älter	2335	738	3073	760	240	1000
Zusammen	1092	3508			143	1000
21 bis 25 Jahre	2106	593	2699	780	220	1000
25 bis 30 Jahre	3578	819	4397	814	186	1000
30 bis 35 Jahre	4098	734	4832	848	152	1000
35 bis 40 Jahre	3459	532	3991	867	133	1000
40 bis 45 Jahre	3971	466	4437	895	105	1000
45 bis 50 Jahre	4089	440	4529	903	97	1000
50 bis 60 Jahre	6562	728	7290	900	100	1000
60 bis 70 Jahre	7383	820	8203	900	100	1000
70 Jahre u. älter	3917	962	4879	803	197	1000
Insgesamt					135	1000

## Wohndauer und Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung wird von einer Reihe von Faktoren bestimmt. Welche Bedeutung unter ihnen der Wohndauer — d. h. der Dauer der Zugehörigkeit eines Wahlberechtigten zu einer Gemeinde — zukommt, ist bisher für Dortmund noch nicht untersucht worden. Dieser Frage jedoch einmal nachzugehen, erscheint deshalb lohnend, weil zu vermuten ist, daß zwischen der Seßhaftigkeit und der Wahlbeteiligung ein enger Zusammenhang besteht.

Um zu Ergebnissen zu gelangen, wurden beim Druck der Wählerlisten für die 58 Sonderbezirke Schlüsselzahlen für vier Wohndauer-Gruppen mit in die Listen aufgenommen und nach der Wahl getrennt nach Wählern und Nichtwählern ausgezählt. Dabei zeigte sich, daß in der Tat eine positive Korrelation zwischen der Wohndauer und der Wahlbeteiligung besteht. Je länger ein Wahlberechtigter in Dortmund wohnt, um so eher ist er bereit zu wählen. Wie die Ergebnisse zeigen, ist die größte Spanne in der Wahlbeteiligung bei den männlichen Wahlberechtigten gegeben.

Die dargelegten Ergebnisse berücksichtigen nur die außerstädtischen, nicht jedoch die innerstädtischen Wanderungen. Daß die Fluktuation innerhalb des Stadtgebietes indes ebenfalls die Wahlbeteiligung beeinträchtigt, haben entsprechende Untersuchungen in Frankfurt<sup>1)</sup> ergeben.

Wer von auswärts zuzieht, dem gelingt es offensichtlich erst nach einiger Zeit, entsprechende soziale Kontakte zu seiner Nachbarschaft herzustellen, wie sie an seinem alten Wohnsitz bestanden haben. Solange solche Kontakte nicht bestehen oder sich nur mit schwacher Intensität angebahnt haben und solange die politischen Verhaltensweisen der Nachbarschaft nicht bekannt sind, fehlt — wie der Soziologe sagt — die soziale Kontrolle, die normalerweise wesentlich zu dem Entschluß, die Wahlurne aufzu-

suchen, beiträgt. Deshalb muß die Wahlbeteiligung dort am niedrigsten sein, wo die Einwohner am wenigsten seßhaft sind.

Eine interessante Frage, die jedoch erst nach der Landtagswahl 1970 endgültig beantwortet werden kann, zielt darauf ab, in welcher Stärke Bundestags-, Kommunal- und Landtagswahlen jeweils auf die Beziehung zwischen Wohndauer und Wahlbeteiligung einwirken. Die Vermutung liegt nahe, daß die Verlegung des Wohnsitzes einen größeren Einfluß auf die Wahlbeteiligung bei der Kommunal- bzw. Landtagswahl als auf die bei der Bundestagswahl hat, weil das Interesse am regionalen politischen Geschehen erst mit der Zeit geweckt wird.

### Übersicht 21 Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer in vH

Dortmunder seit	Wahlberechtigte		
	männl.	weibl.	insges.
bis unter 1 Jahr	73,0	78,2	75,7
1 bis unter 2 Jahren	75,9	78,2	77,1
2 bis unter 4 Jahren	80,0	80,1	80,1
mehr als 4 Jahren	89,1	87,1	88,0

<sup>1)</sup> R. Gunzert: Die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 20. Oktober 1968, Sonderheft 22 der „Statistischen Monatshefte“, Frankfurt am Main.

## Die Parteien und ihre Wähler

Die Wahlergebnisse der Sonderbezirke lassen sich in der Form darstellen, daß erkennbar wird, welchen Altersgruppen die Wähler der Parteien entstammen und welchem Geschlecht sie zugehören. Dabei werden Besonderheiten

in der Wählerstruktur aufgedeckt, die mit erstaunlicher Regelmäßigkeit von Wahl zu Wahl wiederkehren. Besonders hervorzuheben ist:

### Übersicht 22 Der Altersaufbau der männlichen und weiblichen Wähler in vT (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)

Altersgruppe	Ungültige Stimmen	SPD-Wähler	CDU-Wähler	FDP-Wähler	ADF-Wähler	NPD-Wähler	Wähler insaes.
21 bis 30 Jahre	115	161	160	182	126	92	158
30 bis 45 Jahre	346	344	271	354	220	301	321
45 bis 60 Jahre	291	243	249	250	280	367	252
60 Jahre u. älter	247	251	320	214	374	240	269
Zusammen	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
21 bis 30 Jahre	72	141	124	180	165	76	134
30 bis 45 Jahre	186	289	241	328	216	280	271
45 bis 60 Jahre	299	282	296	271	331	375	289
60 Jahre u. älter	443	287	339	221	288	269	305
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1 000	1 000
21 bis 30 Jahre	89	151	138	181	142	87	145
30 bis 45 Jahre	247	316	253	341	218	294	294
45 bis 60 Jahre	296	264	278	261	300	370	272
60 Jahre u. älter	368	270	331	217	340	249	289
Insgesamt	1 000	1 000	1 000	1 000	1000	1000	1000

- a) Die SPD hat ihre stärkste Wählergruppe unter den 30- bis 45jährigen, während für die CDU die über 60 Jahre alten Wähler den wichtigsten Wählerstamm bilden. Allerdings gewinnt diese Altersgruppe auch für die SPD zunehmendes Gewicht, wie ein Vergleich mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1965 zeigt.
- b) Für die FDP haben die 30- bis 45jährigen Wähler noch größere Bedeutung als für die SPD; mehr als jeder dritte FDP-Wähler entstammt dieser Altersgruppe. Gegenüber 1965 ist bei dieser Partei eine nicht unbeachtliche Verjüngung in der Wählerstruktur zu beobachten.
- c) ADF- wie NPD-Wähler gehören überwiegend den höheren Altersgruppen an. Bei der NPD fällt vor allem der geringe Anteil der jüngsten Wähler auf.

Setzt man die Zahl der Wähler nicht nach Parteien, sondern nach Altersgruppen gleich 1000, so wird deutlich, in welchem Maße die einzelnen Altersgruppen bei den männlichen und weiblichen Wählern das Gesamtergebnis bestimmt haben. Wenn auch die SPD in allen Altersgrup-

pen die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnte, so zeigen dennoch die Anteile innerhalb der einzelnen Altersgruppen, insbesondere wenn sie mit den entsprechenden Anteilen der CDU verglichen werden, ein recht unterschiedliches Bild. Die überzeugendste Mehrheit konnte die SPD unter den 30- bis 45jährigen erringen; in dieser Altersgruppe erreichte die CDU ihre geringsten Anteile. Ihre höchsten Anteile erzielte die CDU dagegen in der Gruppe der ältesten Wähler. Die Anteile dieser Altersgruppe liegen im Gegensatz zu denen bei der SPD erheblich über den Durchschnittswerten, wie sie sich aus den Ingesamt-Zeilen ergeben. Im übrigen weist die SPD unter den männlichen Wählern einen viel klareren Vorsprung vor der CDU auf als unter den weiblichen Wählern. Dennoch ergaben sich auch bei den Frauen in allen Altersgruppen absolute Mehrheiten für die SPD.

NPD- und ADF-Wähler sind überwiegend männliche Wähler. Dagegen gilt für die CDU, daß ihre Wähler in der Mehrzahl Frauen sind.

21 bis 30 Jahre	7	630	272	53	9	26	2	1000
30 bis 45 Jahre	11	660	226	51	8	42	2	1000
45 bis 60 Jahre	12	595	265	46	13	65	4	1000
60 Jahre u. älter	9	576	318	36	16	40	4	1000
Zusammen	10	616	268	46	12	44	3	1000

21 bis 30 Jahre	7	594	328	51	8	10	1	1000
30 bis 45 Jahre	9	604	315	46	5	18	2	1000
45 bis 60 Jahre	14	553	363	36	8	22	3	1000
60 Jahre u. älter	20	576	318	28	6	15	3	1000
Zusammen	14	566	355	38	7	17	3	1000

21 bis 30 Jahre	7	612	300	52	9	18	2	1000
30 bis 45 Jahre	9	632	271	48	7	30	2	1000
45 bis 60 Jahre	13	571	321	40	10	41	4	1000
60 Jahre u. älter	15	551	362	31	11	26	4	1000

## Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmenabgabe

Da der Wähler zwei Stimmen unabhängig voneinander abgeben kann, besteht für ihn die Möglichkeit einer „reinen“ oder „gemischten“ Stimmenkombination. Entscheidet sich der Wähler sowohl für den Bewerber einer Partei als auch mit seiner Zweitstimme für diese Partei selbst oder aber stimmt er zweimal ungültig, so liegt eine „reine“ Kombination vor; bei einer ungleichen Wahl ist dagegen der Fall einer „gemischten“ Kombination gegeben.

921 von 1000 Wählern bevorzugten die „reine Kombination“. Nur etwa jeder 12. Wähler traf eine in der Erst- und Zweitstimme voneinander abweichende Entscheidung. Berücksichtigt man, daß viele Wähler mit einer gültigen und einer ungültigen Stimme unbeabsichtigt eine Stimme verschenkt haben, so schrumpft die Gruppe der Wähler, die bewußt Stimmen-Teilung (Splitting) vorgenommen haben, stark zusammen.

Am meisten haben FDP-Wähler die Möglichkeit genutzt, die Erststimme dem Kandidaten einer anderen Partei zu geben. Da diese Partei nur die Chance hatte, über den Verhältnisausgleich Listenbewerber ins Parlament zu bringen, lag die Entscheidung für eine abweichende Erststimmenabgabe bei FDP- (Zweitstimmen-) Wählern nahe. Interessant ist nun, daß bei dieser Bundestagswahl die SPD (14) von dem Splitting profitierte, während vier Jahre zuvor noch die CDU (11) mehr als alle anderen Parteien Erststimmen von FDP-Wählern erhalten hatte.

Nicht unbeachtlich ist im übrigen der Anteil jener CDU-Wähler, die sich mit ihrer Erststimme für einen SPD-Kandidaten entschieden haben (11). Dagegen tritt der Fall, daß SPD-Zweitstimmen-Wähler einen CDU-Bewerber wählen, recht selten auf (5).

**Übersicht 24 Stimmenkombination  
Erststimme - Zweitstimme**

Erststimme	Zweitstimme	Von den Wählern entschieden sich für die nebenstehende Kombination	
		absolut	in vT
Ungültig	Ungültig	262	7
CDU	CDU	11 483	293
SPD	SPD	22 183	566
FDP	FDP	896	23
ADF	ADF	280	7
NPD	NPD	930	24
Sonst. Part.	Sonst. Part.	23	1
„Reine“ Kombinationen zus.		<b>36 057</b>	<b>921</b>
Ungültig	CDU	319	8
Ungültig	SPD	530	14
Ungültig	FDP	44	1
Ungültig	Sonst. Part.	103	3
CDU	Ungültig	61	2
	SPD	203	
	FDP	119	5
	Sonst. Part.	113	3
SPD	Ungültig	125	3
	CDU	432	11
	FDP	563	14
	Sonst. Part.	144	4
FDP	Ungültig	8	0
	CDU	56	1
	SPD	114	3
	Sonst. Part.	27	1
Sonst. Part.	Ungültig	17	0
	CDU	48	1
	SPD	46	1
	FDP	13	0
	Sonst. Part.	21	1
„Gemischte“ Kombinat. zus.		<b>3106</b>	<b>79</b>
Kombinationen insgesamt		<b>39163</b>	<b>1000</b>

## Zeitliche und örtliche Vergleiche der Dortmunder Bundestags-Wahlergebnisse

Einen besonderen Schwerpunkt der Wahlanalyse bilden Vergleiche der Wahlergebnisse. Solchen Vergleichen können Ergebnisse sowohl des gesamten Stadtgebietes als auch von Teilen desselben — wie etwa Wahlkreise und Verwaltungsbezirke — zugrunde gelegt werden. Verwaltungsbezirke eignen sich im Gegensatz zu Wahlkreisen deshalb besonders zu zeitlichen Vergleichen, weil sie in ihrer flächenmäßigen Abgrenzung praktisch unverändert bleiben, Wahlkreise jedoch häufigen Grenzveränderungen unterworfen sind. Wegen ihrer unterschiedlichen Bedeutung und ihres unterschiedlichen Charakters können Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen in ihren Ergebnissen nur jeweils für sich, nicht jedoch miteinander verglichen werden.

### Wanderungen und zeitliche Vergleiche

Zeitliche Vergleiche von Wahlergebnissen dienen vor allem dazu zu erkennen, in welchem Maße sich die Wahlentscheidungen der Wähler geändert haben bzw. inwieweit es einer Partei gelungen ist, hier oder dort erfolgreicher als bei früheren Wahlen abzuschneiden. Streng genommen setzen solche Vergleiche voraus, daß stets die gleichen Wahlberechtigten beobachtet werden. Nun ziehen jedoch Menschen innerhalb des Stadtgebietes um oder über die Stadtgrenze hinaus fort; andere wiederum ziehen von auswärts zu. Das bedeutet, daß ein echter Vergleich eigentlich gar nicht möglich ist; er wird um so schwieriger, je kleiner das beobachtete Gebiet ist, da hier im Gegensatz zu größeren Gebieten auch Fortzüge über geringe Entfernungen zu Veränderungen des Bevölkerungsaufbaus und damit der Zusammensetzung der Wahlberechtigten führen.

**Übersicht 25 Die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Wanderungen zwischen den beiden letzten Bundestagswahlen**

Abgang / Zugang	Wahlkreis		
	Iortmund I (114)	Iortmund II (115)	Dortmund III (116)
Sterbefälle	11 679	9 814	11 146
Fortzüge	31 479	26 937	36 672
Umzüge			
(innerst. Fortzüge)	28 215	30 381	29 545
Insgesamt	71 373	67 132	77 363
Abgänge (in% der Bev. von 1965)	32	32	35
Geburten	12 667	12 377	13 717
Zuzüge	26 608	20 399	31 615
Umzüge			
(innerst. Zuzüge)	27 449	26 229	33 964
Insgesamt	66 724	59 005	79 296
Zugänge (in% der Bev. von 1965)	30	28	36

Um zu zeigen, welche Bedeutung der örtlichen Mobilität zukommt, sind in Übersicht 25 für die Zeit zwischen den beiden letzten Bundestagswahlen je Wahlkreis die Fortzüge sowie außerdem die Sterbefälle und die Geburten aufgeführt. Von den 1965 im Wahlkreis 114 lebenden Einwohnern ist — um nur an einem Beispiel die Entwicklung zu demonstrieren — annähernd jeder dritte Einwohner 4 Jahre später nicht mehr vorhanden; 71 373 Einwohner sind hier entweder fortgezogen (31 479), gestorben (11 679) oder innerhalb des Stadtgebietes umgezogen (28 215).

Wenn nun dennoch zeitliche Vergleiche vorgenommen werden sollen, so deshalb, weil neben den Abgängen (Fortzüge, Sterbefälle) auch Zugänge (Zuzüge, Geburten) zu verbuchen sind und es sehr wahrscheinlich ist, daß Zuziehende sich in ihrem sozialen Status kaum von dem der Fortgezogenen unterscheiden und deshalb auch ihr Wahlverhalten ähnlich sein wird.

### Die bisherigen Bundestagswahlergebnisse

Vergleicht man die Stimmenanteile, die die Parteien bei den letzten fünf Bundestagswahlen erzielen konnten, so lassen sich folgende Feststellungen treffen:

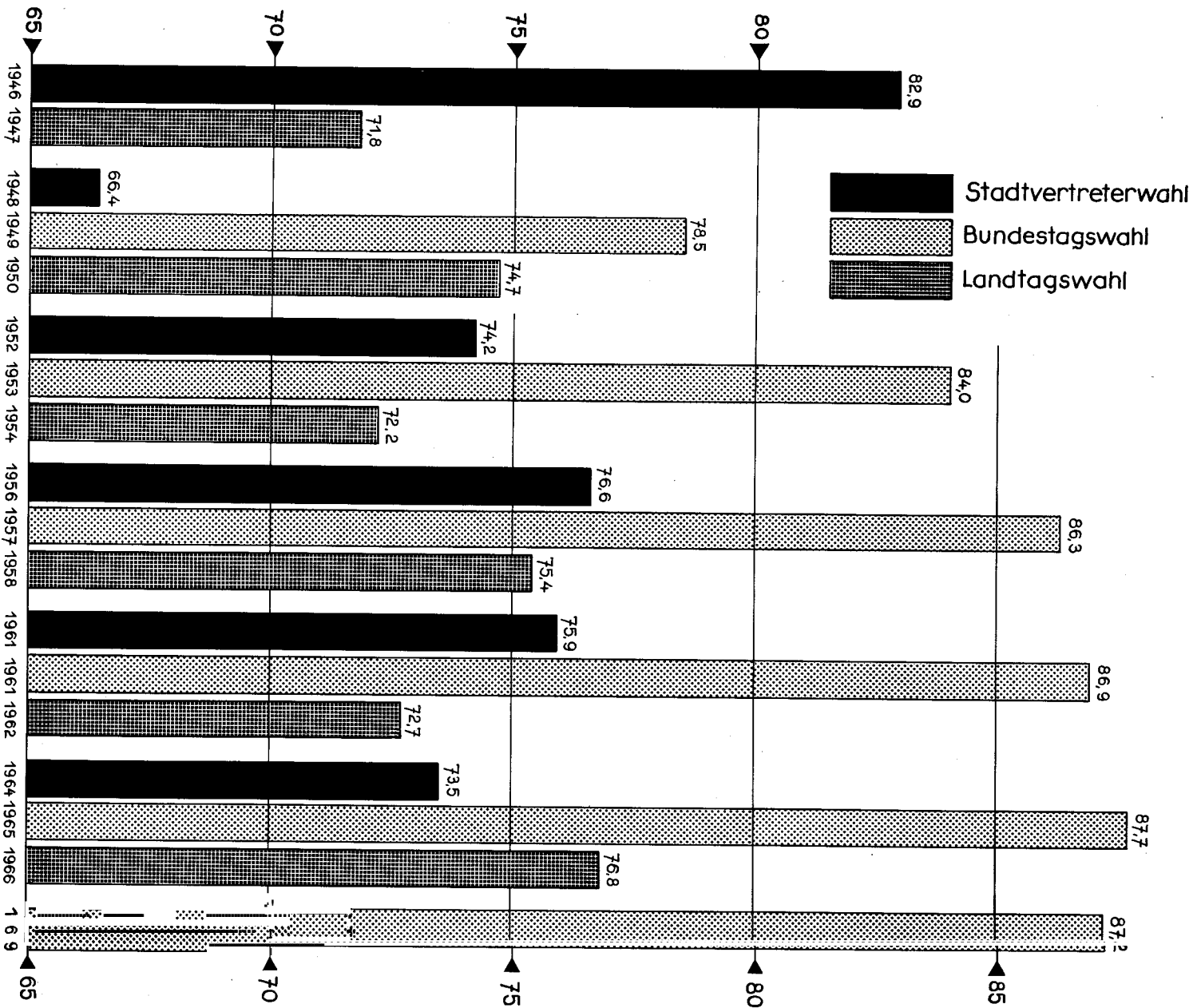
- a) Die Stimmenanteile der SPD haben seit der Wahl 1953 (letztlich seit der ersten Wahl zum Deutschen Bundestag im Jahre 1949) ständig zugenommen. Das gilt der Tendenz nach für alle statistischen Bezirke, wobei für die Außenstadt ständig höhere Anteile ermittelt wurden als für die Innenstadt. Interessant ist nun an dieser Entwicklung, daß sich die Differenz zwischen den SPD-Anteilen der Innenstadt einerseits und der Außenstadt andererseits seit 1957 stark verringert hat; betrug sie damals noch 12,3 Punkte, so beläuft sie sich heute auf lediglich 7,6 Punkte. Insgesamt wird deutlich, welche Fortschritte die SPD auf dem Wege von einer Arbeiter- zu einer Volkspartei gemacht hat, vor allem in vorwiegend „bürgerlichen“ Bezirken ist es ihr gelungen, mehr und mehr Wähler für sich zu gewinnen.
- b) Die CDU mußte in ihren Hochburgen die größten Verluste hinnehmen. So sank beispielsweise der Stimmenanteil in der Stadtmitte von 51,0 % (1965) auf 45,0 % (1969) um 6 Punkte; ähnlich verlief die Entwicklung in den Bezirken Westfalenhalle und Westfalendamm. Als Folge dieser überdurchschnittlichen Rückgänge waren auch die Wählerverluste in der Innenstadt wesentlich stärker als in der Außenstadt.
- c) Auch die FDP erlitt dort ihre größten Verluste, wo sie bisher ihre höchsten Stimmenanteile erringen konnte, es seien insbesondere die Bezirke Westfalendamm, Ruhrallee und Stadtmitte genannt. Für die FDP wie für die CDU gilt, daß beide Parteien ihre stabilere Wählerschaft in der Außenstadt haben; die Stimmenverluste sind hier — das zeigt die langfristige Betrachtung — wesentlich geringer als in der Innenstadt.
- d) Im Bundesgebiet ist der Stimmenanteil der SPD von 29,2 % (1949) bzw. 28,8 % (1953) auf 42,7 % gestiegen. Betrachtet man die Stimmengewinne dieser Partei im Dortmunder Stadtgebiet, so ergibt sich das erstaunliche Ergebnis, daß die SPD hier trotz hoher Stimmenanteile bereits bei den ersten Bundestagswahlen noch wesentlich erfolgreicher war als im Bundesdurchschnitt. Betrug der Stimmenanteil 1949 42,9 % bzw. 1953 45,6 %, so hat er bei der jetzigen Wahl die Höhe von 58,7 % erreicht. Annähernd gleich stark ist die Zunahme der SPD-Anteile in Nordrhein-Westfalen. Als Folge der von Wahl zu Wahl stärker werdenden Position der SPD in Dortmund haben sich die CDU-Anteile in Dortmund mehr und mehr von den Anteilen entfernt, die diese Partei im Bundesgebiet insgesamt erringen konnte.



**Übersicht 26 Das Wahlergebnis der bisherigen Bundestagswahlen in Dortmund nach statistischen Bezirken sowie in Nordrhein-Westfalen und in der Bundesrepublik seit 1953 (Zweitstimmenergebnis)**

Statistischer Bezirk	Von 1000 gültigen Stimmen der Bundestagswahl . . . entfielen auf . . .														
	1953			1957			1961								
	SPD	CDU	FDP	SPD	CDU	FDP	SPD	CDU	FDP						
Stadtmitte	224	575	124	241	611	86	295	494	183	362	510	95	429	450	73
Steinplatz	451	389	62	470	426	46	519	354	88	581	350	46	582	329	33
Nordmarkt	547	306	43	547	365	40	565	324	71	633	304	36	637	286	28
Borsigplatz	522	349	41	570	365	33	582	312	65	649	296	30	656	274	26
Kaiserstraße	336	466	118	374	493	84	413	409	147	473	423	75	517	382	55
Westfalendamm	199	546	176	254	559	121	297	435	239						
Ruhrallee	253	504	155	294	533	112	335	434	199	414	454	101	462	416	73
Westfalahalle	241	550	139	280	564	107	324	461	184	388	488	86	458	431	70
Tremonia	342	517	67	443	476	50	452	423	88	497	432	39	542	392	34
Dorfelder Brücke	430	416	67	472	435	44	488	386	89	564	365	44	581	341	36
Hafen	484	371	48	500	408	38	549	345	70	617	324	36	625	305	25
Innenstadt	384	439	90	415	466	67	448	391	126						
Aplerbeck	515	313	84	548	353	58	533	328	106	567	343	65	596	316	53
Brackel	449	373	101	481	403	67	497	357	114	555	362	58	576	331	49
Derne	503	356	56	570	354	39	587	311	64	641	294	39	666	266	29
Dorstfeld	536	337	48	587	346	41	595	306	63	639	301	36	654	285	24
Eving	572	285	48	610	318	38	624	263	72	673	262	41	681	243	35
Hörde	512	335	68	563	357	46	574	313	76	623	307	42	642	287	34
Hombruch	485	349	86	522	380	58	521	339	106	556	353	62	584	327	49
Huckarde	464	416	34	497	435	33	541	375	53	610	337	31	625	309	25
Lütgendortmund	501	358	59	548	376	43	563	324	78	618	315	43	634	300	32
Marten	471	397	50	507	426	35	543	367	58	589	354	34	603	328	30
Mengede	435	417	54	477	443	36	505	371	77	575	356	42	585	330	37
Wellinghofen	540	277	97	586	308	63	569	266	129	583	308	77	601	294	69
Außenstadt	496	351	68	538	377	47	550	329	85						
Dortmund insgesamt (einschl. Briefwahl)	456	383	76	483	418	57	504	358	103						
Nordrhein-Westfalen	319	489	85	335	544	63	373	476	117						
Bundesrepublik	288	452	95	318	502	77	362	454	128						

# Wahlbeteiligung seit 1946 in %



## Die Entwicklung der Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung hat in Dortmund seit der ersten Bundestagswahl bis zur Wahl vor vier Jahren ständig zugenommen und mit 87,7 % ein Niveau erreicht, das bei der jetzigen Wahl (87,2 %) nur leicht unterschritten wurde. Die Abweichungen zu den Werten, mit denen die Wahlbeteiligung für die Bundesrepublik und für Nordrhein-Westfalen angegeben ist, sind — so stellte es sich bei früheren Wahlen ebenfalls dar — sehr gering. Wie bereits bei der Bundestagswahl 1965 war auch diesmal die Beteiligung an der Wahl in Dortmund geringfügig stärker als im Bundesgebiet insgesamt.

An der hohen Wahlbeteiligung im Dortmunder Stadtgebiet waren die statistischen Bezirke in unterschiedlichem Maße

beteiligt. Im allgemeinen erreichten wie bei den früheren Wahlen die Außenbezirke höhere Wahlbeteiligungswerte als die Bezirke der Innenstadt. Während aber bei der Bundestagswahl 1961 noch einige Bezirke der Innenstadt (nämlich Westfalendamm, Ruhrallee und Tremonia) über der durchschnittlichen Wahlbeteiligung der außenstädtischen Bezirke lagen, wurden bei den beiden letzten Bundestagswahlen für die Bezirke der Innenstadt Werte festgestellt, die in keinem Fall an den Durchschnittswert der Außenbezirke auch nur annähernd herankamen. Am häufigsten wurde stets in Wellinghofen vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, während der Bezirk Steinplatz weiterhin das schlechteste Ergebnis aufweist.

**Übersicht 27 Die Wahlbeteiligung in Dortmund, im Bundesgebiet und in Nordrhein-Westfalen seit 1949**

Statistischer Bezirk	Wahlbeteiligung in vH					
	1949	1953	1957	1961	1965	1969
Stadtritte	75,8	83,7	83,0	84,9	84,2	83,4
Steinplatz	73,6	79,3	81,7	81,6	80,9	77,6
Nordmarkt	74,2	81,3	83,9	84,8	84,3	81,4
Borsigplatz	74,9	83,3	84,7	86,2	85,3	83,4
Kaiserstraße	75,0	84,0	85,9	86,5	86,1	85,7
Westfalendamm	68,9	82,8	86,6	87,6	87,4	88,8
Ruhrallee	72,2	83,7	87,8	87,8	87,7	87,6
Westfalahalle	75,7	84,3	86,6	86,8	86,7	86,3
Tremonia	77,2	86,8	87,9	87,1	87,7	88,4
Dorstfelder Brücke	76,6	83,6	85,5	86,4	85,2	83,0
Hafen	74,5	82,0	84,7	85,1	84,9	83,2
<b>Innenstadt</b>	<b>74,6</b>	<b>83,1</b>	<b>85,3</b>	<b>85,9</b>	<b>85,5</b>	<b>84,5</b>
Aplerbeck	84,6	87,3	88,4	88,5	89,4	89,6
Brackel	80,1	85,5	86,7	87,5	88,3	88,3
Derne	80,3	83,7	82,7	85,6	87,5	86,1
Dorstfeld	79,6	84,6	84,5	85,6	86,5	86,9
Eving	77,6	81,4	83,8	85,1	86,7	86,5
Hörde	81,3	85,6	86,5	87,9	87,8	87,8
Hornbruch	80,0	86,3	88,1	88,4	89,9	89,8
Huckarde	78,3	82,9	84,9	86,3	87,3	85,6
Lütgendortmund	80,4	85,4	86,1	85,7	86,5	85,8
Marten	82,7	82,4	84,7	86,2	87,4	86,8
Mengede	77,2	81,3	84,3	85,9	86,8	86,6
Wellinghofen	84,3	87,5	89,2	89,9	90,6	90,8
<b>Außenstadt</b>	<b>80,5</b>	<b>84,6</b>	<b>85,9</b>	<b>86,9</b>	<b>88,0</b>	<b>87,7</b>
<b>Dortmund insgesamt (einschl. Briefwahl)</b>	<b>78,5</b>	<b>84,0</b>	<b>86,3</b>	<b>86,9</b>	<b>87,7</b>	<b>87,2</b>
<b>Bundesgebiet</b>	<b>78,5</b>	<b>86,0</b>	<b>87,8</b>	<b>87,7</b>	<b>86,8</b>	<b>86,8</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>79,2</b>	<b>86,0</b>	<b>88,5</b>	<b>88,4</b>	<b>87,6</b>	<b>87,5</b>

## Anhang

1. Ergebnisse der Bundestagswahlen 1953, 1957, 1961, 1965 und 1969  
in den Wahlkreisen 114, 115 und 116
  
2. Ergebnisse der Bundestagswahlen am
  6. 9. 1953 Zweitstimmen
  15. 9. 1957 Zweitstimmen
  17. 9. 1961 Zweitstimmen
  19. 9. 1965 Zweitstimmen
  28. 9. 1969 Erst- und Zweitstimmenim Stadtkreis Dortmund, in den statistischen Bezirken der Innenstadt  
und den Verwaltungsbezirken der Außenstadt
  
3. Ergebnisse der Bundestagswahl am 28. 9. 1966 und prozentuale Stimmenverteilung  
in den einzelnen Wahlbezirken
  
4. Ergebnisse der Bundestagswahl 1969 nach den
  - 34 Wahlbezirken der Kommunalwahl 1969
  - 6 Wahlkreisen der Landtagswahl 1970
  
5. Wahlergebnis in den 58 Sonderbezirken

Wahlkreis 114 - Dortmund I

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
			Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	151700		162308				169313		150295			
Abgegebene Wahlscheine	3421		10291				13620		12025			
Wahlberechtigte zus	155121		172599				182933		162320			
Abgegebene Stimmen	132752		151772				161408		144965			
Wahlbeteiligung in %	85,6		87,9				88,2		89,3			
Ungültige Stimmen	4257		5472				5287		3509		1538	
Gültige Stimmen	128495		146300				156119		141456		143427	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	56415	43,9	67036	45,8	73599	47,1	76265	52,4	85116	60,2	80656	56,2
CDU	48843	38,0	62180	42,5	56773	36,4	54127	37,2	46998	33,2	48791	34,0
FDP	12613	9,8	10504	7,2	20616	13,2	10652	7,3	4883	3,5	8433	5,9
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	1034	0,7	1112	0,8
FSU	x	x	x	x	x	x	81	0,1	144	0,1	130	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	1655	1,1	3281	2,3	3961	2,8
KPD	4651	3,6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	3690	2,4	2367	1,6	x	x	x	x
GDP { BHE DP	2062 1695	1,6 1,3	2080 3005	1,4 2,1	564	0,4	x	x	x	x	39	0,0
DRP	x	0,4	885	0,6	805	0,5	x	x	x	x	x	x
Zentrum	443		210	0,1	x	x	x	x	x	x	69	0,0
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	1777	1,4	400	0,3	72	0,0	331	0,2	x	x	236	0,2

Wahlkreis 115 - Dortmund II

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl													
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969					
			Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	145838		154202				155737		134854		130266			
Abgegebene Wahlscheine	3111		7127				9243		8346		6716			
Wahlberechtigte zus	148949		161329				164980		143200		136982			
Abgegebene Stimmen	123746		137912				142260		124575		188355			
Wahlbeteiligung in %	83,1		85,5				86,2		87,0		86,4			
Ungültige Stimmen	4486		5804				5333		2032		4235		1481	
Gültige Stimmen	119260		132108				136927		122543		114120		116814	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	53947	45,2	64383	48,7	70658	51,6	73589	60,1	71870	63,0	72349	61,9		
CDU	47838	40,1	56521	42,8	49718	36,3	41057	33,5	35140	30,8	35970	30,8		
FDP	7226	6,1	6175	4,7	11545	8,4	4753	3,9	3206	2,8	3837	3,3		
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	1225	1,1	1193	1,0		
FSU	x	x	x	x	x	x	72	0,1	x	x	75	0,1		
NPD	x	x	x	x	x	x	829	0,7	2679	2,3	3118	2,7		
KPD	5546	4,7	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
DFU	x	x	x	x	3794	2,8	1976	1,6	x	x	x	x		
GDP { BHE DP	1842 1165	1,5 1,0	2202 1703	1,7 1,3	526	0,4	x	x	x	x	71	0,1		
DRP	x	x	743	0,6	650	0,5	x	x	x	x	x	x		
Zentrum	485	0,4	140	0,1	x	x	x	x	x	x	74	0,1		
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	1211	1,0	241	0,1	36	0,0	267	0,1	x	x	187	0,2		

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
 1957: Bund der Deutschen, deutsche Mittelstandspartei  
 1961: Deutsche Gemeinschaft  
 1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei  
 1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

## Wahlkreis 116- Dortmund III

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
	mit Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	101 208		109 826		113 575		146 348		146 225			
Abgegebene Wahlscheine	1 189		4 306		5 726		11 329		8 816			
Wahlberechtigte zus.	102 397		114 132		119 301		157 677		155 041			
Abgegebene Stimmen	84 986		97 010		102 537		136 550		132 855			
Wahlbeteiligung in %	83,0		85,0		85,9		86,6		85,7			
Ungültige Stimmen	3 110		4 359		3 825		2 114		3 900			
Gültige Stimmen	81 876		92 651		98 712		134 436		128 955			
									1 554			
									131 301			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	39 890	48,7	47 667	51,4	53 228	53,9	75 090	55,9	77 021	59,7	76 868	58,5
CDU	29 454	36,0	36 327	39,2	33 593	34,0	48 535	36,1	42 712	33,1	43 094	32,8
FDP	5 194	6,3	4 328	4,7	8 291	8,4	7 118	5,3	4 019	3,1	5 445	4,1
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	1 050	0,8	1 074	0,8
FSU	x	x	x	x	x	x	110	0,1	226	0,2	143	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	1 338	1,0	3 927	3,0	4 364	3,3
KPD	3 735	4,6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	2 521	2,6	1 967	1,5	x	x	x	x
GDP ( BHE DP	1 658	2,0	2 238	2,4	477	0,5	x	x	x	x	53	0,0
	967	1,2	1 129	1,2			x	x	x	x	x	x
DRP	x	x	641	0,7	563	0,6	x	x	x	x	x	x
Zentrum	1 244	0,3	82	0,1	x	x	x	x	x	x	81	0,1
* Sonstige Splitter- parteien/ Einzelbewerber	734	0,9	239	0,3	39	0,0	278	0,1	x	x	179	0,2

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

## Stadtkreis Dortmund

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
			Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	398746		426336				438625		430968		426786	
Abgegebene Wahlscheine	7721		21724				28589		34999		27557	
Wahlberechtigte zus.	406467		448060				467214		465967		454343	
Abgegebene Stimmen	341484		386694				406203		408584		396175	
Wahlbeteiligung in %	84,0		86,3				86,9		87,7		87,2	
Ungültige Stimmen	11853		15635				14445		6127		11644	
Gültige Stimmen	329631		371059				391758		402457		384531	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	150252	45,6	179086	48,3	197485	50,4	224944	55,9	234007	60,9	229873	58,7
CDU	126135	38,3	155028	41,8	140084	35,8	143719	35,7	124850	32,5	127855	32,6
FDP	25033	7,6	21007	5,7	40452	10,3	22523	5,6	12108	3,1	17715	4,5
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	3309	0,9	3379	0,9
FSU	x	x	x	x	x	x	263	0,1	370	0,1	348	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	3822	1,0	9887	2,6	11443	2,9
KPD	13940	4,2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	10005	2,6	6310	1,6	x	x	x	x
GDP ( BHE DP	5562	1,7	6520	1,7	1567	0,4	x	x	x	x	163	0,0
DRP	3837	1,2	5837	1,6	2018	0,5	x	x	x	x	x	x
Zentrum	x	x	2269	0,6	x	x	x	x	x	x	224	0,1
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	1172	0,3	442	0,1	x	x	x	x	x	x	602	0,2
	3710	1,1	872	0,2	147	0,0	876	0,1	x	x	602	0,2

## Innenstadt

Grenzen: Stadtgebiet vor 1914

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestaaswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
			Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	144355		161277				158684		141815		130774	
Abgegebene Wahlscheine	3772		1065				434		65		10863	
Wahlberechtigte zus.	148127		162342				158118		141880		141637	
Abgegebene Stimmen	123021		138436				136697		121364		110623	
Wahlbeteiligung in %	83,1		85,3				85,9		85,5		85,8	
Ungültige Stimmen	3479		5096				4036		1753		3140	
Gültige Stimmen	119542		133340				132661		119611		107483	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	45942	38,4	55401	41,5	59374	44,8	61105	51,1	60329	56,1	59066	54,0
CDU	52460	43,9	62095	46,6	51926	39,1	47101	39,4	39258	36,5	39852	36,4
FDP	10816	9,0	9004	6,7	116754	12,6	7814	6,5	3656	3,4	5586	5,1
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	825	0,8	828	0,8
FSU	x	x	x	x	x	x	113	0,1	172	0,2	124	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	1328	1,1	3243	3,0	3728	3,4
KPD	4116	3,5	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	3130	2,4	1844	1,5	x	x	x	x
GDP ( BHE DP	2623	2,2	3156	2,4	662	0,5	x	x	x	x	37	0,0
DRP	1595	1,3	2241	1,7	773	0,6	x	x	x	x	x	x
Zentrum	x	x	924	0,7	x	x	x	x	x	x	75	0,1
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	422	0,4	159	0,1	x	x	x	x	x	x	162	0,2
	1568	1,3	360	0,3	42	0,0	306	0,3	x	x	162	0,2

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

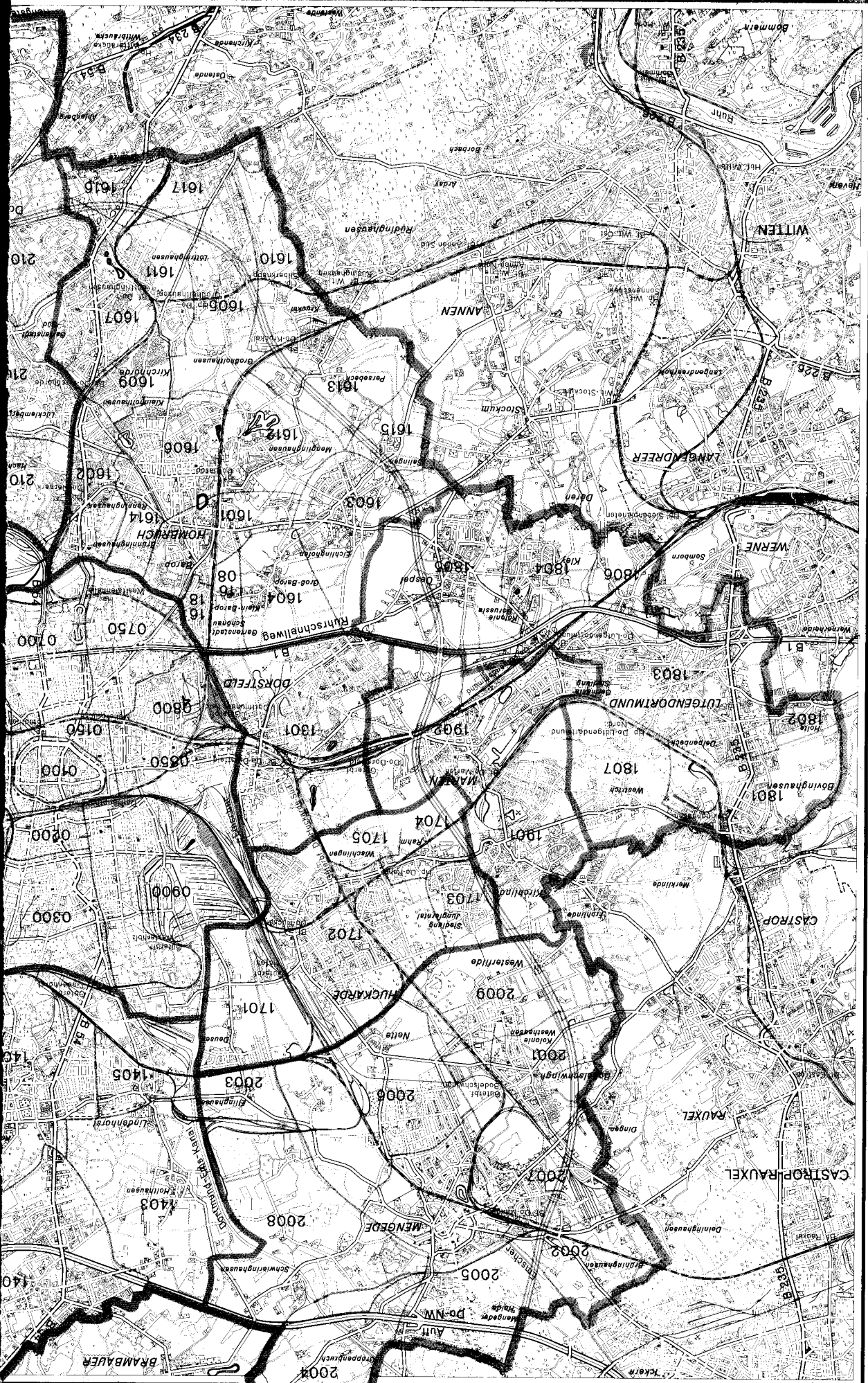
1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

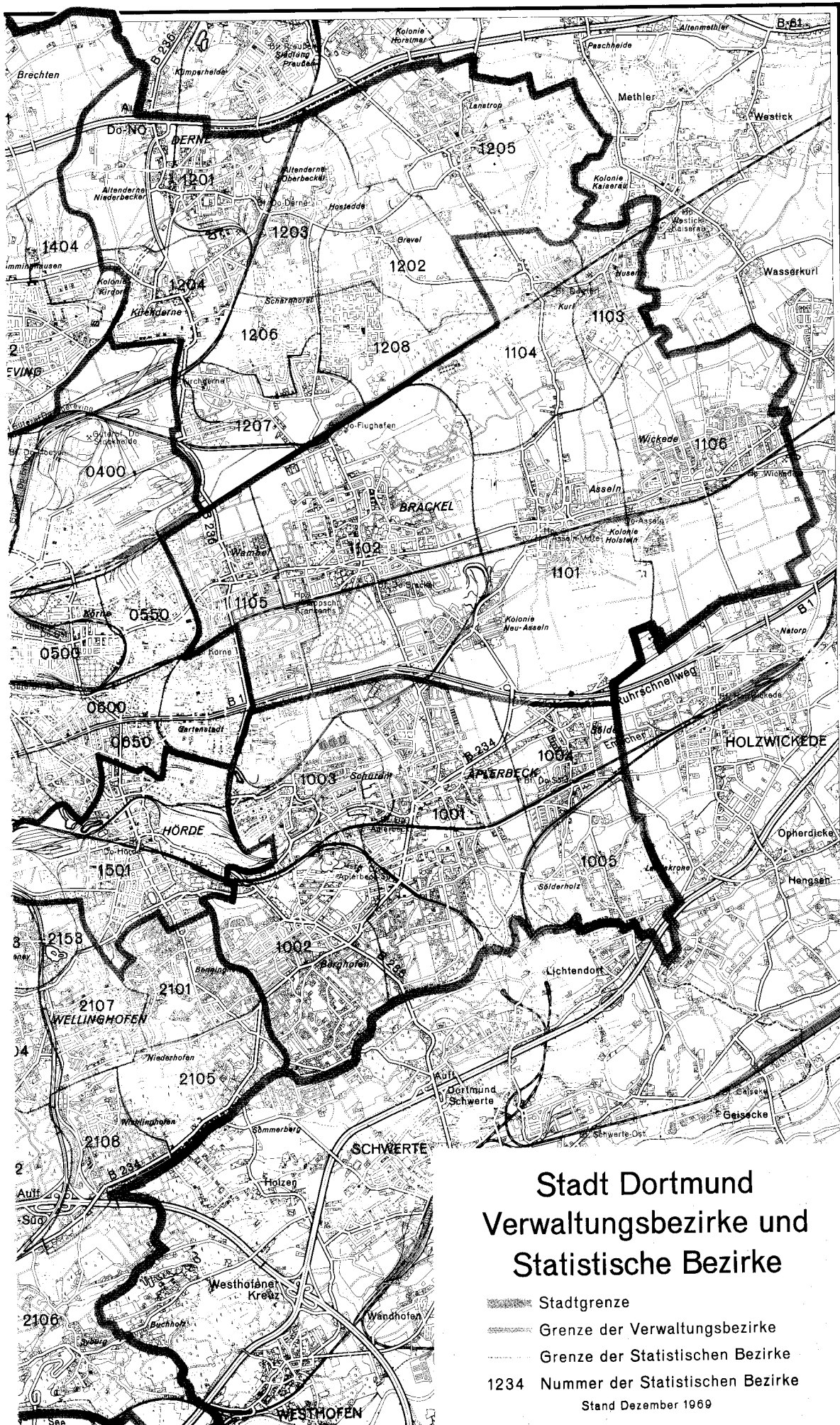
1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

!\*






DORTMUND 1:75 000





# Stadt Dortmund Verwaltungsbezirke und Statistische Bezirke

-  Stadtgrenze
-  Grenze der Verwaltungsbezirke
-  Grenze der Statistischen Bezirke
- 1234 Nummer der Statistischen Bezirke

Stand Dezember 1969

**Außenstadt**

Grenzen: Sämtliche Verwaltungsbezirke (1914 und nach 1914 eingemeindetes Gebiet)

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestaaswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen					
	ohne Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	254391		265 059		279 941		279 153		296 012			
Abgegebene Wahlscheine	3949		482		1056		112		16694			
Wahlberechtigte zus	258340		265 541		280 997		289 265		312706			
Abgegebene Stimmen	218463		228081		244260		254415		259618			
Wahlbeteiligung in %	84,6		85,9		86,9		87,9		88,4			
Ungültige Stimmen	8374		9752		10197		4260		8259		3298	
Gültige Stimmen	210089		218329		234063		250 155		251 359		256 320	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	104310	49,6	117530	53,a	128663	55,0	149360	59,7	160181	63,7	157908	61,6
CDU	73675	35,1	82203	37,7	76966	32,9	81933	32,8	75545	30,1	77947	30,4
FDP	14217	6,8	10335	4,7	19963	8,5	12221	4,9	7230	2,9	10383	4,1
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	2267	0,9	2331	0,9
FSU	x	x	x	x	x	x	134	0,1	176	0,1	204	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	2067	0,8	5960	2,4	6951	2,7
KPD	9824	4,7	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	6473	2,a	3950	1,6	x	x	x	x
GDP BHE	2939	1,4	3130	1,4	772	0,3	x	x	x	x	95	0,0
DP	2232	1,1	3176	1,5								
DRP	x	x	1228	0,6	1127	0,5	x	x	x	x	x	x
Zentrum	750	0,3	251	0,1	x	x	x	x	x	x	123	0,0
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	2142	1,0	476	0,2	99	0,0	490	0,1	x	x	378	0,2

Bezirk: **Stadtmitte**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm, Sedanstraße einschl., Humboldtstraße einschl., Alexanderstraße einschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Heiliger Weg ausschl., Weißenburger Straße ausschl., Gronaustraße einschl., bis Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestaaswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen					
	ohne Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	5292		8013		8950		8353		8006			
Abgegebene Wahlscheine	1378		301		36		3		1140			
Wahlberechtigte zus	6670		8314		8986		8356		9146			
Abgegebene Stimmen	5583		6898		7633		7039		6682			
Wahlbeteiligung in %	83,7		83,0		84,9		84,2		85,5			
Ungültige Stimmen	123		208		166		81		158		69	
Gültige Stimmen	5460		6690		7467		6958		6524		6613	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1225	22,4	1612	24,1	2201	29,5	2512	36,2	2904	44,5	2834	42,9
CDU	3139	57,5	4087	61,1	3688	49,4	3552	51,0	2971	45,5	2973	45,0
FDP	678	12,4	572	8,6	1363	18,3	663	9,5	347	5,3	485	7,3
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	34	0,5	31	0,5
FSU	x	x	x	x	x	x	x	x	12	0,2	8	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	123	1,7	256	3,9	267	4,0
KPD	103	1,9	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	122	1,6	94	1,3	x	x	x	x
GDP BHE	113	2,1	154	2,3	29	0,4	x	x	x	x	x	x
DP	96	1,8	175	2,6								
DRP	x	x	58	0,9	61	0,8	x	x	x	x	x	x
Zentrum	23	0,4	7	0,1	x	x	x	x	x	x	4	0,1
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	83	1,5	25	0,3	3	0,0	14	0,2	x	x	11	0,2

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei!, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: **Cteinplatz**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm, Kurfürsienstraße ausschl., Umlandstraße ausschl., Mallinckrodtstraße ausschl., Borsigstraße ausschl., Eisenbahnlinie Lünen-Dortmund

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9 1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	9895		11 658		11 078		9191		7 691			
Abgegebene Wahlscheine	92		1		26		1		367			
Wahlberechtigte zus.	9987		11 659		11 104		9192		8 058			
Abgegebene Stimmen	7 920		99 524		9 060		7 434		5 976			
Wahlbeteiligung in %	<b>79,3</b>		<b>81,7</b>		<b>81,6</b>		<b>80,9</b>		<b>78,7</b>			
Ungültige Stimmen	291		438		339		121		215		75	
Gültige Stimmen	7 629		9 086		8 721		7 313		5 761		590	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	3443	<b>45,1</b>	4273	<b>47,0</b>	4516	<b>51,9</b>	4244	<b>58,1</b>	3398	<b>59,0</b>	3437	<b>58,2</b>
CDU	2965	<b>38,9</b>	3874	<b>42,6</b>	3090	<b>35,4</b>	2554	<b>35,0</b>	1923	<b>33,4</b>	1940	<b>32,9</b>
FDP	471	<b>6,2</b>	411	<b>4,6</b>	768	<b>8,8</b>	333	<b>4,6</b>	152	<b>2,6</b>	192	<b>3,3</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	53	<b>0,9</b>	59	<b>1,0</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	4	<b>0,0</b>	12	<b>0,2</b>	8	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	72	<b>0,9</b>	223	<b>3,9</b>	244	<b>4,1</b>
KPD	350	<b>4,6</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	213	<b>2,4</b>	94	<b>1,3</b>	x	x	x	x
GDP ( BHE DP	198	<b>2,6</b>	314	<b>3,5</b>	69	<b>0,8</b>	x	x	x	x	4	<b>0,1</b>
	115	<b>1,5</b>	116	<b>1,3</b>								
DRP	x	x	65	<b>0,7</b>	63	<b>0,7</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	31	<b>0,4</b>	11	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	7	<b>0,1</b>
* Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	56	<b>0,7</b>	22	<b>0,2</b>	2	<b>0,0</b>	12	<b>0,1</b>	x	x	10	<b>0,2</b>

Bezirk: **Nordmarkt**

Grenzen: Mallinckrodtstraße einschl., Borsigstraße einschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Lünen, Grenze Eving bis Lindenhorster Straße, Lindenhorster Straße einschl., Münsterstraße einschl., Umlandstraße ausschl. bis Mallinckrodtstraße

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9 1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	12951		16388		15804		13644		11989			
Abgegebene Wahlscheine	157		196		41		9		578			
Wahlberechtigte zus.	13108		16584		15845		13653		12567			
Abgegebene Stimmen	10656		13906		13431		11514		9779			
Wahlbeteiligung in %	<b>81,3</b>		<b>83,9</b>		<b>84,8</b>		<b>84,3</b>		<b>82,4</b>			
Ungültige Stimmen	383		678		428		211		380		141	
Gültige Stimmen	10273		13228		13003		11303		9399		9638	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5616	<b>54,7</b>	7214	<b>54,7</b>	7341	<b>56,5</b>	7151	<b>63,3</b>	6070	<b>64,6</b>	6139	<b>63,7</b>
CDU	3146	<b>30,6</b>	4836	<b>36,5</b>	4220	<b>32,4</b>	3427	<b>30,4</b>	2687	<b>28,6</b>	2754	<b>28,6</b>
FDP	442	<b>4,3</b>	529	<b>4,0</b>	917	<b>7,1</b>	402	<b>3,6</b>	224	<b>2,4</b>	269	<b>2,8</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	104	<b>1,1</b>	106	<b>1,1</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	5	<b>0,0</b>	5	<b>0,1</b>	3	<b>0,0</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	88	<b>0,7</b>	309	<b>3,3</b>	346	<b>3,6</b>
KPD	619	<b>6,0</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	401	<b>3,1</b>	206	<b>1,9</b>	x	x	x	x
GDP ( BHE DP	219	<b>2,1</b>	402	<b>3,0</b>	57	<b>0,4</b>	x	x	x	x	3	<b>0,0</b>
	124	<b>1,3</b>	135	<b>1,0</b>								
DRP	x	x	65	<b>0,5</b>	61	<b>0,5</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	36	<b>0,3</b>	15	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	7	<b>0,1</b>
* Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	71	<b>0,7</b>	32	<b>0,2</b>	6	<b>0,0</b>	24	<b>0,1</b>	x	x	11	<b>0,2</b>

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: Borsigplatz  
Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm, Umgebungsbahn, Eisenbahnlinie Lünen-Dortmund

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
	ohne Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	13773		13931		13606		12105		10605			
Abgegebene Wahlscheine	189		8		35		1		468			
Wahlberechtigte zus.	13962		13939		13641		12106		11073			
Abgegebene Stimmen	11628		11812		11759		10330		8843			
Wahlbeteiligung in %	83,3		84,7		86,2		85,3		84,1			
Ungültige Stimmen	382		521		500		191		315		93	
Gültige Stimmen	11246		11291		11259		10139		8528		8750	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5872	52,2	6433	57,0	6554	58,2	6576	64,9	5676	66,6	5743	65,6
CDU	3921	34,9	4112	36,5	3517	31,2	2996	29,6	2344	27,5	2398	27,4
FDP	462	4,1	375	3,3	733	6,5	302	3,0	175	2,1	230	2,6
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	110	1,3	114	1,3
FSU	x	x	x	x	x	x	15	0,1	20	0,2	15	0,2
NPD	x	x	x	x	x	x	45	0,4	203	2,4	229	2,6
KPD	626	5,6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	367	3,3	184	1,9	x	x	x	x
GDP { BHE DP	159	1,4	184	1,6	30	0,3	x	x	x	x	4	0,0
DRP	x	x	56	0,5	55	0,5	x	x	x	x	x	x
Zentrum	27	0,2	11	0,1	x	x	x	x	x	x	5	0,1
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	79	0,7	25	0,2	3	0,0	21	0,1	x	x	12	0,2

Bezirk: Kaiserstraße  
Grenzen: Heiliger Weg einschl., Weißenburger Straße einschl., Gronastraße ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm, Grenze gegen Wambel (Umgebungsbahn), Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
	ohne Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	24565		26000		25679		23172		21933			
Abgegebene Wahlscheine	392		16		74		7		1873			
Wahlberechtigte zus.	24957		26016		25753		23179		23806			
Abgegebene Stimmen	20964		22335		22275		19961		18794			
Wahlbeteiligung in %	84,0		85,9		86,5		86,1		86,8			
Ungültige Stimmen	539		705		648		263		463		177	
Gültige Stimmen	20425		21630		21627		19698		18331		18617	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6870	33,6	8087	37,4	8930	41,3	9299	47,3	9747	53,2	9631	51,7
CDU	9508	46,6	10663	49,3	8843	40,9	8324	42,3	7122	38,9	7111	38,2
FDP	2416	11,8	1829	8,4	3183	14,7	1473	7,5	723	3,9	1028	5,5
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	103	0,6	106	0,6
FSU	x	x	x	x	x	x	35	0,1	67	0,4	28	0,2
NPD	x	x	x	x	x	x	271	1,4	569	3,1	670	3,6
KPD	520	2,5	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	426	2,0	247	1,2	x	x	x	x
GDP { BHE DP	438	2,2	404	1,9	97	0,4	x	x	x	x	1	0,0
DRP	x	x	167	0,8	139	0,7	x	x	x	x	x	x
Zentrum	62	0,3	24	0,1	x	x	x	x	x	x	16	0,1
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	325	1,6	69	0,3	9	0,0	49	0,2	x	x	26	0,2

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei  
1961: Deutsche Gemeinschaft  
1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei  
1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: **Westfalenamm**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Grenze gegen Wambel, Aplerbeck und Hörde, Baurat-Marx-Allee einschl., Kronenstraße ausschl., Heiliger Wea ausschl.

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
	ohne Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	10853		10532		11668		11490		12498			
Abgegebene Wahlscheine	432		4		41		12		1796			
Wahlberechtigte zus	11285		10536		11709		11502		14294			
Abgegebene Stimmen	9340		9128		10256		10057		11115			
Wahlbeteiligung in %	<b>82,8</b>		<b>86,6</b>		<b>87,6</b>		<b>87,4</b>		<b>90,3</b>			
Ungültige Stimmen	199		237		189		76		173		83	
Gültige Stimmen	9141		8891		10067		9981		10942		11032	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1819	<b>19,9</b>	2261	<b>25,4</b>	2990	<b>29,7</b>	3520	<b>35,3</b>	5359	<b>49,0</b>	4726	<b>42,8</b>
CDU	4987	<b>54,6</b>	4973	<b>55,9</b>	4379	<b>43,5</b>	4703	<b>47,2</b>	4661	<b>42,6</b>	4730	<b>42,9</b>
FDP	1609	<b>17,6</b>	1072	<b>12,1</b>	2407	<b>23,9</b>	1404	<b>14,1</b>	546	<b>5,0</b>	1120	<b>10,2</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	60	<b>0,5</b>	60	<b>0,5</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	3	<b>0,0</b>	4	<b>0,0</b>	6	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	174	<b>1,8</b>	312	<b>2,9</b>	364	<b>3,3</b>
KPD	130	<b>1,4</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	187	<b>1,9</b>	152	<b>1,5</b>	x	x	x	x
GDP { BHE	194	<b>2,1</b>	130	<b>1,4</b>	52	<b>0,5</b>	x	x	x	x	1	<b>0,0</b>
DP	193	<b>2,1</b>	347	<b>3,9</b>								
DRP	x	x	70	<b>0,8</b>	51	<b>0,5</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	28	<b>0,3</b>	13	<b>0,2</b>	x	x	x	x	x	x	4	<b>0,0</b>
* Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	181	<b>2,0</b>	25	<b>0,3</b>	1	<b>0,0</b>	25	<b>0,1</b>	x	x	21	<b>0,2</b>

Bezirk: **Ruhrallee**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Heiliger Weg einschl., Kronenstraße einschl., Baurat-Marx-Allee ausschl., Grenze gegen Hörde und Brüninghausen, Ardeystraße einschl., Hohe Straße einschl. bis Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
	ohne Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	8586		15277		14996		13750		12964			
Abgegebene Wahlscheine	174		7		48		17		1540			
Wahlberechtigte zus	8760		15284		15044		13767		14540			
Abgegebene Stimmen	7335		13414		13210		12078		11359			
Wahlbeteiligung in %	<b>83,7</b>		<b>87,8</b>		<b>87,8</b>		<b>87,7</b>		<b>88,9</b>			
Ungültige Stimmen	140		371		252		115		219		95	
Gültige Stimmen	7195		13043		12958		11963		11140		11264	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1822	<b>25,3</b>	3840	<b>29,4</b>	4342	<b>33,5</b>	4944	<b>41,4</b>	5701	<b>51,2</b>	5201	<b>46,2</b>
CDU	3629	<b>50,4</b>	6950	<b>53,3</b>	5629	<b>43,4</b>	5431	<b>45,4</b>	4563	<b>41,0</b>	4687	<b>41,6</b>
FDP	1117	<b>15,5</b>	1466	<b>11,2</b>	2574	<b>19,9</b>	1206	<b>10,2</b>	454	<b>4,1</b>	818	<b>7,3</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	68	<b>0,6</b>	72	<b>0,6</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	9	<b>0,0</b>	15	<b>0,1</b>	15	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	162	<b>1,4</b>	339	<b>3,0</b>	444	<b>3,9</b>
KPD	108	<b>1,5</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	256	<b>2,0</b>	175	<b>1,4</b>	x	x	x	x
GDP { BHE	190	<b>2,7</b>	310	<b>2,4</b>	72	<b>0,6</b>	x	x	x	x	2	<b>0,0</b>
DP	144	<b>2,0</b>	314	<b>2,4</b>								
DRP	x	x	98	<b>0,7</b>	83	<b>0,6</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	20	<b>0,3</b>	21	<b>0,2</b>	x	x	x	x	x	x	12	<b>0,1</b>
* Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	165	<b>2,3</b>	44	<b>0,4</b>	2	<b>0,0</b>	36	<b>0,2</b>	x	x	13	<b>0,1</b>

- \* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei
- 1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei
- 1961: Deutsche Gemeinschaft
- 1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei
- 1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: **Westfalahalle**

Grenzen: Ardeystraße ausschl., Hohe Straße ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd-Dorstfeld, Sonnenplatz ausschl., Große Heimstraße einschl., Kreuzstraße einschl., Diedenhofener Straße ausschl., Grenze gegen Brüninghausen, Barop und Schönau

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
	ohne Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	12035		11893		11655		9929		9376			
Abgegebene Wahlscheine	478		374		34		3		964			
Wahlberechtigte zus	12513		12267		11689		9932		10340			
Abgegebene Stimmen	10550		10627		10147		8609		8091			
Wahlbeteiligung in %	<b>84,3</b>		<b>86,6</b>		<b>86,6</b>		<b>86,7</b>		<b>87,6</b>			
Ungültige Stimmen	242		276		208		102		165		66	
Gültige Stimmen	10308		10351		9939		8507		7926		8025	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	2485	<b>24,1</b>	2897	<b>28,0</b>	3221	<b>32,4</b>	3296	<b>38,8</b>	3962	<b>50,0</b>	3675	<b>45,8</b>
CDU	5670	<b>55,0</b>	5844	<b>56,4</b>	4583	<b>46,1</b>	4151	<b>48,8</b>	3353	<b>42,3</b>	3458	<b>43,1</b>
FDP	1435	<b>13,9</b>	1103	<b>10,7</b>	1022	<b>18,4</b>	726	<b>8,6</b>	330	<b>4,2</b>	558	<b>7,0</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	43	<b>0,5</b>	43	<b>0,5</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	1	<b>0,0</b>	15	<b>0,2</b>	11	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	141	<b>1,6</b>	223	<b>2,8</b>	261	<b>3,3</b>
KPD	189	<b>1,8</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	200	<b>2,0</b>	157	<b>1,9</b>	x	x	x	x
GDP { BHE	172	<b>1,7</b>	145	<b>1,4</b>	33	<b>0,3</b>	x	x	x	x	1	<b>0,0</b>
DP	136	<b>1,3</b>	246	<b>2,4</b>								
DRP	x	x	84	<b>0,8</b>	77	<b>0,8</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	32	<b>0,3</b>	13	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	4	<b>0,0</b>
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	189	<b>1,9</b>	19	<b>0,2</b>	3	<b>0,0</b>	35	<b>0,3</b>	x	x	14	<b>0,2</b>

Bezirk: **Tremonia**

Grenzen: Sonnenplatz einschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd-Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund-Hagen, Diedenhofener Straße einschl., Kreuzstraße ausschl., Große Heimstraße ausschl.

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
	ohne Briefwahl											
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	6394		7208		6942		6178		5617			
Abgegebene Wahlscheine	89		-		14		3		464			
Wahlberechtigte zus	6483		7208		6956		6181		6081			
Abgegebene Stimmen	5629		6333		6060		5419		4968			
Wahlbeteiligung in %	<b>86,8</b>		<b>87,9</b>		<b>87,1</b>		<b>87,7</b>		<b>89,3</b>			
Ungültige Stimmen	123		173		143		80		121		47	
Gültige Stimmen	5506		6160		5917		5339		4847		4927	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1883	<b>34,2</b>	2732	<b>44,3</b>	2676	<b>45,2</b>	2653	<b>49,7</b>	2677	<b>55,2</b>	2665	<b>54,2</b>
CDU	2884	<b>51,7</b>	2931	<b>47,6</b>	2500	<b>42,3</b>	2306	<b>43,2</b>	1902	<b>39,2</b>	1927	<b>39,2</b>
FDP	370	<b>6,7</b>	305	<b>5,0</b>	522	<b>8,8</b>	207	<b>3,8</b>	127	<b>2,6</b>	166	<b>3,4</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	59	<b>1,2</b>	52	<b>1,1</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	12	<b>0,2</b>	x	x	4	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	54	<b>1,0</b>	82	<b>1,7</b>	94	<b>1,0</b>
KPD	184	<b>3,4</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	170	<b>2,9</b>	84	<b>1,6</b>	x	x	x	x
GDP { BHE	51	<b>0,9</b>	76	<b>1,2</b>	14	<b>0,2</b>	x	x	x	x	3	<b>0,1</b>
DP	51	<b>,9</b>	53	<b>0,9</b>								
DRP	x	x	35	<b>0,6</b>	34	<b>0,6</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	30	<b>0,5</b>	12	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	3	<b>0,1</b>
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	83	<b>1,7</b>	16	<b>0,3</b>	1	<b>0,0</b>	23	<b>0,4</b>	x	x	7	<b>0,1</b>

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: Dorstfelder Brücke

Grenzen: Alexanderstraße ausschl., Humboldtstraße ausschl., Sedanstraße ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Herne, Grenzen gegen Huckarde und Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd-Dorstfeld

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl											
Abgegebene Wahlscheine	17214		16827		15871		13542		11693			
Wahlberechtigte zus.	169		3		51		5		712			
Abgegebene Stimmen	17383		16830		15922		13547		12405			
Wahlbeteiligung in %	14536		14385		13756		11546		9706			
Ungültige Stimmen	<b>83,6</b>		<b>85,5</b>		<b>86,4</b>		<b>85,2</b>		<b>84,0</b>			
Gültige Stimmen	449		583		483		204		416		141	
	14087		13802		13273		11342		9290		9565	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6064	<b>43,0</b>	6515	<b>47,2</b>	6481	<b>48,8</b>	6395	<b>56,4</b>	5469	<b>58,9</b>	5558	<b>58,1</b>
CDU	5863	<b>41,6</b>	6007	<b>43,5</b>	5125	<b>38,6</b>	4135	<b>36,5</b>	3187	<b>34,3</b>	3257	<b>34,1</b>
FDP	935	<b>6,7</b>	607	<b>4,4</b>	1182	<b>8,9</b>	495	<b>4,4</b>	292	<b>3,1</b>	343	<b>3,6</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	71	<b>0,8</b>	64	<b>0,7</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	8	<b>0,0</b>	x	x	10	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	87	<b>0,8</b>	271	<b>2,9</b>	300	<b>3,1</b>
KPD	564	<b>4,0</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	320	<b>2,4</b>	197	<b>1,8</b>	x	x	x	x
GDP ( BHE DP	299	<b>2,1</b>	340	<b>2,5</b>	98	<b>0,8</b>	x	x	x	x	10	<b>0,1</b>
	153	<b>1,1</b>	188	<b>1,4</b>								
DRP	x	x	103	<b>0,7</b>	62	<b>0,5</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	65	<b>0,5</b>	13	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	6	<b>0,1</b>
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	144	<b>1,0</b>	29	<b>0,2</b>	5	<b>0,0</b>	25	<b>0,1</b>	x	x	17	<b>0,2</b>

Bezirk: Hafen

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Herne, Kurfürstenstraße einschl., Umlandstraße einschl., Münsterstraße ausschl., Lindenhorster Straße ausschl., bis Grenze gegen Eving, weiter bis Dortmund-Ems-Kanal, Grenze gegen Huckarde

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	ohne Briefwahl											
Abgegebene Wahlscheine	22797		23550		22435		20461		18402			
Wahlberechtigte zus.	222		155		34		4		961			
Abgegebene Stimmen	23019		23705		22469		20465		19363			
Wahlbeteiligung in %	18880		20074		19110		17377		15310			
Ungültige Stimmen	<b>82,0</b>		<b>84,7</b>		<b>85,1</b>		<b>84,9</b>		<b>84,0</b>			
Gültige Stimmen	608		906		680		309		515		178	
	18272		19168		18430		17068		14795		15132	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	8843	<b>48,4</b>	9537	<b>50,0</b>	10122	<b>54,9</b>	10515	<b>61,7</b>	9366	<b>63,3</b>	9457	<b>62,5</b>
CDU	678%	<b>37,1</b>	7818	<b>40,8</b>	6352	<b>34,5</b>	5522	<b>32,4</b>	4545	<b>30,7</b>	4617	<b>30,5</b>
FDP	881	<b>4,8</b>	735	<b>3,8</b>	1283	<b>7,0</b>	603	<b>3,6</b>	286	<b>1,9</b>	377	<b>2,5</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	120	<b>0,8</b>	121	<b>0,8</b>
FSU	x	x	x	x	21	x	21	<b>0,1</b>	22	<b>0,1</b>	16	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	111	x	111	<b>0,6</b>	456	<b>3,1</b>	509	<b>3,4</b>
KPD	723	<b>4,0</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	254	<b>2,5</b>	254	<b>1,5</b>	x	x	x	x
GDP ( BHE DP	590	<b>3,2</b>	697	<b>3,6</b>	x	<b>0,6</b>	x	x	x	x	8	<b>0,1</b>
	197	<b>1,1</b>	185	<b>0,9</b>								
DRP	x	x	123	<b>0,6</b>	x	<b>0,5</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	68	<b>0,4</b>	19	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	7	<b>0,0</b>
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	182	<b>1,0</b>	54	<b>0,2</b>	42	<b>0,0</b>	42	<b>0,1</b>	x	x	20	<b>0,1</b>

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Feibich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: **Aplerbeck**  
Grenzen: Verwaltungsbezirk Aplerbeck

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
					Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	26080		25993		29114		31047		32610			
Abgegebene Wahlscheine	450		69		88		13		2010			
Wahlberechtigte zus	26530		26062		29202		31060		34620			
Abgegebene Stimmen	23163		23030		25852		27776		29224			
Wahlbeteiligung in %	<b>87,3</b>		<b>88,4</b>		<b>88,5</b>		<b>89,4</b>		<b>90,2</b>			
Ungültige Stimmen	888		1055		1153		434		841		359	
Gültige Stimmen	22275		21975		24699		27342		28383		28865	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11460	<b>51,5</b>	12035	<b>54,8</b>	13149	<b>53,3</b>	15492		18037	<b>63,5</b>	17196	<b>59,6</b>
CDU	6959	<b>31,3</b>	7766	<b>35,3</b>	8102	<b>32,8</b>	9355	<b>34,3</b>	8663	<b>30,5</b>	9133	<b>31,6</b>
FDP	1877	<b>8,4</b>	1276	<b>5,6</b>	2621	<b>10,6</b>	1773	<b>6,5</b>	857	<b>3,0</b>	1534	<b>5,3</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	186	<b>0,7</b>	192	<b>0,7</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	11	<b>0,0</b>	28	<b>0,1</b>	20	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	289	<b>1,0</b>	612	<b>2,2</b>	725	<b>2,5</b>
KPD	1137	<b>5,1</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	617	<b>2,5</b>	367	<b>1,4</b>	x	x	x	x
GDP { BHE	269	<b>1,2</b>	250	<b>1,1</b>	75	<b>0,3</b>	x	x	x	x	4	<b>0,0</b>
DP	261	<b>1,2</b>	459	<b>2,1</b>								
DRP	x	x	106	<b>0,5</b>	125	<b>0,5</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	72	<b>0,3</b>	23	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	13	<b>0,0</b>
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	240	<b>1,0</b>	60	<b>0,3</b>	10	<b>0,0</b>	55	<b>0,1</b>	x	x	48	<b>0,2</b>

Bezirk: **Brackel**  
Grenzen: Verwaltungsbezirk Brackel

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
					Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	27161		27039		32409		39402		42084			
Abgegebene Wahlscheine	312		10		103		13		2327			
Wahlberechtigte zus	27473		27049		32512		39415		44411			
Abgegebene Stimmen	23476		23449		28461		34798		37195			
Wahlbeteiligung in %	<b>85,5</b>		<b>86,7</b>		<b>87,5</b>		<b>88,3</b>		<b>89,0</b>			
Ungültige Stimmen	956		1064		1140		589		1087		471	
Gültige Stimmen	22520		22385		27321		34209		36108		36724	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	10109	<b>44,9</b>	10780	<b>48,1</b>	13579	<b>49,7</b>	18982	<b>55,5</b>	21297	<b>59,0</b>	21150	<b>57,6</b>
CDU	8389	<b>37,3</b>	9029	<b>40,3</b>	9733	<b>35,7</b>	12381	<b>36,2</b>	12079	<b>33,4</b>	12169	<b>33,1</b>
FDP	2272	<b>10,1</b>	1514	<b>6,7</b>	3118	<b>11,4</b>	1974	<b>5,8</b>	1313	<b>3,6</b>	1790	<b>4,9</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	242	<b>0,7</b>	244	<b>0,7</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	11	<b>0,0</b>	48	<b>0,1</b>	36	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	383	<b>1,1</b>	1129	<b>3,1</b>	1249	<b>3,4</b>
KPD	733	<b>3,2</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	526	<b>1,9</b>	416	<b>1,2</b>	x	x	x	x
GDP { BHE	356	<b>1,6</b>	401	<b>1,8</b>	138	<b>0,5</b>	x	x	x	x	28	<b>0,1</b>
DP	324	<b>1,4</b>	372	<b>1,7</b>								
DRP	x	x	222	<b>1,0</b>	214	<b>0,8</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	57	<b>0,3</b>	14	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	17	<b>0,0</b>
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	280	<b>1,2</b>	53	<b>0,3</b>	13	<b>0,0</b>	62	<b>0,2</b>	x	x	41	<b>0,1</b>

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei  
1961: Deutsche Gemeinschaft  
1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei  
1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD



Bezirk: **Derne**  
 Grenzen: Verwaltungsbezirk Derne

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
			Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	14631		17572				18549		20020		25515	
Abgegebene Wahlscheine	217		11				59		3		1102	
Wahlberechtigte zus	14848		17583				18608		20023		26617	
Abgegebene Stimmen	12426		14545				15929		17514		21981	
Wahlbeteiligung in %	83,7		82,7				85,6		87,5		86,7	
Ungültige Stimmen	490		575				706		303		677	
Gültige Stimmen	11936		13970				15223		17211		21304	
											306	
											21675	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6007	50,3	7960	57,0	8934	58,7	11026	64,1	14445	67,8	14430	66,6
CDU	4245	35,6	4951	35,4	4732	31,1	5068	29,4	5644	26,5	5770	26,6
FDP	666	5,6	545	3,9	973	6,4	634	3,9	458	2,1	634	2,9
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	224	1,1	227	1,0
FSU	x	x	x	x	x	x	10	0,0	27	0,1	21	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	110	0,6	506	2,4	557	2,6
KPD	684	5,7	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	466	3,0	323	1,8	x	x	x	x
GDP { BHE	136	1,1	193	1,4	43	0,3	x	x	x	x	3	0,0
DP	107	0,9	174	1,2								
DRP	x	x	98	0,7	67	0,4	x	x	x	x	x	x
Zentrum	25	0,2	7	0,1	x	x	x	x	x	x	4	0,0
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	66	0,6	42	0,3	8	0,1	40	0,2	x	x	29	0,2

Bezirk: **Dorstfeld**  
 Grenzen: Verwaltungsbezirk Dorstfeld

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
			Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	13029		13635				13671		12490		11378	
Abgegebene Wahlscheine	222		61				62		5		691	
Wahlberechtigte zus	13251		13696				13733		12495		12069	
Abgegebene Stimmen	11208		11574				11750		10806		9887	
Wahlbeteiligung in %	84,6		84,5				85,6		86,5		87,6	
Ungültige Stimmen	427		501				490		177		365	
Gültige Stimmen	10781		11073				11260		10629		9522	
											109	
											9778	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	n %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5777	53,6	6496	58,7	6705	59,5	6783	53,9	6302	66,2	6399	65,4
CDU	3634	33,7	3839	34,6	3443	30,6	3195	30,1	2720	28,6	2788	28,5
FDP	513	4,8	455	4,1	715	6,3	374	3,6	198	2,1	232	2,4
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	76	0,8	77	0,8
FSU	x	x	x	x	x	x	6	0,0	x	x	2	0,0
NPD	x	x	x	x	x	x	77	0,7	226	2,4	264	2,7
KPD	544	5,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	333	3,0	176	1,6	x	x	x	x
GDP { BHE	90	0,8	97	0,9	21	0,2	x	x	x	x	3	0,0
DP	111	1,0	121	1,1								
DRP	x	x	40	0,4	41	0,4	x	x	x	x	x	x
Zentrum	26	0,2	14	0,1	x	x	x	x	x	x	x	x
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	86	0,8	11	0,1	2	0,0	18	0,1	x	x	13	0,1

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
 1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei  
 1961: Deutsche Gemeinschaft  
 1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei  
 1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GDP

Bezirk: **Eving**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Eving

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	25 188		26 926		28 039		27 516		27 543			
Abgegebene Wahlscheine	177		3		113		3		1 228			
Wahlberechtigte zus	25 365		26 929		28 152		27 519		28 771			
Abgegebene Stimmen	20 659		22 556		23 958		23 859		23 820			
Wahlbeteiligung in %	81,4		83,8		85,1		86,7		87,1			
Ungültige Stimmen	759		834		987		380		860		273	
Gültige Stimmen	19 900		21 722		22 971		23 479		22 960		23 547	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 358	57,2	13 254	61,0	14 329	62,4	15 793	67,3	15 874	69,1	16 034	68,1
CDU	5 676	28,5	6 908	31,8	6 027	26,3	6 142	26,2	5 590	24,3	5 729	24,3
FDP	950	4,8	822	3,8	1 657	7,2	952	4,1	689	3,0	820	3,5
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	255	1,1	251	1,1
FSU	x	x	x	x	x	x	12	0,0	x	x	17	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	154	0,7	552	2,4	643	2,7
KPD	1 236	6,2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	780	3,4	391	1,7	x	x	x	x
GDP { BHE DP	298	1,5	320	1,5	77	0,3	x	x	x	x	8	0,0
	192	0,9	227	1,1								
DRP	x	x	135	0,6	91	0,4	x	x	x	x	x	x
Zentrum	45	0,2	9	0,0	x	x	x	x	x	x	12	0,1
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	145	0,7	47	0,2	10	0,0	35	0,1	x	x	33	0,2

Bezirk: **Hörde**

Grenzen: Verwaltungsbezirk Hörde

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen		zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	27 350		27 927		27 112		24 466		21 832			
Abgegebene Wahlscheine	734		10		120		13		1 335			
Wahlberechtigte zus	28 084		27 937		27 232		24 479		23 167			
Abgegebene Stimmen	24 050		24 175		23 931		21 487		19 173			
Wahlbeteiligung in %	85,6		86,5		87,9		87,8		88,5			
Ungültige Stimmen	734		689		858		313		580		227	
Gültige Stimmen	23 316		23 486		23 073		21 174		18 593		18 946	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 940	51,2	13 217	56,3	13 239	57,4	13 182	62,3	12 436	66,9	12 154	64,2
CDU	7 812	33,5	8 349	35,7	7 227	31,3	6 496	30,7	5 166	27,8	5 445	28,7
FDP	1 577	6,8	1 093	4,6	1 767	7,6	885	4,2	403	2,2	643	3,4
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	150	0,8	160	0,8
FSU	x	x	x	x	x	x	8	0,0	13	0,1	9	0,0
NPD	x	x	x	x	x	x	219	1,1	425	2,3	497	2,6
KPD	995	4,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	652	2,8	348	1,6	x	x	x	x
GDP { BHE DP	396	1,7	355	1,5	63	0,3	x	x	x	x	9	0,0
	220	0,9	264	1,1								
DRP	x	x	110	0,4	110	0,5	x	x	x	x	x	x
Zentrum	113	0,5	54	0,2	x	x	x	x	x	x	9	0,0
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	263	1,1	44	0,2	15	0,1	36	0,1	x	x	20	0,1

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei

1961: Deutsche Gemeinschaft

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: **Hombruch**  
 Grenzen: Verwaltungsbezirk Hombruch

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	28982		29455		31 665		31 268		32376			
Abgegebene Wahlscheine	642		225		154		17		2384			
Wahlberechtigte zus	29624		29680		31 819		31 285		34760			
Abgegebene Stimmen	25580		26 140		28 139		28 104		29 074			
Wahlbeteiligung in %	<b>86,3</b>		<b>88,1</b>		<b>88,4</b>		<b>89,9</b>		<b>90,5</b>			
Ungültige Stimmen	947		1191		1053		508		820		371	
Gultiae Stimmen	24633		24949		27 086		27 596		28 254		28 703	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11958	<b>48,5</b>	13016	<b>52,2</b>	14099	<b>52,1</b>	15332	<b>55,6</b>	17519	<b>62,0</b>	16766	<b>58,4</b>
CDU	8587	<b>34,9</b>	9491	<b>38,0</b>	9176	<b>33,9</b>	9726	<b>35,3</b>	8980	<b>31,8</b>	9389	<b>32,7</b>
FDP	2129	<b>8,6</b>	1436	<b>5,8</b>	2867	<b>10,6</b>	1724	<b>6,2</b>	877	<b>3,1</b>	1411	<b>4,9</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	242	<b>0,9</b>	277	<b>1,0</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	28	<b>0,1</b>	38	<b>0,1</b>	39	<b>0,1</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	234	<b>0,8</b>	598	<b>2,1</b>	751	<b>2,6</b>
KPD	995	<b>4,0</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	729	<b>2,7</b>	496	<b>1,8</b>	x	x	x	x
GDP { BHE DP	358	<b>1,5</b>	268	<b>1,1</b>	81	<b>0,3</b>	x	x	x	x	12	<b>0,0</b>
	286	<b>1,2</b>	498	<b>2,0</b>								
DRP	x	x	131	<b>0,5</b>	122	<b>0,4</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	72	<b>0,3</b>	32	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	11	<b>0,0</b>
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	248	<b>1,0</b>	77	<b>0,3</b>	12	<b>0,0</b>	56	<b>0,2</b>	x	x	47	<b>0,2</b>

Bezirk: **Huckarde**  
 Grenzen: Verwaltungsbezirk Huckarde

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen						Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	15569		16859		18490		18991		19130			
Abgegebene Wahlscheine	145		44		80		4		926			
Wahlberechtigte zus	15714		16903		18570		18995		20056			
Abgegebene Stimmen	13026		14356		16020		16584		16393			
Wahlbeteiligung in %	<b>82,9</b>		<b>84,9</b>		<b>86,3</b>		<b>87,3</b>		<b>86,4</b>			
Ungültige Stimmen	585		704		672		296		565		227	
Gultiae Stimmen	12441		13652		15348		16288		15828		16166	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5767	<b>46,4</b>	6784	<b>49,7</b>	8301	<b>54,1</b>	9936	<b>61,0</b>	10079	<b>63,7</b>	10098	<b>62,5</b>
CDU	5175	<b>41,6</b>	5936	<b>43,5</b>	5758	<b>37,5</b>	5482	<b>33,7</b>	4881	<b>30,8</b>	4995	<b>30,9</b>
FDP	427	<b>3,4</b>	446	<b>3,3</b>	813	<b>5,3</b>	513	<b>3,1</b>	329	<b>2,1</b>	411	<b>2,5</b>
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	216	<b>1,4</b>	217	<b>1,3</b>
FSU	x	x	x	x	x	x	8	<b>0,0</b>	x	x	8	<b>0,0</b>
NPD	x	x	x	x	x	x	74	<b>0,5</b>	323	<b>2,0</b>	394	<b>2,4</b>
KPD	592	<b>4,8</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	385	<b>2,5</b>	252	<b>1,5</b>	x	x	x	x
GDP { BHE DP	213	<b>1,7</b>	252	<b>1,9</b>	39	<b>0,3</b>	x	x	x	x	4	<b>0,0</b>
	124	<b>1,0</b>	113	<b>0,8</b>								
DRP	x	x	73	<b>0,5</b>	47	<b>0,3</b>	x	x	x	x	x	x
Zentrum	59	<b>0,5</b>	18	<b>0,1</b>	x	x	x	x	x	x	9	<b>0,1</b>
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	84	<b>0,6</b>	30	<b>0,2</b>	5	<b>0,0</b>	23	<b>0,1</b>	x	x	30	<b>0,2</b>

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
 1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei  
 1961: Deutsche Gemeinschaft  
 1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei  
 1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: **Marten**  
Grenzen: Verwaltungsbezirk Marten

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	16074		18165		17071		15568		16269			
Abgegebene Wahlscheine	251		9		62		4		768			
Wahlberechtigte zus	16325		18174		17133		15572		17037			
Abgegebene Stimmen	13452		15384		14775		13604		14119			
Wahlbeteiligung in %	82,4		84,7		86,2		87,4		87,4			
Ungültige Stimmen	525		665		549		233		556			
Gültige Stimmen	12927		14719		14226		13371		13563			
									220			
									13899			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6090	47,1	7459	50,7	7725	54,3	7877	58,9	8360	61,6	8380	60,3
CDU	5136	39,7	6266	42,6	5227	36,7	4738	35,4	4430	32,7	4559	32,8
FDP	646	5,0	520	3,5	825	5,8	450	3,4	334	2,5	411	3,0
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	124	0,9	123	0,9
FSU	x	x	x	x	x	x	3	0,0	x	x	5	0,0
NPD	x	x	x	x	x	x	70	0,5	315	2,3	372	2,7
KPD	594	4,6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	339	2,4	190	1,4	x	x	x	x
GDP ( BHE DP	184	1,4	212	1,4	43	0,3	x	x	x	x	5	0,0
	105	0,8	161	1,1								
DRP	x	x	58	0,4	65	0,5	x	x	x	x	x	x
Zentrum	72	0,6	20	0,1	x	x	x	x	x	x	18	0,1
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	100	0,8	23	0,2	2	0,0	43	0,3	x	x	26	0,2

Bezirk: **Lütgendortmund**  
Grenzen: Verwaltungsbezirk Marten

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	25971		25278		26846		27614		26045			
Abgegebene Wahlscheine	414		8		83		13		1396			
Wahlberechtigte zus	26385		25286		26929		27627		27441			
Abgegebene Stimmen	22522		21783		21783		23965		22361			
Wahlbeteiligung in %	85,4		86,1		86,1		86,5		86,6			
Ungültige Stimmen	899		1021		1021		391		805			
Gültige Stimmen	21623		20762		20762		23515		21556			
									327			
									22034			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	10844	50,1	11373	54,8	12376	56,3	14536	61,8	14075	65,3	13962	63,4
CDU	7747	35,8	7805	37,6	7132	32,4	7400	31,5	6363	29,5	6621	30,0
FDP	1280	5,9	901	4,3	1711	7,8	1000	4,3	513	2,4	705	3,2
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	170	0,8	170	0,8
FSU	x	x	x	x	x	x	19	0,1	13	0,1	22	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	157	0,7	422	2,0	501	2,3
KPD	989	4,6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	586	2,7	366	1,6	x	x	x	x
GDP BHE DP	250	1,2	256	1,2	76	0,3	x	x	x	x	7	0,0
	182	0,8	278	1,3								
DRP	x	x	93	0,5	83	0,4	x	x	x	x	x	x
Zentrum	47	0,3	22	0,1	x	x	x	x	x	x	8	0,0
* Sonstige Splitter- parteien/Einzelbewerber	284	1,3	34	0,2	12	0,1	37	0,1	x	x	38	0,2

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei  
1961: Deutsche Gemeinschaft  
1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei  
1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

Bezirk: **Mengede**  
 Grenzen: Verwaltungsbezirk Mengede

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
			Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste			25250		25428		26154		25294			
Abgegebene Wahlscheine			24		87		15		1257			
Wahlberechtigte zus			25274		25515		26169		26551			
Abgegebene Stimmen			21307		21930		22725		21909			
Wahlbeteiligung in %			84,3		85,9		86,8		87,2			
Ungültige Stimmen			1089		1057		406		790		263	
Gültige Stimmen			20218		20873		22319		21119		21646	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	8162	43,5	9637	47,7	10536	50,5	12823	57,5	12630	59,8	12727	58,8
CDU	7830	41,7	8964	44,3	7741	37,1	7939	35,6	6959	33,0	7137	33,0
FDP	1014	5,4	735	3,6	1601	7,7	935	4,2	697	3,3	797	3,7
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	270	1,3	269	1,2
FSU	x	x	x	x	x	x	12	0,0	x	x	14	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	150	0,7	563	2,7	646	3,0
KPD	956	5,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	768	3,7	400	1,8	x	x	x	x
GDP { BHE DP	306 170	1,6 0,9	437 280	2,2 1,4	100	0,5	x	x	x	x	10	0,0
DRP	x	x	107	0,5	123	0,5	x	x	x	x	x	x
Zentrum	121	0,7	24	0,1	x	x	x	x	x	x	17	0,1
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	210	1,1	34	0,2	4	0,0	60	0,2	x	x	29	0,2

Bezirk: **Wellinghofen**  
 Grenzen: Verwaltungsbezirk Wellinghofen

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	6.9.1953		15.9.1957		17.9.1961		19.9.1965		28.9.1969			
			Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte nach der Wahlerliste	10489		10960		11547		14617		15936			
Abgegebene Wahlscheine	175		8		45		9		1270			
Wahlberechtigte zus	10664		10968		11592		14626		17206			
Abgegebene Stimmen	9326		9782		10427		13253		14482			
Wahlbeteiligung in %	87,5		89,2		89,9		90,6		91,5			
Ungültige Stimmen	358		364		420		230		313		145	
Gültige Stimmen	8968		9418		10007		13023		14169		14337	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	4838	54,0	5519	58,6	5691	56,9	7598	58,3	9127	64,4	8612	60,1
CDU	2485	27,7	2899	30,8	2668	26,6	4011	30,8	4070	28,7	4212	29,4
FDP	866	9,7	592	6,3	1295	12,9	1007	7,7	562	4,0	995	6,9
ADF	x	x	x	x	x	x	x	x	112	0,8	124	0,9
FSU	x	x	x	x	x	x	6	0,0	9	0,1	11	0,1
NPD	x	x	x	x	x	x	151	1,2	289	2,0	352	2,5
KPD	369	4,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DFU	x	x	x	x	292	2,9	225	1,7	x	x	x	x
GDP { BHE DP	83 150	0,9 1,7	89 229	0,9 2,4	16	0,2	x	x	x	x	2	0,0
DRP	x	x	55	0,6	39	0,4	x	x	x	x	x	x
Zentrum	31	0,3	14	0,2	x	x	x	x	x	x	5	0,0
* Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	146	1,6	21	0,2	6	0,1	25	0,2	x	x	24	0,2

\* 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
 1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei  
 1961: Deutsche Gemeinschaft  
 1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei  
 1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD

## Ergebnis und prozentuale Stimmenverteilung in den Wahlbezirken

(Zweitstimmen)

Wahlbeteiligung = Wahler zuzüglich ausgestellte Wahlscheine mal 100, dividiert durch die Zahl der Wahlberechtigten

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wahler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	IFSU	NPD	
0100	Gaststätte „Stade-Schänke“ Bettenstraße 3-5	1030	96	763	<b>83,4</b>	12	751 <b>1000</b>	316 <b>421</b>	327 <b>435</b>	69 <b>92</b>	5 <b>7</b>		1 <b>1</b>			33 <b>44</b>
0101	Gaststätte „Freiberg“ Hohe Straße 24	676	61	515	<b>85,2</b>	5	510 <b>1000</b>	226 <b>445</b>	20E <b>40f</b>	47 <b>92</b>			3 <b>6</b>	1 <b>2</b>		25 <b>49</b>
0102	Gaststätte „Reinoldi-Gastst.“ Reinoldistraße 7-9	949	84	677	<b>80,2</b>	2	675 <b>1000</b>	264 <b>391</b>	31E <b>468</b>	53 <b>79</b>	1 <b>1</b>	2 <b>3</b>	1 <b>1</b>			38 <b>56</b>
0103	Gaststätte „Ostwall-Eck“ Ostwall 33	935	173	657	<b>88,8</b>	12	645 <b>1000</b>	265 <b>40E</b>	30E <b>474</b>	58 <b>90</b>	2 <b>3</b>		1 <b>2</b>			15 <b>23</b>
0104	Gaststätte „Zum Gutenberg“ Gutenbergstraße 74	765	83	585	<b>87,3</b>	8	577 <b>1000</b>	275 <b>475</b>	246 <b>426</b>	32 <b>55</b>	2 <b>3</b>		1 <b>2</b>	2 <b>3</b>		21 <b>36</b>
010E	Gaststätte „Klosterstübchen“ Schwanenstraße 3	989	77	751	<b>83,7</b>	8	743 <b>1000</b>	29E <b>39E</b>	361 <b>486</b>	54 <b>73</b>	5 <b>7</b>		1 <b>1</b>	2 <b>3</b>		24 <b>32</b>
010E	Gaststätte „Zum Afrikaner“ Rheinische Straße 28	859	94	648	<b>86,4</b>	3	645 <b>1000</b>	271 <b>42C</b>	287 <b>445</b>	38 <b>59</b>	6 <b>9</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>		40 <b>62</b>
0105	Wahllokal „Verwaltungsschule“ Königswall 44-46	770	122	558	<b>88,3</b>	5	553 <b>1000</b>	25E <b>463</b>	237 <b>429</b>	27 <b>49</b>	1 <b>2</b>					32 <b>58</b>
010E	Gaststätte „Kolpinghaus“ Silberstraße 26	772	80	574	<b>84,7</b>	4	570 <b>1000</b>	28E <b>505</b>	218 <b>382</b>	51 <b>89</b>	1 <b>2</b>			2 <b>4</b>		10 <b>18</b>
0109	Wahllokal „Petrischule“ Beurhausstraße 15-17	556	102	379	<b>86,5</b>	4	375 <b>1000</b>	16E <b>448</b>	166 <b>443</b>	28 <b>75</b>			2 <b>5</b>			11 <b>29</b>
0110	Wahllokal „Petrischule“ Beurhausstraße 15-17	639	122	424	<b>85,4</b>	3	421 <b>1000</b>	21C <b>499</b>	156 <b>371</b>	28 <b>67</b>	8 <b>19</b>	1 <b>2</b>				18 <b>43</b>
0190	Wahllokal „Christinenstift“ Südrandweg 4-6	206	44	151	<b>94,7</b>	3	148 <b>1000</b>	142 <b>959</b>	6 <b>41</b>							
0200	Gaststätte „Haus Schlüter“ Heroldstraße 78	445	20	331	<b>78,9</b>	3	328 <b>1000</b>	111 <b>338</b>	174 <b>530</b>	20 <b>61</b>	6 <b>18</b>	2 <b>6</b>	3 <b>9</b>			12 <b>37</b>
0201	Gaststätte „Zur Nördl. Krone“ Düppelstraße 30	722	36	519	<b>76,9</b>	4	515 <b>1000</b>	168 <b>326</b>	305 <b>592</b>	16 <b>31</b>	4 <b>8</b>			1 <b>2</b>		21 <b>41</b>
0202	Wahllokal „Pfandkreditanstalt“ Leopoldstraße 16-20	744	34	419	<b>60,9</b>	4	415 <b>1000</b>	133 <b>320</b>	249 <b>600</b>	14 <b>34</b>	5 <b>12</b>		1 <b>2</b>	1 <b>2</b>		11 <b>27</b>
0203	Wahllokal „Pfandkreditanstalt“ Leopoldstraße 16-20	936	52	665	<b>76,6</b>	10	655 <b>1000</b>	216 <b>330</b>	374 <b>571</b>	26 <b>40</b>	6 <b>9</b>					33 <b>50</b>
0210	Jaststätte „Zur Kastanie“ Heroldstraße 22	641	16	525	<b>84,4</b>	8	517 <b>1000</b>	184 <b>356</b>	290 <b>561</b>	18 <b>35</b>		2 <b>4</b>				21 <b>41</b>
0211	Saststätte „Zur Taube“ Vordstraße 42	568	30	414	<b>78,2</b>	6	408 <b>1000</b>	138 <b>338</b>	235 <b>576</b>	12 <b>29</b>	1 <b>2</b>					21 <b>51</b>
0212	Saststätte „Haus Pörtner“ Alsenstraße 54	736	28	578	<b>82,3</b>	9	569 <b>1000</b>	217 <b>381</b>	310 <b>545</b>	14 <b>25</b>	8 <b>14</b>					20 <b>35</b>
0213	Saststätte „Haus Grobe“ Altonaerstraße 2	806	25	618	<b>79,8</b>	8	610 <b>1000</b>	187 <b>307</b>	384 <b>530</b>	12 <b>20</b>	4 <b>7</b>			1 <b>2</b>		20 <b>33</b>
0214	Saststätte „Hansa-Born“ Börnstraße 118	718	29	578	<b>84,5</b>	4	574 <b>1000</b>	172 <b>300</b>	345 <b>301</b>	14 <b>24</b>	4 <b>7</b>	2 <b>3</b>				35 <b>61</b>
0215	Saststätte „St. Antonius“ Holsteiner Straße 33	648	39	489	<b>81,5</b>	8	481 <b>1000</b>	160 <b>333</b>	290 <b>303</b>	11 <b>23</b>	2 <b>4</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>	4 <b>8</b>		12 <b>25</b>

Wahlb. zirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD	
0216	Gaststätte „Lötecke“ Schleswiger Straße 12	459	21	372	85,6	3	369 1000	126 341	196 531	17 46	12 33					17 46
0217	Gaststätte „Hansa-Eck“ Bornstraße 88	635	36	468	79,4	8	460 1000	128 278	285 620	18 39	7 15				1 2	21 46
0300	Gaststätte „Zeppelin“ Mallinckrodtstraße 62	670	29	511	80,6	10	501 1000	100 200	364 727	7 14	8 16				1 2	21 42
0301	Gaststätte „Ritterkrug“ Mallinckrodtstraße 114	456	10	365	82,2	5	360 1000	113 314	217 603	17 47	3 8					9 25
0302	Gaststätte „Altes Schloß“ Bornstraße 134	680	22	517	79,3	8	509 1000	122 240	354 695	9 18	6 12	3 6				15 29
0303	Gaststätte „Haus Gockel“ Schüchtermannstraße 33	502	31	404	86,7	4	400 1000	81 203	303 758	5 13	2 5					9 23
0304	Gaststätte „Zum Kaiserstuhl“ Bergmannstraße 32	891	26	718	83,5	9	709 1000	150 212	513 724	12 17	12 17				1 1	20 28
0305	Wahllokal „Gertrudisschule“ C. Holzschneiderstraße 3	862	45	675	83,5	11	664 1000	166 250	454 684	15 23	4 6	1 2				24 36
0306	Gaststätte „Haus Diekmann“ Burgholzstraße 34	318	12	247	81,4	4	243 1000	64 263	141 580	12 49	3 12					23 95
0307	Gaststätte „Haus Breuckmann“ Bornstraße 217	455	20	284	66,8	9	275 1000	71 258	183 665	3 11	4 15					14 51
0308	Gaststätte „Schlitzer“ Bornstraße 183	525	29	384	78,7	5	379 1000	106 280	255 673	6 16	6 16					5 13
0309	Gaststätte „Hansa a. Nordmarkt“ Nordmarkt 26	539	15	447	85,7	4	443 1000	132 298	279 630	12 27	5 11			1 2		14 32
0310	Gaststätte „Bei Tom“ Münsterstraße 223	743	33	563	80,2	5	558 1000	224 401	293 525	15 27	5 9					21 38
0311	Gaststätte „Alting“ Münsterstraße 161	679	45	487	78,4	11	476 1000	143 300	295 620	13 27	3 6			1 2	1 2	19 40
0312	Gaststätte „Blumengroßmarkt“ Eberstraße 30	657	31	530	85,4	4	526 1000	124 236	357 679	18 34	3 6	1 2				23 44
0313	Gaststätte „Pudens“ Burgholzstraße 41	860	34	699	85,2	8	691 1000	210 304	423 612	21 30	12 17	2 3				23 33
0314	Gaststätte „SVG Autohof-Kantin“ Eberstraße 18	885	64	699	86,2	8	691 1000	221 320	427 618	19 27	8 12					15 22
0315	Gaststätte „Hackländer Hof“ Münsterstraße 190	423	22	323	81,6	2	321 1000	120 374	178 555	11 34	7 22			1 3		4 12
0316	Wahllokal „G.-Bäumer-Realsch.“ Goethestraße 20	879	34	696	83,0	12	684 1000	221 323	383 560	41 60	5 7					33 48
0317	Gaststätte „Schiller-Schänke“ Haydnstraße 14	539	29	417	82,7	7	410 1000	128 312	238 580	17 41	3 7					23 56
0318	Wahllokal „Helmholtz-Gymnasiaur“ Münsterstraße 122	880	36	694	83,0	12	682 1000	219 321	408 598	13 19	7 10			2 3		31 45
0390	Wahllokal „Alters-u. Pflegeheim“ Burgholzstraße 150	124	11	119	92,9	3	116 1000	39 336	74 638	3 26						
0400	Gaststätte „Zum Grobschmied“ Stahlwerkstraße 31	805	39	638	84,1	5	633 1000	164 259	419 662	18 28	8 13			1 2		23 36
0401	Gaststätte „Haus Herzog“ Oestermärschstraße 83	1089	34	855	81,6	11	844 1000	233 276	558 661	19 23	14 17				2 2	17 20
0402	Gaststätte „Zum Borsigplatz“ Borsigplatz 5 b	689	32	553	84,9	2	551 1000	185 336	320 581	18 33	3 5					24 44
0403	Wahllokal „Oesterholzschule“ Oesterholzstraße 69	580	21	463	83,4	6	457 1000	132 289	302 661	10 22	2 4					11 24

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
0404	Gaststätte „Haus Thelen“ Oesterholzstraße 8	1131	42	883	81,8	8	875 1000	211 241	601 681	2c 23	13 15			1 1	29 33
0405	Gaststätte „Zum Robert-Eck“ Robertstraße 46	594	19	450	79,0	7	44: 1000	14c 33c	261 58c	15 34	4 9		1 2	2 5	9 20
0406	Gaststätte „Haus Schotte“ Kamener Straße 1-2	794	45	659	88,7	3	656 1000	15c 24c	471 71c	6 9	10 15	1 2		1 2	8 12
0407	Gaststätte „Mündelein“ Borsigstraße 36	77c	26	617	83,5	10	607 1000	137 22c	42E 705	24 40	3 5	1 2		2 3	11 18
0408	Gaststätte „Michallak“ Dürener Straße 24	79E	24	652	84,7	8	644 1000	164 255	42C 652	16 25	15 23	1 2	2 3	1 2	25 39
0409	Gaststätte „Zum Wildschütz“ Oesterholzstraße 60	70c	42	571	86,5	8	56c 1000	18E 33c	338 600	19 34	2 4				18 32
0410	Gaststätte „Wambeler Hof“ Wambeler Straße 42	1106	50	912	87,0	3	90: 1000	28E 315	563 619	28 31	6 7	1 1	2 2		20 22
0411	Gaststätte „Hirtenstube“ Hirtenstraße 11	639	26	509	83,7	6	50c 1000	11c 22s	354 704	6 12	14 28			3 6	11 22
0412	Gaststätte „Haus Westerfeld“ Robertstraße 20	374	15	311	87,2	3	308 1000	57 185	225 731	5 16	9 29	1 3			10 32
0413	Gaststätte „Concordia“ Wambeler Straße 4	504	14	387	79,6	5	38Z 1000	84 22c	278 728	6 16	9 24				5 13
0414	Wahllokal „Gästehaus Hoesch“ Springorumstraße 3	491	38	383	85,7	8	375 1000	13E 363	205 547	20 53	2 5		1 3	3 8	8 21
0500	Gaststätte „Paprika-Grill“ Kaiserstraße 15	823	56	621	82,3	4	617 1000	29C 470	271 439	23 37			1 2		32 52
0501	Gaststätte „Haus Köhn“ Heiliger Weg 48	633	55	494	86,7	4	490 1000	203 414	206 420	56 114					25 51
0502	Gaststätte „Hansa-Kogge“ Heiliger Weg 39	935	135	690	88,2	7	683 1000	314 460	245 359	79 116	6 9		2 3		37 54
0503	Gaststätte „Kaiserbrunnen“ Kaiserstraße 92	925	110	693	86,8	7	686 1000	315 459	267 389	65 95	9 13				29 42
0504	Gaststätte „Zum Franziskaner“ Düsseldorfer Straße 21	702	74	553	89,3	7	546 1000	188 344	293 537	32 59	1 2	1 2		3 5	28 51
0505	Gaststätte „Zum Franziskaner“ Düsseldorfer Straße 21	904	64	726	87,4	9	717 1000	250 349	407 568	40 56	1 1				19 26
0506	Gaststätte „Kaiserbrunnen“ Kaiserstraße 92	795	100	586	86,3	4	582 1000	267 459	253 435	27 46			1 2	2 3	32 55
0507	Wahllokal „Berswordtschule“ Robert-Koch-Straße 50	733	66	581	88,3	3	578 1000	273 472	246 426	35 61	1 2		1 2		21 36
0508	Wahllokal „Franziskussschule“ Robert-Koch-Straße 50	827	79	674	91,1	3	671 1000	273 407	334 498	31 46	2 3	1 1	1 1	2 3	27 40
0509	Wahllokal „Hauptschule“ Roonstraße 30	724	63	572	87,7	7	565 1000	224 396	285 504	33 58	2 4			2 4	19 34
0510	Gaststätte „Zum Landsknecht“ Kaiserstraße 202	822	60	656	87,1	6	650 1000	234 360	357 549	37 57		2 3			20 31
0511	Gaststätte „Zum Landsknecht“ Kaiserstraße 202	774	57	591	83,7	4	587 1000	231 394	290 494	36 61	2 3	3 5		1 2	24 41
0512	Wahllokal „Coca Cola“ Kaiserstraße 150	836	62	657	86,0	12	645 1000	213 330	386 598	11 17	5 8		1 2	2 3	26 40
0513	Gaststätte „Zur Achse“ Gerichtsstraße 11	590	50	447	84,2	4	443 1000	161 363	227 512	35 79	3 7	1 2			16 36
0514	Gaststätte „Der Kicker“ Saarbrückerstraße 36	890	56	676	82,2	8	668 1000	237 355	347 519	42 63	4 6		2 3	1 1	35 52



Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
0515	Gaststätte „Schenk“ Gerichtsstraße 17	362	62	736	83,0	7	729 1000	259 355	382 524	41 56	6 8	1 1			39 53
0520	Wahllokal „Frohes Schaffen“ Hannöversche Straße 65	316	69	649	88,0	4	645 1000	298 462	277 429	47 73	3 5	3 5			17 26
0521	Gaststätte „Haller Eck“ Hallesche Straße 87	1082	67	912	90,5	12	900 1000	343 381	485 539	42 47	1 1				29 32
0522	Gaststätte „Gobrecht“ Körner Hellweg 42	768	50	596	84,1	6	590 1000	239 405	300 508	25 42	4 7			2 3	20 34
0523	Gaststätte „Zehnhof“ Körner Hellweg 65	1030	60	851	88,4	6	845 1000	317 375	428 507	56 66	5 6	2 2	3 4	3 4	29 34
0524	Gaststätte „Zum Präsidenten“ von-der-Tann-Straße 13	637	40	514	87,0	4	510 1000	187 367	282 553	20 39	7 14	1 2		3 6	9 18
0525	Gaststätte „Zum Präsidenten“ von-der-Tann-Straße 13	717	50	578	87,6	3	575 1000	187 325	354 616	21 37	2 3			2 3	9 16
0526	Gaststätte „Henze“ Körnebachstraße 53	280	18	195	76,1	6	189 1000	55 291	125 661	5 26	1 5				3 16
0527	Gaststätte „Zum Schw. Kamp“ Klönnestraße 75	537	30	431	86,0	8	424 1000	113 267	275 649	16 38	7 17			1 2	11 26
0528	Wahllokal „Kleingartenanlage“ Hallesche Straße 30	640	36	512	85,6	6	506 1000	118 233	350 692	11 22	6 12			1 2	20 40
0529	Wahllokal „Kleingartenanlage“ Hallesche Straße 30	896	48	720	85,7	5	715 1000	219 306	456 638	21 29	7 10				11 15
0530	Gaststätte „Jacobi“ Kaiserstraße 212	946	59	782	88,9	4	778 1000	254 326	539 564	47 60	10 13		2 3		25 32
0531	Gaststätte „Haus Risse“ Körner Hellweg 76	1017	68	836	88,9	9	827 1000	322 389	439 531	41 50	3 4	1 1			20 24
0532	Gaststätte „Töllnerstube“ Körner Hellweg 81	746	65	608	90,2	4	604 1000	263 435	292 483	24 40	3 5		2 3	1 2	19 31
0533	Gaststätte „Ritterlein“ Frankfurter Straße 2	819	63	656	87,8	4	652 1000	264 405	333 511	29 44	5 8			2 3	19 29
0600	Gaststätte „Müller“ Märkische Straße 46	1029	100	803	87,8	4	799 1000	328 411	389 487	37 45	3 4		2 3		38 48
0601	Gaststätte „Markaner“ Märkische Straße 84	837	139	626	91,4	2	624 1000	308 494	218 349	77 123	1 2				20 32
0602	Wahllokal „Landgrafenschule“ Landgrafenstraße 1-3	557	126	382	91,2		382 1000	200 524	119 312	51 136	1 3	1 3			9 24
0610	Gaststätte „Haus Winkelried“ Winkelriedweg 53	967	83	810	92,3	6	804 1000	259 322	456 566	64 80	4 5			1 1	21 26
0611	Gaststätte „Zum Nußbaum“ Akazienstraße 85	718	71	565	88,6	4	561 1000	181 323	292 529	57 101	6 11		1 2	1 2	23 41
0612	Wahllokal „G.-Scholl-Gymn.“ Winkelriedweg 2-4	838	60	725	93,7	7	718 1000	184 256	447 623	58 81	9 13		2 3	1 1	16 22
0620	Wahllokal „Ludw.-Steil-Haus“ Im Defdahl 61	837	99	640	88,3	4	636 1000	340 535	214 336	51 80	4 6		1 2		26 41
0621	Wahllokal „Kindergarten“ Brinkstraße/Westfalendamm	1316	130	1060	90,4	16	1044 1000	437 419	480 460	90 86	9 9		1 1	1 1	25 24
0622	Wahllokal „Kerschenst. Schule“ J.-Cremer-Straße 25	921	153	706	93,1	5	701 1000	321 458	258 368	95 136	5 7				22 31
0623	Wahllokal „Lehrlingsh. d. AWO“ Max-Eyth-Straße 3	1021	173	746	90,0	6	746 1000	405 547	195 264	96 130	5 7	1 1	1 1		37 50
0624	Gaststätte „Wittekindshof“ Westfalendamm 270	718	65	575	89,1	3	571 1000	214 374	284 497	47 82	2 3		1 2		24 42

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						un- gültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
0625	Gaststätte „Wittekindshof“ Westfalendamm 270	885	105	684	<b>89,2</b>	3	681 <b>1000</b>	309 <b>454</b>	243 <b>357</b>	<b>100</b> 147	5 7	1 1	2 3	1 1	20 <b>29</b>
0630	Wahllokal „Goethe-Gymnasium“ Sckellstraße 5-7	757	97	597	<b>91,7</b>	7	590 <b>1000</b>	227 <b>385</b>	285 <b>483</b>	63 <b>107</b>	2 3		1 2		12 <b>20</b>
0631	Gaststätte „Haus Göcke“ Märkische Straße 220	773	98	594	<b>89,5</b>	4	590 <b>1000</b>	257 <b>436</b>	256 <b>434</b>	53 <b>90</b>	2 3			1 2	21 <b>36</b>
0632	Gaststätte „Westhoff“ Märkische Straße 182	915	108	722	<b>90,7</b>	4	718 <b>1000</b>	329 <b>458</b>	276 <b>384</b>	89 <b>124</b>			5 7		19 <b>26</b>
0633	Gaststätte „Ophoff“ Märkische Straße 145	1205	186	880	<b>88,5</b>	8	872 <b>1000</b>	431 <b>494</b>	315 <b>361</b>	91 <b>104</b>	2 2	1 1	1 1		31 <b>36</b>
0700	Wahllokal „Landgrafenschule“ Landgrafenstraße 1-3	806	74	622	<b>86,4</b>	3	619 <b>1000</b>	252 <b>407</b>	267 <b>431</b>	62 <b>100</b>	5 8	1 2	2 3		29 <b>47</b>
0701	Wahllokal „Landgrafenschule“ Landgrafenstraße 1-3	736	103	569	<b>91,3</b>	2	567 <b>1000</b>	253 <b>446</b>	223 <b>393</b>	45 <b>79</b>	5 9	2 4	1 2		38 <b>67</b>
0702	Wahllokal „Hauptschule“ Ruhrallee 84-90	787	82	627	<b>90,1</b>	4	623 1000	280 <b>449</b>	254 <b>408</b>	56 <b>90</b>	6 10				27 <b>43</b>
0703	Gaststätte „Eintr.-Gastst.“ Eintrachtstraße 56	727	75	585	<b>90,8</b>	4	581 <b>1000</b>	270 <b>465</b>	234 <b>403</b>	53 <b>91</b>	1 2			1 2	22 <b>38</b>
0704	Gaststätte „Eintr.-Gastst.“ Eintrachtstraße 56	973	111	767	<b>90,2</b>	5	762 <b>1000</b>	312 <b>409</b>	374 <b>491</b>	51 <b>67</b>	4 5				21 <b>28</b>
0705	Wahllokal „Landgrafenschule“ Landgrafenstraße 1-3	623	95	475	<b>91,5</b>	3	472 <b>1000</b>	231 <b>489</b>	167 <b>354</b>	52 <b>110</b>	1 2	1 2		1 2	19 <b>40</b>
0706	Gaststätte „Ruhrhof“ Ruhrallee 50-52	817	78	666	<b>91,1</b>	9	657 1000	251 <b>382</b>	328 <b>499</b>	42 <b>64</b>	3 5	2 3			31 <b>47</b>
0710	Gaststätte „Staufen-Eck“ Saarlandstraße 122	837	67	649	<b>85,5</b>	6	643 <b>1000</b>	283 <b>440</b>	281 <b>437</b>	42 <b>65</b>	3 5				34 <b>53</b>
0711	Gaststätte „Mühlenhof“ Alter Mühlenweg 47	862	91	671	<b>88,4</b>	9	662 <b>1000</b>	230 <b>347</b>	358 <b>541</b>	46 <b>69</b>	5 8	3 5	3 5	2 3	15 <b>23</b>
0712	Wahllokal „Hauptschule“ Ruhrallee 84-90	667	72	499	<b>85,6</b>	2	497 <b>1000</b>	232 <b>467</b>	213 <b>429</b>	30 <b>60</b>	4 8				18 <b>36</b>
0713	Wahllokal „Hauptschule“ Ruhrallee 84-90	1015	84	786	<b>85,7</b>	9	777 <b>1000</b>	334 <b>430</b>	366 <b>471</b>	43 <b>55</b>	8 10			2 3	23 <b>30</b>
0714	Gaststätte „Südl. Sportzentrum“ Alter Mühlenweg 44	832	96	667	<b>91,7</b>	4	663 <b>1000</b>	253 <b>382</b>	346 <b>522</b>	30 <b>45</b>	6 9	1 2	1 2		26 <b>39</b>
0715	Wahllokal „Stadthaus“ Südwai 2-4	959	102	750	<b>88,8</b>	6	744 <b>1000</b>	268 <b>360</b>	369 <b>496</b>	64 <b>86</b>	2 3	1 1		4 5	36 <b>48</b>
0720	Gaststätte „Haus Drees“ Hohe Straße 107	735	65	584	<b>88,3</b>	8	576 <b>1000</b>	237 <b>411</b>	252 <b>438</b>	49 <b>85</b>	5 9				33 <b>57</b>
0721	Gaststätte „Zum Landgrafen“ Chemnitzer Straße 94	014	122	786	<b>89,5</b>	7	779 <b>1000</b>	365 <b>469</b>	322 <b>413</b>	52 <b>67</b>	5 6		2 3	2 3	30 <b>39</b>
0722	Gaststätte „Südl. Sportzentrum“ Alter Mühlenweg 44	882	61	732	<b>89,9</b>	7	725 <b>1000</b>	250 <b>345</b>	414 <b>571</b>	32 <b>44</b>	6 8	1 1		1 1	20 <b>28</b>
0723	Gaststätte „Achsentor“ Ruhrallee 69	727	114	545	<b>90,6</b>	3	542 <b>1000</b>	240 <b>143</b>	239 <b>441</b>	40 <b>74</b>	2 4		1 2	1 2	19 <b>35</b>
0724	Gaststätte „Semmler“ Hohe Straße 117	505	47	379	<b>84,4</b>	4	375 <b>1000</b>	146 <b>189</b>	194 <b>517</b>	29 <b>77</b>	1 3		1 3	1 3	3 8
0750	Raststätte „Schnettgerbrücke“ Rheinlanddamm 257	814	80	660	<b>90,9</b>	7	653 <b>1000</b>	144 <b>174</b>	328 <b>502</b>	59 <b>90</b>	2 3			2 3	18 <b>28</b>
0751	Wahllokal „Staatl. Gymn.“ Lindemannstraße 8	835	97	628	<b>86,8</b>	2	626 <b>1000</b>	170 <b>131</b>	295 <b>471</b>	36 <b>58</b>	2 3			1 2	22 <b>35</b>
0752	Üaststätte „Haus Bußfeld“ Essener Straße 24	835	89	657	<b>89,3</b>	1	656 <b>1000</b>	108 <b>170</b>	270 <b>412</b>	48 <b>73</b>	2 3		4 6	2 3	22 <b>34</b>

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD	
0753	Wahllokal „Staatl. Gymnasium“ Lindemannstraße 8	764	55	604	86,3	5	599 1000	258 431	254 424	68 114	1 2					16 27
0754	Gaststätte „Hohenzollern“ Liebigstraße 23	761	49	633	89,6	5	628 1000	245 390	303 482	41 65	6 10		2 3			31 49
0755	Wahllokal „P.-Vischer-Schule“ Liebigstraße 43	722	73	540	84,9	2	538 1000	240 446	234 435	40 74	8 15	1 2				15 28
0756	Gaststätte „Kreuzhof“ Essener Straße 10	842	96	643	87,8	6	637 1000	291 457	283 444	40 63	4 6					18 28
0757	Wahllokal „P.-Vischer-Schule“ Liebigstraße 43	753	49	607	87,1	2	605 1000	239 395	309 511	32 53		1 2		1 2		21 35
0758	Wahllokal „P.-Vischer-Schule“ Liebigstraße 43	725	61	590	89,8	5	585 1000	236 403	290 496	29 50	2 3			2 3		26 44
0759	Gaststätte „Haus Kroll“ Vinckeplatz 1	539	39	417	84,6	8	409 1000	160 391	206 504	24 59	1 2		1 2	2 5		15 37
0760	Wahllokal „Landw.-Schule“ Sonnenstraße 100	551	55	432	88,4	3	429 1000	182 424	193 450	38 89	3 7					13 30
0770	Wahllokal „Liebigschule“ Harnackstraße 57	960	104	715	85,3	2	713 1000	333 467	311 436	40 56	6 8	1 1				21 29
0771	Gaststätte „Trommler“ Wittekindstraße 35	949	88	728	86,0	9	719 1000	313 435	336 467	41 57	4 6	1 1				23 32
0790	Wahllokal „Th.-Fliedner-Heim“ Wittekindstraße 96	290	28	237	91,4	9	228 1000	139 610	63 276	22 96	2 9			1 4		
0800	Gaststätte „Marchlewitz“ Leierweg 19	335	5	257	78,2	5	252 1000	63 250	159 631	4 16	20 79					6 24
0801	Wahllokal „Freizeitzentrum“ Neuer Graben 167	894	56	737	88,7	4	733 1000	282 385	398 543	24 33	3 4		1 1			23 31
0802	Gaststätte „Zur Sonne“ Roseggerstraße 32	833	68	677	89,4	5	672 1000	336 500	304 452	15 22	3 4	1 1		1 1		11 16
0803	Gaststätte „Westfalenschänke“ Kreuzstraße 87	824	84	682	93,0	8	674 1000	222 329	407 604	29 43	9 13	1 1				6 9
0804	Gaststätte „Volmarst. Platz“ Althoffstraße 33	980	58	813	88,9	6	807 1000	290 359	472 585	26 32	5 6		2 2			12 15
0805	Wahllokal „Kreuz-Schule“ Kreuzstraße 145	704	76	570	91,8	6	564 1000	203 360	314 557	26 46	2 4		2 4	2 4		15 27
0806	Wahllokal „Freizeitzentrum“ Neuer Graben 167	870	78	692	88,5	9	683 1000	272 398	366 536	27 40	4 6					14 20
0807	Gaststätte „Volmarst. Platz“ Althoffstraße 33	641	39	540	90,3	4	536 1000	259 483	245 457	15 28	6 11	1 2	2 4	1 2	7 13	
0850	Gaststätte „Trompete“ Kl. Beurhausstraße 1	812	90	612	86,5	6	606 1000	240 396	282 465	45 74				2 3	34 56	
0851	Gaststätte „Haus Bisplinghoff“ Amalienstraße 33	948	84	727	85,5	7	720 1000	268 372	374 519	43 60	4 6	2 3		1 1	28 39	
0852	Gaststätte „Haus Kaiser“ Wilhelmstraße 42	826	60	656	86,7	9	647 1000	263 406	326 504	29 45	7 11				21 32	
0853	Gaststätte „Wicküler Eck“ Josephstraße 21	755	55	605	87,4	10	595 1000	233 392	302 508	22 37			2 3		36 61	
0854	Gaststätte „Stimmgabel“ Wilhelmstraße 24	915	75	710	85,8	9	701 1000	295 421	337 481	27 39	8 11	1 1	1 1	1 1	31 44	
0855	Gaststätte „Haus Frommberg“ Adlerstraße 65	673	21	514	79,5	11	503 1000	149 296	320 636	18 36	3 6	1 2	1 2		10 20	
0856	Gaststätte „Sonneneck“ Siegfriedstraße 14	855	29	689	84,0	10	679 1000	195 287	431 635	21 31	7 10		2 3	1 1	22 32	

Wahlzirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD		
0857	Gaststätte „Zum Adler“ Paulinenstraße 25	620	25	521	88,1	7	514 1000	163 317	317 617	11 21	3 6						18 35
0858	Wahllokal „E.-Brandström-Sch.“ Adlerstraße 44	611	24	487	83,6	5	482 1000	162 336	287 595	9 19	7 15	1 2			2 4		14 29
0859	Gaststätte „Kuckuk“ Lange Straße 117	513	26	417	86,4	7	410 1000	147 359	238 580	13 32	3 7						9 22
0860	Gaststätte „Kurzes Eck“ Kurze Straße 36	787	51	639	87,7	5	634 1000	206 325	377 595	29 46	5 8				1 2		14 22
0861	Gaststätte „Haus Hütte“ Rheinische Straße 57	578	23	436	79,4	5	431 1000	153 355	256 594	12 28	2 5		1 2	1 2			6 14
0862	Gaststätte „Haus Wilkenhöner“ Sudermannstraße 37	698	22	561	83,5	9	552 1000	178 322	331 600	19 34	2 4	1 2	1 2				20 36
0863	Gaststätte „Hütte“ Lange Straße 87	758	35	619	86,3	9	610 1000	244 400	335 549	15 25	2 3						14 23
0864	Gaststätte „Haus Übelhör“ Rheinische Straße 128	390	12	288	76,9	2	286 1000	65 227	198 692	10 35	4 14						8 28
0865	Gaststätte „König“ Beuthstraße 1	510	36	378	81,2	7	371 1000	99 267	252 679	10 27	1 3				1 3		8 22
0866	Gaststätte „Haus Voss“ Rheinische Straße 127	663	25	466	74,1	13	453 1000	110 243	324 715	8 18	3 7		1 2				
0867	Gaststätte „Anna-Haus“ Rheinische Straße 178	493	18	381	80,9	10	371 1000	87 235	271 730	2 5	3 8		1 3				7 19
0900	Gaststätte „Zum Hirsch“ Schützenstraße 183	1066	48	856	84,8	8	848 1000	240 283	546 644	27 32	9 11		1 1		3 4		22 26
0901	Gaststätte „Umlandhof“ Jhlandstraße 142	773	34	615	84,0	3	612 1000	174 284	401 655	9 15	10 16		1 2	1 2			16 26
0902	Wahllokal „F.-List-Realschule“ Jhlandstraße 95	897	69	771	93,6	12	759 1000	212 279	493 650	20 26	9 12		1 1				21 28
0903	Nahllokal „F.-List-Realschule“ Jhlandstraße 95	814	39	690	89,6	3	687 1000	233 339	414 603	8 12	3 4	1 1					24 35
0904	Nahllokal „Brinkmann-Schule“ Erwinstraße 5-7	1180	61	912	82,5	6	906 1000	236 260	320 684	19 21	5 6						26 29
0910	Gaststätte „Zur Börse“ Steinstraße 35	819	46	616	80,8	3	613 000	173 282	383 625	16 26	10 16	1 2	1 2				27 14
0911	Gaststätte „Fuchsklaue“ (Kirchenstraße 5)	767	34	607	83,6	7	600 000	204 340	348 580	20 33	2 3						25 12
0912	Gaststätte „Zum Mond“ (Kirchenstraße 24)	931	40	719	81,5	9	710 000	250 352	393 554	27 38	5 7	1 1	1 1				33 16
0913	Gaststätte „Haus Pelzing“ Blücherstraße 17	1000	47	339	88,6	9	830 000	249 300	523 330	18 22	2 2						37 15
0914	Gaststätte „DAB-Eck“ Leibnizstraße 20	964	40	783	85,4	9	774 000	258 333	160 494	23 30	6 8		2 3	1 1			22 18
0915	Gaststätte „Zur Kanne“ Eisenaustraße 30	756	34	305	84,5	8	597 000	185 310	368 416	18 30	2 3		1 2		1 2		22 17
0916	Gaststätte „Haus Göbbeln“ Schützenstraße 44	007	45	324	86,3	9	815 000	283 347	168 474	19 23	10 12				2 2		13 10
0917	Gaststätte „Haus Discher“ Eisenaustraße 56	702	50	343	84,5	11	532 000	198 372	109 481	5 9	3 6	1 2		2 4			3 14
0918	Gaststätte „Haus Hennecke“ Leibstraße 1	710	32	348	81,7	7	541 000	160 196	156 458	12 22	3 6	1 2			1 2		8 5
0919	Gaststätte „Pützfeld“ Scharnhorststraße 48	637	20	308	82,9	8	500 000	170 140	102 104	8 16	7 14						3 16

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlischeite	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
0920	Gaststätte „Im Krug“ Nesterbleichstraße 62 1/2	697	49	553	86,4	1	552 1000	243	3185 697	13 24	9 16			2 4	8 14
0921	Nahllokal „Landwehrschnle“ Landwehrstraße 37	625	27	490	82,7	6	484 1000	96 1198	3164 752	9 19	3 6		1 2	1 2	9 19
0922	Nahllokal „Landwehrschnle“ Landwehrstraße 37	572	23	394	72,9	3	391 1000	123 315	2144 624	6 15	1 3			1 3	16 41
0923	Nahllokal „F.-List-Realschnle“ Jhlandstraße 95	602	39	450	81,2	7	443 1000	125 282	2285 643	15 34	4 9	1 2			12 27
0924	Gaststätte „Haus Möller“ Herder Straße 4	1165	45	929	83,6	12	917 1000	253 2176	590 643	30 33	7 8				37 40
0925	Nahllokal „F.-List-Realschnle“ Jhlandstraße 95	536	16	403	78,2	9	394 1000	105 266	263 668	6 15					20 51
0926	Gaststätte „Thüringer Hof“ Vlallinckrodtsstraße 180	867	52	641	79,9	6	635 1000	202 318	376 592	20 31	6 9				31 49
0927	Gaststätte „Deutscher Hof“ Vlallinckrodtsstraße 277	637	27	504	83,4	4	500 1000	139 2178	316 632	16 32	3 6				25 50
0928	Gaststätte „Hafenwiese“ Schützenstraße	395	15	304	80,8	3	301 1000	108 359	173 575	8 27	2 7		1 3	1 3	8 27
0990	Wahllokal „Lee-Haus“ Nesterbleichstraße 46	136	27	100	93,4	3	97 1000	78 304	17 175	1 10					1 10
0991	Nahllokal „Städt. Altersheim“ Schützenstraße 103	108	2	106	100,0	12	94 1000	29 309	60 638	4 43		1 11			
1000	Gaststätte „Haus Westermann“ Wittbräucker Straße 1	202	25	158	90,6	3	158 1000	72 465	63 406	16 103					3 19
1001	Gaststätte „In d. Postkutsche“ Schüruferstraße 330	727	60	599	90,6	10	589 1000	208 353	311 528	39 66	6 10	1 2	1 2	1 2	21 316
1002	Gaststätte „Wiethaus“ Ruinenstraße 35	752	38	648	91,2	15	633 1000	209 330	371 585	31 49	4 6		1 2		16 25
1003	Gaststätte „Dorfkrug“ Sölder Kirchweg 40	517	33	435	90,5	9	425 1000	156 366	220 516	34 80	2 5				14 33
1004	Gaststätte „Scala-Schänke“ K. Berliner Straße 68	588	66	451	87,9	1	450 1000	180 400	217 482	33 73	2 4			3 7	15 33
1005	Gaststätte „Haus Emte“ Marsbruchstraße 41	405	36	323	88,6	9	314 1000	119 379	166 525	2 7	1 3		2 6		3 10
1006	Gaststätte „Neulandek“ W.-Ewald-Straße 46	813	77	682	93,4	6	675 1000	253 374	333 493	67 9	2 3		1 1	1 1	19 28
1007	Wahllokal „Landeskrankenhaus“ Marsbruchstraße	786	57	635	88,0	2	633 1000	218 344	366 578	29 46	1 2		2 3	1 2	16 25
1008	Gaststätte „Haus Freudenr.“ Aplerbecker Straße 458	1175	87	1005	92,9	13	992 1000	336 339	532 536	77 78	6 6			1 1	39 39
1009	Gaststätte „Zum Adler“ K. Berliner Straße 63	1211	83	1011	90,3	11	1000 1000	415 415	488 488	58 58	4 4	1 1	1 1	2 2	31 31
1010	Gaststätte „Bürgerkrug“ Sölder Straße 41	935	30	791	87,8	16	775 1000	225 290	475 613	36 46	6 8	1 1			32 41
1011	Gaststätte „Zur Dorfschänke“ Am Kapellenufer 73	935	41	780	87,8	19	761 1000	219 288	477 627	22 29	11 14	2 3	2 3		27 35
1012	Gaststätte „Sölder Hof“ Sölder Straße 110	1301	80	1003	83,2	21	982 1000	299 304	580 591	66 67	8 8				29 30
1013	Gaststätte „Haus König“ Sölder Straße 152	1199	70	1037	92,3	14	1022 1000	353 345	580 567	54 53	5 5	1 1	3 3	1 1	26 25
1014	Gaststätte „Haus Bohe“ Lichtendorfer Straße 60	1040	40	925	92,8	13	912 1000	265 291	570 625	57 63	6 7				13 14

Wahlzirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
1015	Gaststätte „Zur Bergeshöh“ Lichtendorfer Straße 152	600	25	537	93,7	3	534 1000	143 268	348 652	21 39	12 22		1 2		8 15
1016	Gaststätte „Ringofen“ Hosbachstraße 11	1152	41	1053	95,0	9	1044 1000	191 183	306 772	25 24	8 8			1 1	11 11
1020	Gaststätte „Germania“ Schürener Straße 60	851	46	676	84,8	12	664 1000	208 313	412 620	28 42	1 2				13 20
1021	Gaststätte „Oldenbürger“ Röhrenstraße 14	923	38	734	83,6	12	722 1000	179 248	498 690	14 19	12 17				19 26
1022	Wahllokal „G.-Hauptm.-Schule“ Pekingstraße 24	680	15	544	82,2	8	536 1000	118 220	390 728	13 24	7 13			2 4	6 11
1023	Gaststätte „Dorfschänke“ Meinbergstraße 20	940	40	798	89,1	10	788 1000	252 320	488 619	21 27	10 13			1 1	16 20
1024	Gaststätte „Haus Meinhövel“ Schüruferstraße 210	713	25	607	88,6	3	604 1000	223 369	331 548	28 46	6 10		1 2	1 2	14 23
1025	Saststätte „Haus Köddermann“ Schürener Straße 27	515	37	422	89,1	2	420 1000	167 398	213 507	20 48	3 7				16 38
1026	Saststätte „Stahleck“ Markscheiderstraße 1	801	39	723	95,1	3	720 1000	185 257	470 653	46 64	3 4			1 1	14 19
1027	Saststätte „Pik-Bube“ Bergmeisterstraße 1	996	58	834	89,6	6	82% 1000	225 272	525 634	39 47	2 2	1 1	2 2		33 40
1028	Saststätte „Am Sportplatz“ Schürener Straße 49	728	44	627	92,2	7	620 1000	179 289	389 627	32 52	3 5		1 2		16 26
1030	Saststätte „Zur Taube“ Ostkirchstraße 118	1301	90	1121	93,1	8	1113 1000	324 291	714 642	45 40	7 6		1 1		21 19
1031	Saststätte „E. Wilms“ Schwerter Straße 277	1080	60	932	91,9	8	924 1000	298 323	542 587	50 54	2 2	1 1	1 1	3 3	26 28
1032	Saststätte „Märkerstuben“ Cl. Schwerter Straße 4	997	45	834	88,2	7	827 1000	286 346	489 591	38 46			1 1		13 16
1033	Saststätte „Haus Weisse“ Schweizer Allee 127	994	81	830	91,6	3	827 1000	313 378	413 499	74 89	1 1		1 1		25 30
1034	Saststätte „Klasen“ Cl. Schwerter Straße 63	683	52	585	93,3	15	570 1000	175 307	333 584	41 72	5 9	1 2	1 2		13 23
1040	Saststätte „Hütten-Schänke“ Berghofer Straße 4	715	28	600	87,8	11	589 1000	145 246	402 683	22 37	9 15				11 19
1041	Saststätte „Haus Knickenberg“ Kneebuschstraße 12	1006	47	855	89,7	6	849 1000	267 314	522 615	35 41	6 7				19 22
1042	Saststätte „Buchenklause“ Ehmsenstraße 38	742	33	637	90,3	8	629 1000	183 291	396 530	18 29	6 10	2 3	1 2		23 37
1043	Saststätte „Zum Erlenbach“ Erlenbachstraße 55	444	17	367	86,5	7	360 1000	125 347	213 592	15 42		1 3			5 14
1044	Saststätte „Zum Schw. Wald“ Berghofer Straße 229	066	77	878	89,6	10	868 1000	311 358	472 544	46 53	7 8		1 1	1 1	28 32
1045	Saststätte „Keglerheim“ Obermarkstraße 72	591	35	502	90,9	8	494 1000	125 253	347 702	10 20	1 2				11 22
1046	Saststätte „Z. Köhlen Grunde“ Nittbräucker Straße 273	296	86	111	92,4	18	093 1000	445 407	528 183	98 90			3 3		19 17
1047	Saststätte „Haus Heimsoth“ Berghofer Straße 149	755	49	630	89,9	4	626 000	216 345	334 534	52 83	6 10	1 2			16 16
1048	Saststätte „Haus Schwachenberg“ Berghofer Straße 134	464	77	304	94,3	9	295 1000	323 249	373 374	61 47	11 8				25 19
1100	Saststätte „Hohwart-Eck“ auf dem Hohwart 75	341	14	238	73,9	4	234 000	81 346	118 504	20 85	1 4			1 4	13 16

Wahlzirk	Anschrift des Wahllokals	berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	C:DU	SPD	FDP	ADF	ZENT	EP	FSU	NPD		
1101	Gaststätte „Haus Frieling“ Reierspfad 42-44	330	78	752	9,2	10	742 000	297 100	173 103	3 18	8 11						1 8
1102	Gaststätte „Zum Nußbaum“ Akazienstraße 85	382	42	569	9,6	4	565 000	191 338	110 149	12 14	3 5				1 2		8 12
1103	Wahllokal „Kl.-Gart. Nußbaum“ Nußbaumweg/Akazienstraße	719	53	618	13,3	8	610 000	170 279	190 139	19 18	8 13				1 2		
1104	Gaststätte „Haus Grube“ Wambeler Hellweg 131	966	68	791	18,9	8	783 000	315 402	155 153	16 2	8 10	1 1			2 3		15 17
1105	Gaststätte „Alt-Wambel“ Rüschbrinkstraße 39	815	54	699	12,4	2	697 000	266 382	162 119	14 19	3 4	1 1			2 3		28 10
1106	Gaststätte „Wambeler Hof“ Wambeler Hellweg 115	544	37	407	11,6	7	400 000	128 320	116 140	34 15					2 5		20 50
1107	Gaststätte „Im Oertken“ Sendstraße 133	860	32	652	19,5	3	649 000	200 308	391 502	16 10	3 5				2 3		27 42
1110	Wahllokal „Städt. Jugendheim“ Brauksweg 15	843	37	711	18,7	11	700 000	150 214	185 593	31 14	8 11	1 1					24 34
1111	Wahllokal „Städt. Jugendheim“ Brauksweg 15	831	59	644	14,6	10	634 1000	236 372	334 527	12 56	2 3			2 3			18 28
1112	Gaststätte „Zum Reichshof“ Am Westheck 29	1032	66	853	18,1	8	845 1000	313 370	455 538	52 12	1 1			3 4			21 25
1113	Gaststätte „Hellweg-Schänke“ Brackeler Hellweg 70	849	49	700	18,2	10	690 1000	237 343	385 555	40 58							28 41
1114	Gaststätte „Bürgerstube“ Brackeler Hellweg 107	793	52	623	15,1	9	614 1000	172 280	371 604	40 65	5 8			1 2			25 41
1115	Wahllokal „Oberdorf-Schule“ Oberdorfstraße 23	566	49	465	19,8	3	462 1000	177 383	247 535	27 58							11 24
1116	Gaststätte „DAB-Quelle“ Am Funkturm 1	840	31	746	12,5	5	741 1000	200 270	470 634	35 47	12 16						23 31
1117	Gaststätte „Zum Funkturm“ Am Funkturm 34	1203	63	1011	18,3	17	994 1000	298 300	586 591	57 57	8 8						44 44
1118	Gaststätte „Zur Tankstelle“ Aplerbecker Straße 277	960	64	814	15,5	12	805 1000	180 224	541 681	41 51	8 10			3 4	2 2		17 21
1119	Gaststätte „Auf der Höhe“ Holzwickeder Straße 121	1105	84	927	13,3	11	916 1000	317 346	511 551	46 50	9 10			3 3	1 1		27 29
1130	Gaststätte „Zur Sportlerklausur“ Am Westheck 64	1040	42	897	19,0	8	881 1000	188 211	634 711	22 25	5 6			1 1	1 1		38 43
1131	Gaststätte „Haus Pape“ Flughafenstraße 66	1352	57	1171	12,2	11	1165 1000	325 280	731 621	56 48	15 13				1 1		35 30
1132	Gaststätte „Bauer-Eck“ Bauerstraße 21	891	46	734	17,0	14	720 1000	262 364	361 50	47 65	5 7	1 1					39 54
1133	Gaststätte „Bürgerkrug“ Königstraße 1	459	30	361	16,9	7	361 1000	107 296	21 59	2 7	5 14						9 25
1134	Wahllokal „Hallenbad“ Österstraße 68	1121	52	951	19,0	8	941 1000	255 265	58 61	6 7	6 6	1 1					35 37
1135	Gaststätte „Erlenkrug“ Messelinkstraße 59	1271	64	107	18,9	7	1071 1000	325 301	64 60	6 5	6 6			1 1			24 22
113E	Gaststätte „Haus Meierling“ Brackeler Hellweg 179	541	23	461	18,4	7	451 1000	181 411	20 45	2 6	5 11	1 2					24 53
114C	Gaststätte „Haus Theilke“ Asselner Hellweg 125	591	42	471	16,1	8	461 1000	211 464	18 40	4 8							22 47
1141	Gaststätte „Zum Bürgerkrug“ Am Hagedorn 24	721	26	621	18,0	5	621 1000	221 361	31 50	4 7	1 2	2 3					23 37

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
1142	Gaststätte „Zur Asselburg“ Heydbrekenstraße 45	785	22	679	89,3	7	672 1000	207 308	420 625	18 27	6 9			2 3	19 28
1143	Gaststätte „Zum Kämpchen“ Küsterkamp 24	740	29	636	89,9	11	625 1000	180 288	398 637	23 37	3 5		2 3	1 2	17 27
1144	Gaststätte „Zur Krone“ Asselner Hellweg 152	1200	75	994	89,1	15	979 1000	408 417	440 449	93 95	2 2		1 1		34 35
1145	Gaststätte „Zum Gold. Löwen“ Donnerstraße 18	671	41	538	86,3	8	530 1000	145 274	337 636	20 38	1 2		1 2		26 49
1146	Gaststätte „Poppke“ Briefsweg 21	665	45	570	92,5	9	561 1000	177 316	336 599	24 43	7 12			1 2	16 29
1147	Gaststätte „Hellweg-Klaue“ Asselner Hellweg 103	737	32	629	89,7	6	623 1000	204 327	370 594	23 37	2 3		1 2		21 34
1148	Gaststätte „Bretländer“ Buddenacker 15	1053	28	908	88,9	20	888 1000	241 271	592 667	23 26	4 5			3 3	25 28
1150	Gaststätte „Am Ruhrschnellw.“ Wickeder Chaussee 115	193	13	160	89,6	4	156 1000	30 192	110 705	9 58				1 6	6 38
1151	Gaststätte „Kört“ Steinbrinkstraße 10	952	58	811	91,3	6	805 1000	234 291	488 606	42 52	5 6	2 2		2 2	32 40
1152	Gaststätte „Kupferkrone“ Steinbrinkstraße 77	635	29	519	86,3	4	515 1000	126 245	327 635	22 43	3 6		1 2	1 2	35 68
1153	Gaststätte „Haus Vahlenkamp“ Wickeder Hellweg 206	928	36	783	88,3	21	762 1000	258 339	445 584	22 29	11 14			1 1	23 30
1154	Gaststätte „Tiemann“ Wickeder Hellweg 244	962	37	818	88,9	15	803 1000	249 310	498 620	26 32	10 12				20 25
1155	Gaststätte „Nordstern“ Dollersweg 40	560	22	487	90,9	4	483 1000	182 377	260 538	27 56	1 2			2 4	10 21
1156	Gaststätte „Zur Fischerin“ Gudrunstraße 34	961	51	807	89,3	10	797 1000	263 330	474 595	16 20	6 8			1 1	37 46
1157	Gaststätte „Zunftstube“ Dollersweg 99	923	37	786	89,2	13	773 1000	254 329	456 590	26 34	6 8	2 3		1 1	27 35
1158	Gaststätte „Wickeder Hof“ Meylantstraße 91	846	27	727	89,1	6	721 1000	267 370	392 544	20 28	2 3			1 1	37 51
1159	Gaststätte „Kessel“ Wickeder Hellweg 98	930	36	779	87,6	8	771 1000	244 316	458 594	37 48	3 4	1 1			27 35
1160	Gaststätte „Treffpunkt“ Wickeder Hellweg 133	1015	38	823	84,8	10	813 1000	245 301	512 630	26 32	4 5			1 1	23 28
1161	Gaststätte „Haus Sprenger“ Wickeder Hellweg 92	942	26	809	88,6	6	803 1000	262 326	488 608	29 36	5 6				19 24
1162	Gaststätte „Haus Schlüchter“ Wickeder Hellweg 56	802	58	668	90,5	9	659 1000	215 326	393 596	22 33	4 6				23 35
1163	Gaststätte „Karl Landfester“ Dollersweg 19	782	32	661	88,6	11	650 1000	239 368	350 538	28 43	4 6		1 2		27 42
1170	Gaststätte „Henkel“ Husener Straße 102	925	56	765	88,8	20	745 1000	300 403	374 502	32 43	4 5		1 1		33 44
1171	Gaststätte „Haus Benstein“ Wickeder Straße 331	1360	66	1146	89,1	15	1131 1000	356 315	716 633	35 31	9 8	1 1	1 1		12 11
1172	Gaststätte „Sportzentr. Knak“ Flemerskamp 42	939	45	827	92,9	8	819 1000	396 484	369 451	23 28	4 5	1 1		2 2	22 27
1173	Gaststätte „Zur Mühle“ Kurler Straße 132	1014	73	873	93,3	8	865 1000	459 531	354 409	27 31	3 3	2 2	1 1		19 22
1200	Gaststätte „Hansa-Krug“ Rüschenstraße 2	965	23	832	88,6	15	817 1000	151 185	608 744	16 20	20 24		1 1	1 1	20 24



Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlzettel	Wahlberechtigte insgesamt	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT	EP	FSU	NPD
1201	Gaststätte „Haus Albert“ Am Westheck 349	1092	42	936	89,6	16	920 1000	168 183	705 766	24 26	7 8		1 1		15 16
1202	Gaststätte „Zum Körnebach“ Nestholz 25	595	24	505	88,9	5	500 1000	113 126	360 420	5 10	9 18			2 4	11 22
1203	Wahllokal „IGBE Jugendheim“ Am Bellwinkelh. 17	688	23	603	91,0	13	590 1000	97 164	449 461	9 15	20 34	1 2	1 2	1 2	12 20
1204	Gaststätte „Im Grunewald“ Rybnikstraße 53	838	46	661	84,4	5	656 1000	114 174	476 726	24 37	10 15			1 2	31 47
1205	Gaststätte „I. Krug z. gr. Kranze“ Nestholz 70	829	45	652	84,1	11	641 1000	139 217	453 707	24 37	6 9			2 3	16 25
1206	Gaststätte „Eger“ Flughafenstraße 404	633	32	546	91,3	9	537 1000	178 331	328 611	19 35	1 2				9 17
1207	Gaststätte „Zum Prösterchen“ Gleiwitzstraße 156	1085	53	930	90,6	7	923 1000	192 208	699 757	10 11	4 4				17 18
1208	Wahllokal „Hauptschule“ Gleiwitzstraße 200	783	37	655	88,4	5	650 1000	147 226	471 725	10 15	1 2			1 2	20 31
1210	Wahllokal „P.-Dohrmann-Sch.“ Werzenkamp 45	754	19	614	84,0	4	610 1000	185 303	374 613	22 36	13 21		1 2	2 3	13 21
1211	Wahllokal „Greveler Schule“ Kautskystraße	673	14	551	84,0	5	546 1000	98 179	405 742	9 16	5 9		2 4		27 49
1212	Wahllokal „Greveler Schule“ Kautskystraße	279	13	215	81,7	1	214 1000	54 252	144 673	8 37	1 5				7 33
1213	Wahllokal „P.-Dohrmann-Sch.“ Werzenkamp 45	928	47	765	87,5	10	755 1000	165 219	529 701	31 41	8 11		4 5		18 24
1214	Wahllokal „Greveler Schule“ Kautskystraße	993	47	756	80,9	5	751 1000	177 236	512 682	26 35	6 8		1 1		29 39
1215	Wahllokal „Greveler Schule“ Kautskystraße	631	20	521	85,7	8	513 1000	130 253	349 680	13 25	10 19				11 21
1216	Wahllokal „Greveler Schule“ Kautskystraße	899	26	663	76,6	2	661 1000	141 213	479 725	15 23	6 9				20 30
1220	Gaststätte „Zum Jägerhof“ Altenderner Straße 158	532	21	421	83,1	3	418 1000	135 323	244 584	19 45	5 12			1 2	14 33
1221	Gaststätte „Haus Weking“ Altenderner Straße 92	1473	72	1259	90,4	14	1245 1000	245 197	915 735	44 35	16 13	1 1	1 1		23 18
1222	Gaststätte „Union-Haus“ Altenderner Straße 55	734	46	579	85,1	11	568 1000	259 456	271 477	24 42	1 2				9 16
1223	Wahllokal „Roseggerschule“ Nierstefeldstraße 87	1190	34	1034	89,7	18	1016 1000	272 268	682 671	26 26	13 13			3 5	22 22
1224	Gaststätte „Glückauf“ Nierstefeldstraße 96	1061	37	930	91,1	12	918 1000	193 210	692 754	13 14	5 5			1 1	13 14
1225	Gaststätte „Haus Schlichting“ Hostedder Straße 38	620	22	481	82,3	8	480 1000	196 408	247 518	20 42	2 4			1 2	12 25
1226	Gaststätte „Haus Vaterland“ Tettenbachstraße 17	754	32	637	88,7	9	628 1000	181 288	410 653	22 35	5 8			1 2	8 13
1227	Gaststätte „Brockhaus“ Lanstroper Straße 90	784	24	519	69,3	10	509 1000	262 515	201 391	16 31	4 8	1 2	1 2		23 45
1228	Gaststätte „Schulte-Derne“ Lanstroper Straße 89	454	12	399	90,5	6	393 1000	269 684	104 265	11 28	1 3			1 3	7 18
1229	Gaststätte „Zum Dreieck“ Horstmarer Straße 1	1102	30	919	86,1	9	910 1000	269 296	562 618	26 29	8 9				42 46
1230	Wahllokal „Bruktererschule“ Gürtlerstraße 1	944	49	748	84,4	10	738 1000	183 248	493 676	16 22	4 5	1 1		1 1	32 43

Wahllokal	Anschrift des Wahllokals	wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen			Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						un- gültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD	
123'	Wahllokal „Bruktererschule“ Gürtlerstraße 1	90	25	75!	86,3	8	747 1001	25 33!	43 58	25 33	9 12					21 28
123'	Gaststätte „Dört“ Hostedder Straße 153	57	33	48	90,5	11	47: 100	191 42'	23: 48!	24 51	2 4					15 32
124	Wahllokal „Kirchderner Schule“ Merkenbuschweg 41	70!	25	62:	91,6	5	617 100	12: 20!	43 69!	37 60	9 15					10 16
1241	Wahllokal „Kirchderner Schule“ Merkenbuschweg 41	65:	39	57:	93,3	2	565 100	9: 17:	43! 77:	12 21	12 21					7 12
1242	Gaststätte „Haus Meyer“ Grüggelsort 2	53:	38	42f	87,1	7	421 100	111 28:	27i 64'	24 57	1 2					7 17
1243	Gaststätte „Leidecker“ Derner Straße 489	93:	50	78:	89,2	42	741 100	25L 34:	45: 61:	10 13	3 4			1 1		16 22
1300	Gaststätte „Trösken“ Wörthstraße 69	585	16	47E	83,9	2	47t 100	14f 30:	29: 61:	15 32	5 11		2 4			16 34
1301	Gaststätte „Kronenwirt“ Thusneldastraße 13	09:	80	841	84,3	6	83E 100	33: 39:	46f 560	12 14	3 4					21 25
1302	Gaststätte „Alt-Dorstfeld“ Thusneldastraße 3	572	35	452	85,1	5	445 100	15: 35:	25f 57c	14 31	4 9		1 2			16 36
1303	Gaststätte „Haus Schmidt“ Wilhelmsplatz 5	943	63	757	87,0	12	74E 100	27f 37:	40: 53i	30 40	6 8		2 3			30 40
1304	Gaststätte „Haus Dörstelmann“ Heyden-Rynsch-Straße 2	576	21	477	86,5	3	474 100a	16: 33t	287 60:	8 17	1 2		2 4			16 34
1305	Gaststätte „Dungs“ Orensteinstraße 1	632	28	482	80,7	6	47E 1000	15: 32:	29f 62C	20 42	4 8					3 6
1306	Gaststätte „Funkehöh“ Karl-Funke-Straße 71	068	50	911	90,0	12	899 1000	27: 30:	565 631	22 24	9 10		1 1			28 31
1307	Gaststätte „Haus Düppe“ Nittener Straße 97	576	36	462	86,5	4	458 1000	13f 29i	29: 65:	11 24	2 4					10 22
1308	Gaststätte „Haus Lentz“ Wittener Straße 125	678	22	571	87,5	2	569 1000	13: 22t	407 715	9 16	11 19					11 19
1309	Gaststätte „Bergschänke“ Nittener Straße 205	949	48	798	99,1	9	789 1000	16: 207	38C 735	19 24	6 8					21 27
1310	Gaststätte „Unland“ Nittener Straße 334	562	28	480	90,4	3	477 1000	12: 25:	322 375	14 19	2 4		1 2			17 16
1311	Gaststätte „Marktschänke“ Spickufer 5	828	46	693	99,3	11	682 1000	15: 233	484 710	17 25	4 6		1 1			17 15
1312	Gaststätte „Hansa-Quelle“ Am Hartweg 171	699	46	577	99,1	5	572 000	12E 224	399 398	13 13	9 16			1 2		21 17
1313	Gaststätte „Bergschänke“ Nittener Straße 205	080	79	883	99,1	15	868 000	22E 260	307 399	5 17	7 8		1 1	1 1		11 13
1314	Gaststätte „Traud“ Am Hartweg 124	929	74	768	10,6	8	760 000	19: 254	330 397	0 3	2 3					25 13
1320	Nahtlokal „Kl.-Gart. Wiesengr.“ Rheinlanddamm 282	295	18	257	13,2	6	251 000	38 151	207 125	3 2	2 8					1 4
1400	Wahllokal „Kl.-Gart. Vorwärts“ Zauernkamp 98	032	35	872	17,9	10	862 000	113 131	701 113	2 4	15 17					21 24
1401	Gaststätte „Ulmenhof“ Derner Straße 96	135	28	949	6,1	22	927 000	150 162	42 100	9 0	4 4	1 1				21 23
1402	Gaststätte „Husemann“ Zayrische Straße 203	285	30	065	5,2	16	049 000	182 173	82 45	7 6	21 20	2 2	2 2	2 2		21 10
1403	Gaststätte „Hessischer Hof“ Hessische Straße 118	549	43	261	4,2	16	245 000	182 127	192 16	9 3	6 5		1 1			15 18

Wahlb. zirk.	Anschrift des Wahllokals	wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD	
1404	Gaststätte „Evinger Lampe“ Preußische Straße 117	1234	57	1025	87,7	9	1016 1000	272 268	654 644	44 43	5 5		1 1			38 37
1405	Gaststätte „Haus Bleich“ Bayrische Straße 137	898	37	747	87,3	8	739 1000	198 268	467 632	39 53	13 18					22 30
1406	Gaststätte „Grüne Tanne“ Bayrische Straße 173	922	23	812	90,6	10	802 1000	161 201	603 752	4 5	19 24		1 1			14 17
1407	Wahllokal „Herderschule,“ Gretelweg 15	853	28	695	84,8	3	692 1000	119 172	515 744	23 33	7 10	2 3				26 38
1408	Gaststätte „Zu den Linden“ Kemminghauser Straße 62	883	30	736	86,7	4	732 1000	120 164	558 762	17 23	15 20	3 4	1 1			18 25
1409	Gaststätte „Zur Sonnenseite“ Lüdinghauser Straße 18	756	34	639	89,0	3	636 1000	121 190	494 777	5 8	9 14			1 2		6 9
1410	Gaststätte „Zum Heidekrug“ Deutsche Straße 132	693	28	597	90,2	5	592 1000	106 179	444 750	23 39	4 7		1 2			13 22
1411	Gaststätte „Haus Frohning“ Evinger Straße 186	775	50	634	88,3	12	622 1000	210 338	364 585	27 43						20 32
1412	Wahllokal „Hauptschule Nr. 14“ Osterfeldstraße 131	649	49	508	85,8	5	503 1000	126 250	336 668	10 20	8 16			1 2		22 44
1413	Wahllokal „St. Verw.-Stelle“ Kemminghauser Straße 42	1077	44	882	86,0	8	874 1000	268 307	534 611	33 38	16 18		1 1			22 25
1414	Wahllokal „Hauptsch. Nr. 13“ Gretelweg 35-37	823	15	660	82,0	7	653 1000	111 170	496 760	11 17	9 14	1 2	1 2	1 2		23 35
1420	Gaststätte „Hotel Schilling“ Evinger Straße 3	837	43	637	81,2	7	630 1000	153 243	429 681	21 33	6 10					20 32
1421	Gaststätte „Zum Schützenhof“ Im Dorfe 27	682	41	549	86,5	6	543 1000	194 357	282 519	39 72	5 9					21 39
1422	Wahllokal „Autohaus Hirsch“ Lindenhorster Straße 39-81	301	40	206	81,7	5	201 1000	36 179	141 701	12 60	2 10					10 50
1423	Gaststätte „Lampe“ Lindenhorster Straße 229	1066	34	865	84,3	8	857 1000	219 256	589 687	22 26	5 6		2 2			18 21
1424	Gaststätte „Lindenkrug“ Bergstraße 126	766	30	651	88,9	12	639 1000	174 272	413 646	28 44	8 13	1 2				14 22
1425	Gaststätte „Zur Linde“ Bergstraße 133	781	37	633	85,8	1	632 1000	175 277	411 650	21 33	5 8					19 30
1426	Vereinshaus „St.Barbara“ Kappenberger Straße 2-4	496	22	409	86,9	6	403 1000	87 216	299 742	6 15	1 2			1 2		9 22
1427	Üaststätte „Zum Turm“ Pfarrstraße 2	904	48	734	86,5	11	723 1000	144 199	538 744	19 26	1 1					18 25
1428	Gaststätte „Tüttelmann“ Bergstraße 90	683	16	571	85,9	7	564 1000	171 303	349 619	22 39	3 5					18 32
1429	Gaststätte „Zur Post“ Evinger Straße 234	840	36	693	86,8	14	679 1000	185 272	454 669	14 21	4 6					21 31
1430	Gaststätte „Stadtwald-Restaur.“ Evinger Straße 359	1002	41	825	86,4	8	817 1000	266 326	483 591	29 35	10 12	1 1		2 2		25 31
1431	Saststätte „Köhler“ Evinger Straße 307	618	27	522	88,8	10	512 1000	97 189	375 732	16 31	17 33		1 2			6 12
1432	Saststätte „Zur sch. Aussicht“ Holthäuser Straße 124	464	24	370	84,9	7	363 1000	119 328	207 570	21 58	1 3					15 41
1433	Saststätte „Gras“ Evinger Straße 599	1148	71	977	91,3	4	973 1000	316 325	568 584	68 70	2 2		2 2			17 17
1434	Gaststätte „Freie Scholle“ Freie Scholle 31	1111	37	957	89,5	4	953 1000	190 199	698 732	33 35	3 3	1 1		1 1		26 27

	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	aufgestellte Wahlstimmzettel	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADP	ZENT.	EP	FSU	NPD		
143	Gaststätte „Haus Hiddernann“ Evinger Straße 549	1251	71	1043	89,0	15	102 100	366 356	0 5	79 77	1 1			1 1	€ €	29 28	
143	Gaststätte „Siedlerklause“ Maienweg 60	1267	78	1096	93,4	10	108 100	298 274	6 2	57 52	2 2			3 3	€ €	25 23	
150	Gaststätte „Zum Nordstern“ Unverhofftstraße 2	928	56	798	92,0	10	78 100	138 175	5 8	19 24	1 1					10 13	
150	Gaststätte „Zur Kipsburg“ Kipsburg 46-48	951	46	804	89,4	14	79 100	202 256	3 7	19 24		1 1				21 27	
150	Gaststätte „Drengenberg“ Am Rernberg 20	686	23	447	68,5	7	44 100	109 248	2 4	20 45	1 1	2 2			1 2	11 25	
150	Gaststätte „Heckenkrug“ Hochfelder Straße 51	909	55	782	92,1	7	77 100	142 183	5 5	31 40				2 3		9 12	
150	Gaststätte „Wittler“ Weingartenstraße 1-3	875	64	667	83,5	5	66 100	231 349	2 7	19 29	1 1					19 29	
150	Wahllokal „Gartenw. O.-Hue“ Steinkühlerweg 74	725	28	650	93,5	5	64 100	112 174	7 7	8 12						11 17	
150	Gaststätte „Zum Hochhaus“ W.-v.-Vloten-Straße 2-4	869	56	727	90,1	8	719 1000	187 260	2 6	41 57	1 1					31 43	
1507	Gaststätte „Zur Schmiede“ Kanzlerstraße 15	508	24	415	86,4	5	410 1000	154 376	2 5	15 17						19 46	
150E	Gaststätte „Bergmann“ Alfred-Trappen-Straße 35	579	31	435	80,5	10	425 1000	146 344	2 5	25 59	€ 1					8 19	
1509	Gaststätte „Kluseneck“ Auf der Kluse 7	836	64	687	89,8	2	685 1000	225 328	393 574	36 53	€ 1	2 3				18 26	
1510	Gaststätte „Ratschänke“ Hörder Rathaus 3	758	60	582	84,7	8	574 1000	209 264	312 544	12 1€						16 28	
1511	Gaststätte „Hörder Stadtsch.“ Höllwerkstraße 11	688	49	560	88,5	2	558 1000	176 315	347 622	1 8	€ 1					8 14	
1512	Gaststätte „Haus Lütvogt“ Herrmannstraße 143	596	19	502	87,4	10	492 1000	131 266	336 683	2 4	4 8					9 18	
1513	Gaststätte „Stolze“ Herrmannstraße 93	545	20	450	86,2	7	443 1000	110 248	311 702	7 6	1 2		3 7	1 2		10 23	
1520	Gaststätte „Gruttmann“ Vellinghofer Straße 128	906	48	781	91,5	8	773 1000	218 282	501 648	9 5	9 2		1 1			25 12	
1521	Gaststätte „Symalla“ Harsenstraße 19	695	40	584	89,8	12	572 000	65 88	66 40	8 1	4 7					19 13	
1522	Gaststätte „Rat“ Hochofenstraße 5	801	46	656	87,6	5	651 000	93 96	00 14	0 1	4 6					14 12	
1523	Gaststätte „Domschänke“ Im Richterb. 1-3	773	34	671	91,2	1	670 000	21 30	15 19	4 1	8 2					0 5	
1524	Wahllokal „M.-Reinders-Schule“ Hochofenstraße 38	828	39	692	88,3	10	682 000	188 276	159 173	5 2	5 7					4 1	
1525	Gaststätte „Haus Welken“ Hochofenstraße 48	755	48	612	87,4	11	601 000	161 268	108 179	3 2	1 2					4 13	
1526	Wahllokal „Bez.-Jugendheim“ Benninghofer Straße 81	660	46	559	91,7	1	558 000	186 333	126 184	7 3						7 0	
1527	Gaststätte „Bürgerstuben“ Am Bruchheck 28	662	49	552	90,8	6	546 000	212 388	110 168	1 3	3 5					8 5	
1528	Gaststätte „Ebert“ Vellinghofer Straße 150	827	52	701	91,1	6	695 000	169 143	75 183	1 3	7 10					0 9	
1529	Gaststätte „Haus Rode“ Am Heedbrink 72	738	29	649	91,9	7	342 000	54 140	455 709	1 1	1 1					16 25	

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgültige Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT	EP	FSU	NPD	
1530	Gaststätte „Zur Gildenschänke“ Gildenstraße 10	613	35	517	90,0	10	507 1000	156 308	301 594	29 57	1 2			2 4	17 34
1531	Gaststätte „Zum Goy-Stadion“ Am Bruchheck 29	811	47	662	87,4	9	653 1000	196 300	414 634	25 38	4 6		1 2		13 20
1532	Gaststätte „Zum Schulhof“ Schildplatz 1	590	71	447	87,8	6	441 1000	160 363	257 583	12 27					11 25
1533	Gaststätte „Micke“ Benninghauser Straße 32	709	35	582	87,0	12	570 1000	211 370	316 554	29 51	1 2		1 2		12 21
1534	Gaststätte „Ev. Gemeindehaus“ Wellinghofer Straße 21	589	41	494	90,8	2	492 1000	156 317	288 585	20 41	4 8				23 47
1535	Gaststätte „Siebers“ Wellinghofer Straße 101	838	43	717	90,7	5	712 1000	209 294	454 638	24 34	9 13		1 1		15 21
1536	Gaststätte „Löseker“ Wellinghofer Straße 167	919	37	791	90,1	16	775 1000	218 281	483 623	26 34	13 17	1 1	3 4	2 3	29 37
1600	Gaststätte „Haus Pieper“ Am Rombergpark 13	627	90	488	92,2	9	479 1000	198 413	220 459	46 96	1 2	1 2			12 25
1601	Gaststätte „Tannenhof“ Stockumer Straße 52	377	34	306	90,2	2	304 1000	129 424	142 467	26 86	2 7				5 16
1602	Gaststätte „Fort Keilhau“ Gothelfstraße 38	621	31	535	91,1	12	523 1000	146 279	320 612	37 71	4 8			1 2	15 29
1603	Gaststätte „Forstschlöbchen“ Hagener Straße 249	588	63	474	91,3	5	469 1000	223 475	175 373	57 122	5 11			2 4	7 15
1604	Gaststätte „Margaretenhöhe“ Patrokusweg 15	1023	128	813	92,0	8	805 1000	374 465	313 389	67 83	3 4	1 1	3 4	2 2	41 51
1605	Gaststätte „Dimberger Glocke“ Hohle Eiche 5	890	114	689	90,2	5	684 1000	295 431	309 452	51 75	4 6		2 3		23 34
1606	Wahllokal „Jugendheim Möller“ Hohle Eiche 81	588	32	493	89,3	5	488 1000	151 309	266 545	43 88	6 12		2 4	4 8	16 33
1607	Gaststätte „Zum Schimmel“ Hagener Straße 353	906	64	754	90,3	13	741 1000	245 331	415 560	55 74	4 5			1 1	21 28
1608	Gaststätte „Tierpark-Stuben“ Mergelteichstraße 23	1110	101	929	92,8	4	925 1000	236 255	615 665	40 43	7 8	2 2		1 1	23 25
1610	Gaststätte „Haus Terstappen“ Stockumer Straße 71	771	47	641	90,2	10	631 1000	169 268	416 659	10 16	14 22		1 2	1 2	20 32
1611	Gaststätte „Stiftsklausur“ Reichenberger Straße 19	699	41	567	90,0	11	556 1000	100 180	411 739	11 20	14 25				20 36
1612	Gaststätte „Jägerhof“ Harkortstraße 35	601	32	505	90,4	5	500 1000	119 238	353 706	16 32	5 10			1 2	6 12
1613	Gaststätte „Haus Dehler“ Zillestraße 408	783	35	665	90,4	13	652 1000	145 222	483 741	5 8	9 14				10 15
1614	Gaststätte „Zur Schmiede“ Beringstraße 51	912	49	764	90,1	14	750 1000	302 403	380 507	41 55	2 3		1 1		24 32
1615	Gaststätte „Haus Tacke“ Hombrucher Straße 55	657	32	537	90,6	9	528 1000	229 434	271 513	12 23	6 11			1 2	9 17
1616	Gaststätte „Zum Braustüb“ Harkortstraße 92	895	54	743	90,1	7	736 1000	274 372	392 533	33 45	3 4	1 1	1 1		30 41
1617	Gaststätte „Wambach“ Harkortstraße 98	759	55	616	90,4	4	612 1000	256 418	318 520	18 29	8 13				11 18
1618	Gaststätte „Haus Jorg“ Kuntzestraße 87	673	49	552	90,3	7	545 1000	192 352	329 604	9 17	5 9				10 18
1619	Gaststätte „Roter Hahn“ Domänenstraße 17	825	40	701	90,8	9	692 1000	245 354	395 571	21 30	8 12		1 1		22 32

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgewählte Wahlberechtigte	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
1620	Gaststätte „Wupper-Eck“ Kuntzestraße 59	1036	75	879	92,1	8	871 1000	355 408	454 521	35 40	8 9			4 5	15 17
1621	Gaststätte „Südblick“ Löttringhauser Straße 46	877	55	758	92,7	7	751 1000	192 256	492 655	30 40	10 13	1 1	1 1		24 32
1622	Gaststätte „Bürgerkasino“ Grotenbachstraße 31	978	73	782	87,4	14	768 1000	252 328	447 582	41 53	9 12		2 3	1 1	16 21
1623	Gaststätte „Am Timpen“ Hagener Straße 193	1193	111	985	91,9	5	980 1000	336 343	561 572	54 55	3 3			2 2	22 22
1624	Gaststätte „Auf dem Blick“ Schneiderstraße 127	611	38	520	91,3	8	512 1000	129 252	335 654	28 55				1 2	18 35
1625	Gaststätte „Unter d. Linden“ Grotenbachstraße 42	716	50	610	92,2	7	603 1000	251 416	316 524	17 28	6 10		4 7		8 13
1626	Wahllokal „Langeloh-Schule“ Löttringhauser Straße 237	974	62	843	92,9	11	832 1000	231 278	510 613	59 71	9 11		1 1		20 24
1630	Gaststätte „Zur Post“ Stockumer Straße 428	505	32	435	92,5	8	427 1000	135 316	254 595	22 52	3 7				13 30
1631	Wahllokal „Ev. Gemeindehaus“ Persebecker Straße 44	896	56	787	94,1	4	783 1000	140 179	585 747	26 33	10 13		1 1	2 3	17 22
1632	Gaststätte „Schwerter“ Stockumer Straße 436	548	20	487	92,5	4	483 1000	114 236	334 692	24 50	2 4				8 17
1633	Gaststätte „Wolf“ Baroper Straße 234	505	26	397	83,8	5	392 1000	127 324	230 587	18 46	2 5			1 3	13 33
1634	Gaststätte „Haus Schönau“ Schönaustraße 48	876	104	665	87,8	4	661 1000	331 501	240 363	50 76	6 9	1 2	3 5		30 45
1635	Gaststätte „Haus Pähler“ Am Beilstück 12	937	55	791	90,3	9	782 1000	271 347	445 569	41 52	6 8		1 1	1 1	17 22
1636	Gaststätte „Haus Endlich“ Stockumer Straße 196	1047	55	887	90,0	9	878 1000	265 302	512 583	47 54	24 27	1 1		1 1	28 32
1637	Gaststätte „Haus Wehmeier“ Am Beilstück 79	1048	53	875	88,5	15	860 1000	282 328	501 583	46 53	9 10		1 1	3 3	17 20
1638	Gaststätte „Parkhaus Barop“ Stockumer Straße 241	658	37	566	91,6	7	559 1000	165 295	343 614	25 45	4 7	1 2			20 36
1639	Gaststätte „Brückenkopf“ Stockumer Straße 251	758	56	639	91,7	10	629 1000	228 362	333 529	33 52	8 13			3 5	22 35
1640	Gaststätte „Romberg“ Baroper Marktplatz 2	988	45	854	91,0	13	841 1000	261 310	530 630	22 26	6 7		2 2		20 24
1641	Gaststätte „Zur Dorfschänke“ Menglinghauser Straße 97	1053	52	885	90,0	9	876 1000	292 333	510 582	45 51	6 7	1 1	1 1		20 23
1642	Gaststätte „Scheuermann“ Menglinghauser Straße 401	1204	51	1068	92,9	12	1056 1000	342 324	625 592	51 48	5 5			1 1	30 28
1643	Gaststätte „Zum Johannisberg“ Johannisberger Straße 40	968	58	831	91,8	11	820 1000	224 273	527 643	34 41	10 12	1 1		1 1	19 23
1644	Gaststätte „Haus Waltenberg“ Silberknapp 96	503	34	424	91,1	8	416 1000	101 243	284 683	20 48	4 10				7 17
1645	Gaststätte „Linneschänke“ Stockumer Straße 398	766	39	666	92,0	10	656 1000	166 253	436 665	30 46	12 18			3 5	8 12
1690	Wahllokal „Alten wohnstätten“ Mergelteichstraße 10	270	14	231	90,7	4	227 1000	48 211	169 744	6 26	1 4				3 13
1691	Wahllokal „Städt. Altersheim“ Weiße Taube 54	111	24	84	97,3	1	83 1000	7 84	72 867	1 12	1 12				1 12
1692	Wahllokal „Fr.-Heuner-Heim“ Am Spörkel 103	198	8	172	90,9	11	161 1000	69 129	84 522	4 25				1 6	2 12

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD		
1693	Wahllokal „Städt. Altersheim“ Hansmannstraße 2	231	9	181	82,3	5	176 1000	47 267	114 648	4 23	3 17						8 45
1700	Gaststätte „Zum Ritterkrug“ Deusener Straße 277	534	17	476	92,3	5	471 1000	137 291	317 673	7 15	4 8	1 2					5 11
1701	Gaststätte „Zur Linde“ Deusener Straße 195	476	28	383	86,3	5	378 1000	100 265	248 656	12 32	3 8						15 40
1702	Gaststätte „H. Frankemöller“ Deusener Straße 32	319	8	270	87,1	2	268 1000	73 272	182 679	8 30							5 19
1710	Gaststätte „Borgmann“ Rahrner Straße 92	984	29	845	88,8	9	836 1000	290 347	494 591	21 25	14 17	1 1					16 19
1711	Gaststätte „Hackelöer“ Rahrner Straße 22	894	11	698	90,5	9	689 1000	342 496	298 433	27 39	3 4					2 3	17 25
1712	Gaststätte „Haus Baack“ Huckarder Straße 327	663	45	537	87,8	7	530 1000	262 494	232 438	12 23	8 15	1 2					15 28
1713	Gaststätte „Domschänke“ Kirchplatz 9	1011	58	845	89,3	9	836 1000	301 360	481 575	25 30	2 2		1 1	1 1			25 30
1714	Gaststätte „Haus Klostermann“ Huckarder Straße 300	719	46	584	87,6	7	577 1000	190 329	352 610	18 31	9 16	1 2					7 12
1715	Gaststätte „Auf'm Felde“ Allensteiner Straße 45	706	19	613	89,5	8	605 1000	101 167	468 774	8 13	12 20						15 25
1720	Gaststätte „Zum alten Mailoh“ Varziner Straße 57	788	32	681	90,5	6	675 1000	282 418	367 544	9 13	4 6	1 1	2 3				10 15
1721	Gaststätte „Haus Treckmann“ Parsevalstraße 159	1015	33	652	67,5	19	633 1000	179 283	402 635	12 19	14 22	2 3	1 2				23 36
1722	Gaststätte „Rittereck“ Mengeder Straße 139	847	40	631	79,2	13	618 1000	227 367	336 544	21 34	4 6	1 2			1 2		27 44
1723	Gaststätte „Zeche Hansa“ Mengeder Straße 49	728	29	572	82,6	7	565 1000	217 384	305 540	15 27	12 21						15 27
1724	Gaststätte „Ritterkrug“ Mengeder Straße 54	565	53	468	92,2	7	461 1000	170 369	254 551	19 41	7 15		2 4	1 2			8 17
1725	Gaststätte „Burgschänke“ Burgheisterkamp 25	850	29	702	86,0	7	695 1000	193 278	470 676	14 20	8 12	1 1					9 13
1730	Wahllokal „Jugendheim“ Westhusener Straße 16	655	28	527	84,7	9	518 1000	115 222	371 716	6 12	12 23						14 27
1731	Gaststätte „Marquardt“ Rahrner Straße 155	804	32	675	87,9	9	666 1000	163 245	466 700	19 29	14 21						4 6
1732	Gaststätte „Vereinsheim“ Mamertusstraße 20a	665	28	568	89,6	16	552 1000	125 226	391 708	7 13	11 20		1 2				16 29
1733	Gaststätte „Waldschänke“ Buschstraße 172	530	16	463	90,4	5	458 1000	101 221	313 683	11 24	12 26		1 2	1 2			19 41
1734	Wahllokal „Jungferntalschule“ Jungferntalstraße 60	1166	27	955	84,2	11	944 1000	220 233	673 713	14 15	7 7		1 1				25 26
1735	Gaststätte „Vereinshaus Ramm“ Jungferntalstraße 55	1158	41	965	86,9	13	952 1000	197 207	672 706	24 25	17 18		4 4				34 36
1736	Wahllokal „Jungferntalschule“ Jungferntalstraße 60	1502	41	1247	85,8	17	1230 1000	288 234	844 686	33 27	13 11						44 36
1737	Gaststätte „Samm“ Rahrner Straße 243	1106	50	896	85,5	11	885 1000	291 329	549 620	25 28	8 9						12 14
1740	Gaststätte „Haus Brackmüller“ Rahrner Straße 124	573	33	464	86,7	8	456 1000	198 434	230 504	13 29	11 24						4 9
1741	Gaststätte „Schlenke“ Rahrner Straße 208	798	53	676	91,4	8	668 1000	233 349	383 573	31 46	8 12		1 1	2 3			10 15

Wahlzirk	Anschritt des Wahllokals	wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD	
1800	Gaststätte „Zur stark. Eiche“ Bockenfelder Straße 177	601	28	520	91,2	3	517 1000	132 255	358 694	9 17	4 8		1 2			10 19
1801	Gaststätte „Zur Alten Esche“ Bockenfelder Straße 134	721	37	610	89,7	15	595 1000	123 207	435 731	15 25	7 12					15 25
1802	Gaststätte „Ibing“ Bockenfelder Straße 273	858	39	713	87,6	14	699 1000	299 428	354 506	24 34	4 6		1 1	2 3		13 19
1803	Gaststätte „Düsterdiek“ Provinzialstraße 398	875	36	705	84,7	21	684 1000	297 434	34c 49i	20 29	7 10		1 1			18 26
1804	Gaststätte „Kogelheide“ Provinzialstraße 366	878	24	712	83,8	10	702 1000	207 295	449 64c	20 28	4 6			2 3		20 28
1805	Gaststätte „Bürgerkrug“ Provinzialstraße 349	953	39	732	80,9	11	721 1000	230 319	451 62E	20 28	3 4				1 1	15 21
1806	Gaststätte „Zum Afrikaner“ Provinzialstraße 337	871	23	723	85,6	8	715 1000	211 295	463 64E	19 27	8 11		2 3	1 1		10 14
1807	Gaststätte „Schaake“ Harp. Hellweg 374	758	29	586	81,1	10	576 1000	152 264	384 667	13 23	7 12			1 2		17 30
1808	Gaststätte „Schulte“ Holtestraße 75	796	46	652	87,7	10	642 1000	156 243	445 693	26 40	4 6			3 5		8 12
1809	Gaststätte „Plesken“ Provinzialstraße 156	948	32	796	87,3	5	791 1000	233 295	497 628	35 44	3 4				1 1	22 28
1810	Gaststätte „Jägerhof“ Provinzialstraße 216	678	58	530	86,7	10	520 1000	125 240	369 710	16 31	1 2					9 17
1811	Gaststätte „Haus Wagener“ Provinzialstraße 241	851	34	705	86,8	8	697 1000	195 280	470 674	17 24						15 22
1812	Gaststätte „Volksgartenrestaur.“ Volksgartenstraße 61	839	73	708	93,1	1	707 1000	257 364	396 560	39 55	4 6					11 16
1813	Gaststätte „Haus Kersten“ Westricher Straße 3	496	26	392	84,3	13	379 1000	134 354	203 536	25 66	3 8		1 3	1 3		12 32
1814	Gaststätte „Zur Alten Post“ Theresenstraße 4	517	41	424	89,9	10	414 1000	171 413	212 512	15 36	3 7		1 2		2 5	10 24
1815	Gaststätte „Germania“ l. d. Schmechting 5	390	10	339	89,5	5	334 1000	99 296	215 644	4 12	1 3		1 3	2 6		11 33
1816	Gaststätte „Haus Jenau“ Lütgend. Straße 89	741	40	619	88,9	10	609 1000	184 302	401 658	9 15	6 10					9 15
1817	Gaststätte „Heitmann“ Lütgend. Hellweg 65	646	39	504	84,1	4	500 1000	135 270	342 684	3 6	10 20					9 18
1818	Gaststätte „Büchter“ Provinzialstraße 309	595	15	413	71,9	8	405 1000	150 370	227 560	9 22	1 2		2 5			15 37
1830	Gaststätte „Steuernagel“ Provinzialstraße 18	640	10	468	74,7	3	465 1000	139 299	303 652	7 15	4 9		1 2	1 2		10 22
1831	Gaststätte „Büchter“ Provinzialstraße 74	969	52	800	87,9	10	790 1000	214 271	520 658	25 32	7 9		1 1			23 29
1832	Gaststätte „Lütge Eck“ Werner Straße 22	626	24	507	84,8	3	504 1000	161 319	310 615	16 32	3 6			2 4		11 22
1833	Gaststätte „Zentral-Hotel“ Lirnbecker Straße 29	636	72	489	88,2	4	485 1000	187 386	257 531	26 54	1 2				2 4	11 23
1834	Gaststätte „Bierschänke“ Flaspöte 47	778	40	640	87,4	7	633 1000	202 319	391 618	25 39	4 6					10 16
1835	Gaststätte „Deutsches Haus“ Lütgend. Straße 43	556	20	396	74,8	3	393 1000	67 170	302 768	9 23	5 13		2 5			8 20
1836	Gaststätte „Schützenhof“ Flaspöte 54	965	50	762	84,1	27	735 1000	272 370	422 574	23 31	4 5				1 1	13 18



Wahlbezirk	Anschritt des Wahllokals	berechtigte insgesamt	Anzahl Wähler	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
1837	Gaststätte „Göbel“ Somborner Straße 74	638	29	517	81,1	12	505 1000	164 325	196 386	19 38	6 12			1 2	17 34
1838	Gaststätte „Schudak“ Langendreer Straße 95	414	24	352	85,0	4	348 1000	115 330	118 326	10 29	1 3			1 3	3 9
1839	Gaststätte „Z. Güterbahnhof“ Karolinenstraße 17	554	40	448	80,9	5	443 1000	188 424	218 192	18 41	10 23				9 20
1840	Gaststätte „Z. Deutsch. Eck“ Engelbertstraße 9	703	25	566	80,4	12	554 1000	199 359	322 581	11 20	6 11		1 2		15 27
1841	Gaststätte „Dorfkrug“ Kleybredde 77	1071	46	902	84,3	8	894 1000	203 227	326 700	31 35	3 3	1 1			30 34
1842	Gaststätte „Heinrichs“ Kämpchenstraße 2	1005	37	862	85,8	9	853 1000	196 230	303 707	21 25	12 14				19 22
1843	Gaststätte „Kino-Gaststätte“ Borussiastraße 26	1021	108	845	82,8	12	833 1000	230 276	540 348	43 52	2 2			3 4	15 18
1844	Gaststätte „Z. Schützenhof“ Veitstraße 2	897	55	749	83,6	10	739 1000	239 323	435 589	35 47	5 7		1 1	1 1	23 31
1845	Gaststätte „Haus Keilholz“ d. Oeversch. 144	919	47	776	84,5	10	766 1000	172 225	533 696	24 31	8 10	2 3		1 1	24 31
1846	Gaststätte „Rüßmann“ Dorneystraße 33	1037	47	899	86,8	12	887 1000	183 206	654 737	24 27	9 10	2 2	4 5		11 12
1900	Gaststätte „Böllhoff“ Steinhammerstraße 78	522	25	387	74,1	7	380 1000	121 318	238 626	5 13	2 5				14 37
1901	Gaststätte „Marre“ Sch.-Heuthaus 36	945	56	781	82,6	9	772 1000	299 387	417 540	35 45	5 6	3 4	1 1		12 16
1902	Gaststätte „Z. Wilhelmshöhe“ Martener Straße 246	573	24	472	82,6	10	462 1000	121 262	314 680	19 41					8 17
1903	Gaststätte „Haus Korte“ Martener Straße 326	569	37	451	79,3	8	443 1000	177 400	228 515	16 36	3 7	1 2	1 2		16 36
1904	Gaststätte „Schuchardt“ Martener Straße 263	599	30	507	84,6	11	495 1000	157 317	305 615	13 26	6 12		2 4		13 26
1905	Gaststätte „H. Burkamp“ A. d. Wasserburg 35	742	32	648	87,3	4	644 1000	220 342	379 589	27 42	3 5	2 3		1 2	11 17
1906	Gaststätte „Haus Bramann“ Bärenbruch 29	598	36	487	81,4	8	475 1000	164 342	283 591	16 33	5 10	1 2		1 2	9 19
1907	Gaststätte „Vereinshaus“ Overhoffstraße 2	811	67	638	78,7	8	630 1000	220 352	345 540	31 49	11 17	1 2	2 3		17 27
1908	Gaststätte „Zum Knappen“ Martener Straße 434	501	15	391	78,0	9	382 1000	120 315	238 623	8 21	2 5	1 3	2 5		9 24
1909	Gaststätte „Lindenkrug“ Martener Straße 398	640	26	515	80,5	5	510 1000	140 275	326 639	13 25	11 22				17 33
1910	Gaststätte „Zum Roßbach“ Germaniastraße 17	789	22	682	86,3	7	675 1000	120 180	508 753	12 18	5 7	1 1			24 36
1911	Gaststätte „Z. Treffpunkt“ Vorstenstraße 1	728	33	607	83,3	12	595 1000	120 205	410 703	8 13	6 10	1 2	1 2		37 62
1912	Gaststätte „Tante Anna“ Germaniastraße 25	901	35	758	84,1	7	751 1000	130 240	520 696	14 19	8 11		3 4		21 28
1920	Gaststätte „Haus Blase“ Hangeneysteße 79	843	25	704	83,5	10	690 1000	201 290	454 654	15 22	1 1		1 1		20 29
1921	Gaststätte „Haus Steffen“ Hangeneysteße 88	1033	52	853	82,6	22	831 1000	230 275	550 668	16 19	6 7			1 1	19 23
1922	Gaststätte „Dorloh-Schänke“ Im Dorloh 65	854	39	686	80,3	8	675 1000	141 210	487 710	16 24	6 9		1 1		17 25

Wahl- zirkel	Anschrift des Wahllokals	wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						un- gültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	LSU	NPD		
1923	Gaststätte „Haus Marre“ Bärenbruch 140	786	35	616	82,8	14	602 1000	265 440	285 473	33 55	4 7						15 25
1930	Gaststätte „Leffler“ Frohlinder Straße 35	918	34	777	88,3	18	759 1000	376 495	333 439	25 33	11 14	2 3	1 1	1 1			10 13
1931	Gaststätte „Erdbrügger“ Westerwikstraße 79	1063	35	915	89,4	6	909 1000	417 459	445 490	23 25	5 6		1 1	1 1			17 19
1932	Gaststätte „Fritz Böllhoff“ Westerwikstraße 1	809	36	697	90,6	12	685 1000	264 385	358 523	33 48	11 16	2 3					16 23
1933	Gaststätte „Sängerheim“ Westerwikstraße 59	1177	37	014	89,3	14	1000 1000	370 370	557 557	25 25	6 6	1 1					41 41
1934	Gaststätte „Haus Graf“ Kirchlinder Straße 3	636	35	533	89,3	11	522 1000	113 216	384 736	8 15	6 11	2 4					9 17
2000	Wahllokal „St. Verwaltungsst.“ Castroper Straße 33	322	20	259	86,6	3	256 1000	118 461	112 438	16 63	1 4						9 35
2001	Gaststätte „Oestricher Hof“ Castroper Straße 85	832	29	693	86,8	8	685 1000	198 289	431 629	22 32	9 13	2 3					19 28
2002	Gaststätte „Z. Deutsch. Eck“ Castroper Straße 68	562	50	433	85,9	2	431 1000	170 394	226 524	23 53	4 9						7 16
2003	Gaststätte „Z. Annrnerbaurn“ Hansernannstraße 94	460	21	387	88,7	4	383 1000	138 360	217 567	8 21	2 5						18 47
2004	Gaststätte „Haus Hoverrn.“ Schragrnüllerstraße 2	726	30	600	86,8	4	596 1000	204 342	347 582	20 34	4 7		1 2	1 2			19 32
2005	Gaststätte „I. Kr. z. gr. Kranze“ Castroper Straße 147	955	67	788	89,5	10	778 1000	275 353	428 550	34 44	7 9	1 1			1 1		32 41
2006	Gaststätte „Haus Block“ Castroper Straße 158	722	44	590	87,8	4	586 1000	201 343	345 589	17 29	8 14	1 2					14 24
2010	Gaststätte „Haus Theiler“ A. d. Kellerkarnp 4	870	34	745	89,5	4	741 1000	231 312	429 579	33 45	2 3						45 61
2011	Gaststätte „Wiernann“ Schloßstraße 44	875	54	716	88,0	14	702 1000	261 372	378 538	32 46	6 9						24 34
2012	Gaststätte „Zur Post“ Bodelschw. Straße 198	758	35	646	89,8	4	642 1000	262 408	319 497	32 50	5 8	1 2		1 2			20 31
2013	Gaststätte „Kindel“ Westerfilder Straße 24	982	39	820	87,5	4	816 1000	241 295	519 636	17 21	10 12	3 4					25 31
2014	Gaststätte „Kinde I“ Westerfilder Straße 24	727	23	579	82,8	8	571 1000	114 200	411 720	18 32	13 23		1 2	2 4			12 21
2015	Gaststätte „Z. Lindeneck“ Westerfilder Straße 23	1117	50	911	86,0	15	896 1000	223 249	600 670	26 29	24 27		1 1				22 25
2016	Gaststätte „Hansa-Eck“ Westerfilder Straße 68	822	37	691	88,6	19	672 1000	240 357	385 573	15 22	23 34	1 1	1 1				7 10
2017	Gaststätte „Z. sch. Wiesengr.“ Mosselde 58	873	33	749	89,6	11	738 1000	249 337	440 596	18 24	11 15	1 1	1 1				18 24
2018	Wahllokal „Bodelschw.-Sch.“ A. d. Kellerkarnp 11	570	22	429	79,1	6	423 1000	107 253	284 671	13 31	5 12	2 5	1 2				10 24
2019	Gaststätte „Z. Kronenquelle“ Irn Odemsloh 127	449	7	405	91,8	6	399 1000	97 243	276 692	12 30	4 10				1 3		9 23
2020	Gaststätte „Dorfschänke“ Schwieringhauser Straße 88	255	7	223	90,2	3	220 1000	89 405	117 532	6 27	2 9						6 27
2021	Gaststätte „Königsheide“ Königsheide 140	397	14	348	91,2	5	343 1000	179 522	132 385	17 50							15 44
2022	Gaststätte „Haus Lücke“ Siegenstraße 202	564	16	476	87,2	8	468 1000	196 419	245 524	17 36	3 6				1 2		5 11

Wahl-zirk	Anschritt des Wahllokals	wahl- berechtigte insgesamt	ausgestel- te Wahlzettel	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						un- gültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
2023	Gaststätte „Heiderösch“ Rittershofer Straße 16	619	30	508	<b>86,9</b>	6	502 <b>1000</b>	203 <b>404</b>	250 <b>498</b>	33 <b>66</b>	4 <b>8</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>	8 <b>16</b>
2024	Gaststätte „Ellinghaus“ Williburgstraße 27	764	45	640	<b>89,7</b>	3	637 <b>1000</b>	299 <b>469</b>	279 <b>438</b>	32 <b>50</b>	4 <b>6</b>				20 <b>31</b>
2025	Gaststätte „Westfalehof“ Mengeder Straße 686	546	38	456	<b>90,5</b>	3	453 <b>1000</b>	199 <b>439</b>	205 <b>453</b>	31 <b>68</b>	2 <b>4</b>				16 <b>35</b>
2026	Gaststätte „Handelshof“ Mengeder Straße 664	436	29	348	<b>86,5</b>	1	347 <b>1000</b>	145 <b>418</b>	165 <b>476</b>	18 <b>52</b>	2 <b>6</b>				17 <b>49</b>
2027	Gaststätte „Deutsches Haus“ Castroper Straße 32	671	60	533	<b>88,4</b>	6	527 <b>1000</b>	213 <b>404</b>	228 <b>433</b>	47 <b>89</b>	4 <b>8</b>		3 <b>6</b>		32 <b>61</b>
2028	Gaststätte „Schenkebier-Stube“ Schenkebierweg 1	752	44	553	<b>79,4</b>	4	549 <b>1000</b>	156 <b>284</b>	344 <b>627</b>	31 <b>56</b>	5 <b>9</b>				13 <b>24</b>
2029	Gaststätte „Rabeneck“ Sieburgstraße 29	578	43	482	<b>90,8</b>	6	476 <b>1000</b>	214 <b>450</b>	217 <b>456</b>	21 <b>44</b>	5 <b>11</b>				18 <b>38</b>
2040	Gaststätte „Haus Ulbrich“ Mengeder Straße 590	537	13	445	<b>85,3</b>	8	437 <b>1000</b>	132 <b>302</b>	279 <b>638</b>	9 <b>21</b>	3 <b>7</b>			1 <b>2</b>	10 <b>23</b>
2041	Gaststätte „Elling“ Mengeder Straße 503	976	26	835	<b>88,2</b>	15	820 <b>1000</b>	204 <b>249</b>	549 <b>670</b>	28 <b>34</b>	20 <b>24</b>				18 <b>22</b>
2042	Gaststätte „Haus Reinbach“ Ammerstraße 47	789	41	650	<b>87,6</b>	10	640 <b>1000</b>	171 <b>267</b>	436 <b>681</b>	7 <b>11</b>	9 <b>14</b>				17 <b>27</b>
2043	Gaststätte „Sportklause“ Wodanstraße 26	802	44	639	<b>85,2</b>	8	631 <b>1000</b>	172 <b>273</b>	414 <b>656</b>	16 <b>25</b>	4 <b>6</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>		23 <b>36</b>
2044	Gaststätte „Zur Erholung“ Ammerstraße 68	597	22	451	<b>79,2</b>	7	444 <b>1000</b>	137 <b>309</b>	284 <b>640</b>	6 <b>14</b>	9 <b>20</b>				8 <b>18</b>
2045	Gaststätte „Purcell“ K.-Kollwitz-Straße 11	434	22	359	<b>87,8</b>	3	356 <b>1000</b>	135 <b>379</b>	188 <b>528</b>	10 <b>28</b>	7 <b>20</b>	1 <b>3</b>		1 <b>3</b>	14 <b>39</b>
2046	Wahllokal „Schopenhauersch.“ K.-Schurz-Straße 14	880	31	739	<b>87,5</b>	8	731 <b>1000</b>	165 <b>226</b>	529 <b>724</b>	15 <b>21</b>	7 <b>10</b>	1 <b>1</b>		2 <b>3</b>	12 <b>16</b>
2047	Gaststätte „Netter Hof“ Dörwerstraße 18	1001	46	860	<b>90,5</b>	10	850 <b>1000</b>	230 <b>271</b>	563 <b>662</b>	25 <b>29</b>	10 <b>12</b>		1 <b>1</b>		20 <b>24</b>
2048	Gaststätte „Heidekrug“ Mengeder Straße 392	1110	37	945	<b>88,5</b>	9	936 <b>1000</b>	241 <b>257</b>	591 <b>631</b>	41 <b>44</b>	19 <b>20</b>	1 <b>1</b>		2 <b>2</b>	38 <b>41</b>
2049	Gaststätte „Korsch“ Dörwerstraße 1	982	38	776	<b>82,9</b>	10	766 <b>1000</b>	238 <b>311</b>	480 <b>627</b>	17 <b>22</b>	10 <b>13</b>		2 <b>3</b>		19 <b>25</b>
2050	Gaststätte „Zur Erholung“ Mengeder Straße 273	239	14	202	<b>90,4</b>	4	198 <b>1000</b>	90 <b>455</b>	85 <b>429</b>	14 <b>71</b>	2 <b>10</b>				7 <b>35</b>
2100	Gaststätte „Hach. Dorfschänke“ Glückaufstraße 72	628	33	547	<b>92,4</b>	5	542 <b>1000</b>	142 <b>262</b>	354 <b>653</b>	23 <b>42</b>	3 <b>6</b>				20 <b>37</b>
2101	Gaststätte „Z. Kühl. Grunde“ Galoppstraße 57	908	111	718	<b>91,3</b>	5	713 <b>1000</b>	260 <b>365</b>	375 <b>526</b>	62 <b>87</b>	1 <b>1</b>	2 <b>3</b>		1 <b>1</b>	12 <b>17</b>
2102	Gaststätte „Haus Bergfrieden“ Heideblick 40	507	50	413	<b>91,3</b>	2	411 <b>1000</b>	175 <b>426</b>	178 <b>433</b>	39 <b>95</b>	5 <b>12</b>		3 <b>7</b>		11 <b>27</b>
2103	Gaststätte „Forsth. Lücklemb.“ Kirchhörder Straße 116	589	60	475	<b>90,8</b>	5	470 <b>1000</b>	155 <b>330</b>	264 <b>562</b>	38 <b>81</b>	1 <b>2</b>			1 <b>2</b>	11 <b>23</b>
2110	Gaststätte „Schröer“ Hohensyb. Straße 186	791	73	648	<b>91,2</b>	9	639 <b>1000</b>	226 <b>354</b>	310 <b>485</b>	64 <b>100</b>	12 <b>19</b>		3 <b>5</b>		24 <b>38</b>
2111	Wahllokal „Haus Bittermark“ Sichelweg 20	880	39	787	<b>93,9</b>	12	775 <b>1000</b>	155 <b>200</b>	556 <b>717</b>	40 <b>52</b>	8 <b>10</b>				16 <b>21</b>
2112	Gaststätte „Waldschlößchen“ Markhege 102	1190	115	964	<b>90,7</b>	17	947 <b>1000</b>	214 <b>226</b>	626 <b>661</b>	78 <b>82</b>	10 <b>11</b>	1 <b>1</b>	1 <b>1</b>		17 <b>18</b>
2113	Gaststätte „Overkamp“ Am Ellberg 1	253	16	219	<b>92,9</b>	2	217 <b>1000</b>	60 <b>276</b>	142 <b>654</b>	11 <b>51</b>	1 <b>5</b>				3 <b>14</b>

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						un- gültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT.	EP	FSU	NPD
2114	Gaststätte „Hasel hoff“ Wittbräucker Straße 374	831	51	715	92,2	9	706 1000	259 367	394 558	35 50	6 8		1 1		11 16
2115	Wahllokal „Loh-Schule“ Benninghofer Straße 256	1029	82	875	93,0	6	869 1000	308 354	417 480	119 137	3 3				21 24
2116	Gaststätte „Haus Wienold“ Benninghofer Straße 146	724	30	625	90,5	4	621 1000	117 188	467 752	23 37	5 8		1 2	1 2	7 11
2117	Gaststätte „Sängerklausur“ Brücherhofstraße 98	773	60	617	87,6	10	607 1000	215 354	310 511	60 99	2 3		1 2	1 2	18 30
2118	Wahllokal „Lieberfeldschule“ Rispenstraße 40-42	1161	98	982	93,0	4	978 1000	432 442	374 382	127 130	4 4		2 2	4 4	34 35
2119	Gaststätte „Haus Middelmann“ Wellingsh. Amtsstraße 1	1040	66	903	93,2	12	891 1000	188 211	613 688	56 63	12 13			1 1	20 22
2120	Gaststätte „Schwing“ Wellingsh. Amtsstraße 12	800	70	654	90,5	3	651 1000	210 323	374 575	35 54	7 11				24 37
2121	Gaststätte „H. Dürnpelmann“ Wellingsh. Straße 202	840	59	700	90,4	9	691 1000	222 321	406 588	34 49	8 12				17 25
2122	Wahllokal „Benningh. Schule“ Overgünne 127	918	39	762	87,3	9	753 1000	136 181	561 745	25 33	3 4	2 3	4 5		21 28
2123	Wahllokal „Benningh. Schule“ Overgünne 127	1058	58	912	91,7	7	905 1000	181 200	666 736	24 27	8 9			1 1	25 28
2124	Gaststätte „Zum Jägerheim“ N. Kohlenweg 170	1175	79	1019	93,4	6	1013 1000	251 248	672 663	51 50	9 9			1 1	29 29
2125	Gaststätte „Z. grünen Loh“ Benningh. Straße 247	563	42	480	92,7	7	473 1000	148 313	278 588	33 70	12 25				2 4
2126	Wahllokal „A.-Dür.-Realschule“ Rispenstraße 40	548	37	467	92,0	2	465 1000	158 340	275 591	18 39	4 9				9 19
4000	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			620			620 1000	260 419	277 447	45 73	8 13	1 2	3 5		26 42
4001	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			627		2	625 1000	279 446	250 400	70 112	1 2	1 2	3 5		21 34
4002	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			638		3	635 1000	276 435	275 433	63 99	4 6		2 3		15 24
4003	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			661		3	658 1000	298 453	274 416	56 85	3 5		3 5		24 36
4004	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			647		6	641 1000	262 409	307 479	39 61	5 8	2 3	2 3		24 37
4005	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			664		1	663 1000	259 391	314 474	68 103	4 6				18 27
4006	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			656		3	653 1000	256 392	307 470	71 109	6 9				13 20
4007	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			659			659 1000	278 422	307 466	41 62	5 8		4 6	1 2	22 33
4008	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			672		6	666 1000	261 392	324 486	59 89	4 6		2 3	1 2	15 23
4009	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			658		1	657 1000	270 411	313 476	50 76	3 5				21 32
4010	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			555		3	552 1000	216 391	271 491	42 76	10 18		2 4	3 5	7 13
4011	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			563			563 1000	244 433	242 430	51 91	3 5		3 5		20 36
4012	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			563		1	562 1000	239 425	263 468	46 82	2 4			1 2	9 16

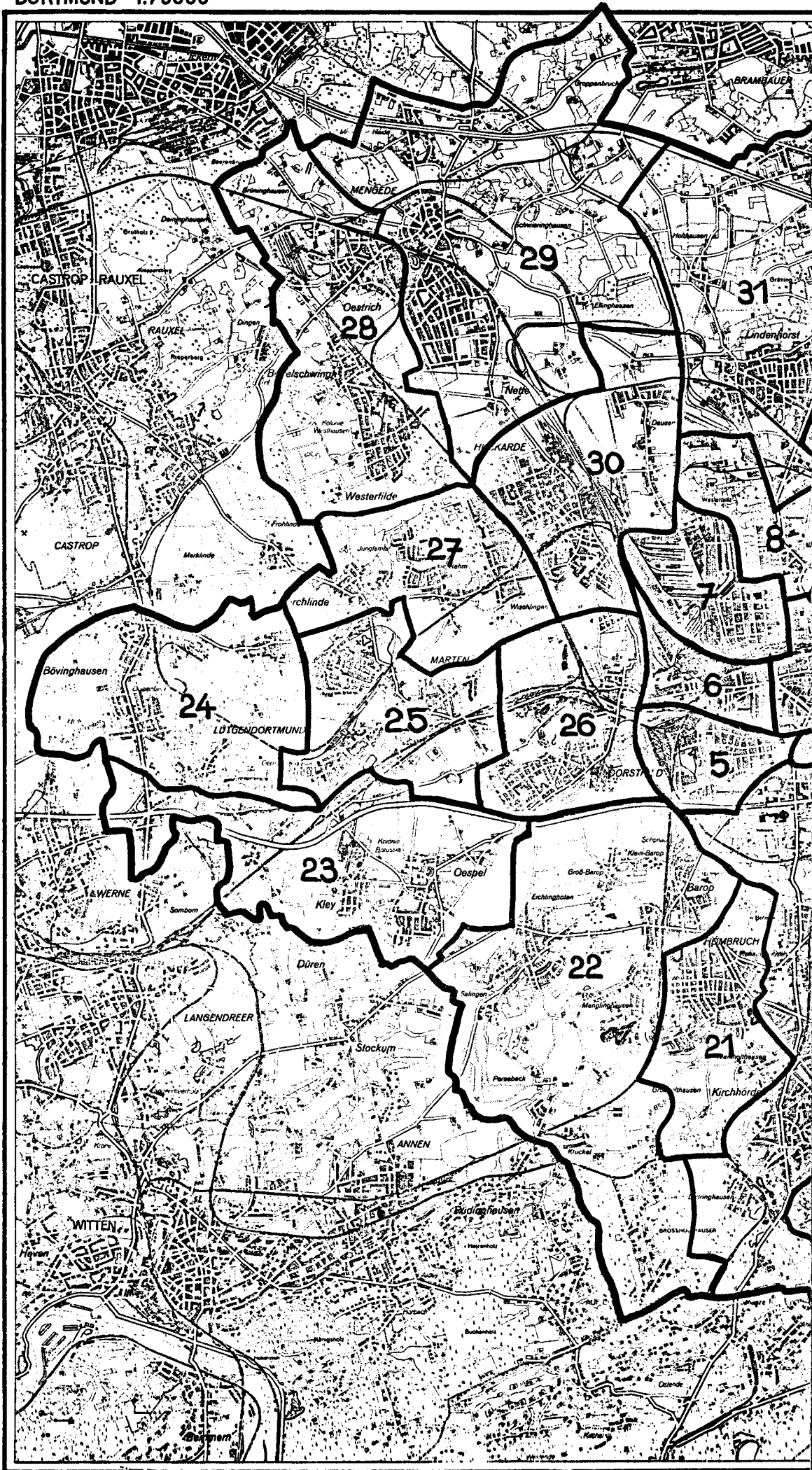
Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	ZENT	EP	FSU	NPD
4013	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			557		2	555 <b>1000</b>	186 <b>335</b>	301 <b>542</b>	49 <b>88</b>	5 <b>9</b>		2 <b>4</b>		11 <b>20</b>
4014	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			542		1	541 <b>1000</b>	202 <b>373</b>	268 <b>495</b>	49 <b>91</b>	4 <b>7</b>		2 <b>4</b>	1 <b>2</b>	14 <b>26</b>
4015	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			548		4	544 <b>1000</b>	212 <b>390</b>	266 <b>489</b>	45 <b>83</b>	4 <b>7</b>				17 <b>31</b>
4016	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			561		1	560 <b>1000</b>	224 <b>400</b>	273 <b>488</b>	43 <b>77</b>	4 <b>7</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>		13 <b>23</b>
4017	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			552		4	548 <b>1000</b>	210 <b>383</b>	266 <b>485</b>	47 <b>86</b>	13 <b>24</b>		1 <b>2</b>	1 <b>2</b>	10 <b>18</b>
4018	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			526			526 <b>1000</b>	174 <b>331</b>	278 <b>529</b>	53 <b>101</b>	6 <b>11</b>				15 <b>29</b>
5020	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			505			505 <b>1000</b>	140 <b>277</b>	321 <b>636</b>	28 <b>55</b>	7 <b>14</b>				8 <b>16</b>
5021	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			543		3	540 <b>1000</b>	174 <b>322</b>	301 <b>557</b>	38 <b>70</b>	5 <b>9</b>				20 <b>37</b>
5022	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			549		3	546 <b>1000</b>	179 <b>328</b>	317 <b>581</b>	23 <b>42</b>	3 <b>5</b>	2 <b>4</b>			22 <b>40</b>
5023	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			555			555 <b>1000</b>	175 <b>315</b>	323 <b>582</b>	28 <b>50</b>	8 <b>14</b>	1 <b>2</b>			20 <b>36</b>
5024	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			548		2	546 <b>1000</b>	224 <b>410</b>	273 <b>500</b>	24 <b>44</b>	2 <b>4</b>				
5025	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			537		7	530 <b>1000</b>	193 <b>364</b>	286 <b>540</b>	29 <b>55</b>	6 <b>11</b>		4 <b>8</b>	1 <b>2</b>	11 <b>21</b>
5026	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			516			516 <b>1000</b>	195 <b>378</b>	276 <b>535</b>	30 <b>58</b>	4 <b>8</b>		1 <b>2</b>		10 <b>19</b>
5027	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			547		2	545 <b>1000</b>	201 <b>369</b>	309 <b>567</b>	22 <b>40</b>	6 <b>11</b>				7 <b>13</b>
5028	Nahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			536		1	535 <b>1000</b>	171 <b>320</b>	307 <b>574</b>	28 <b>52</b>	6 <b>11</b>		1 <b>2</b>	1 <b>2</b>	20 <b>37</b>
5029	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			519		3	516 <b>1000</b>	160 <b>310</b>	301 <b>583</b>	24 <b>47</b>	8 <b>16</b>	3 <b>6</b>	1 <b>2</b>		19 <b>37</b>
5030	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			508		2	506 <b>1000</b>	181 <b>358</b>	274 <b>542</b>	31 <b>61</b>	5 <b>10</b>		1 <b>2</b>	1 <b>2</b>	13 <b>26</b>
5031	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			307		2	305 <b>1000</b>	95 <b>311</b>	188 <b>616</b>	14 <b>46</b>		1 <b>3</b>		1 <b>3</b>	6 <b>20</b>
6040	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			505		2	503 <b>1000</b>	195 <b>388</b>	249 <b>495</b>	28 <b>56</b>	6 <b>12</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>		22 <b>44</b>
6041	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			524			524 <b>1000</b>	243 <b>464</b>	225 <b>429</b>	33 <b>63</b>		1 <b>2</b>		1 <b>2</b>	21 <b>40</b>
6042	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			543		4	539 <b>1000</b>	199 <b>369</b>	297 <b>551</b>	21 <b>39</b>	3 <b>6</b>	1 <b>2</b>			18 <b>33</b>
6043	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			551		3	548 <b>1000</b>	250 <b>456</b>	243 <b>443</b>	25 <b>46</b>	6 <b>11</b>		2 <b>4</b>	2 <b>4</b>	20 <b>36</b>
6044	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			531		3	528 <b>1000</b>	198 <b>375</b>	271 <b>513</b>	33 <b>63</b>	8 <b>15</b>	1 <b>2</b>	3 <b>6</b>		14 <b>27</b>
6045	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			549		3	546 <b>1000</b>	230 <b>421</b>	255 <b>467</b>	34 <b>62</b>	4 <b>7</b>		3 <b>5</b>	1 <b>2</b>	19 <b>35</b>
6046	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			550		7	543 <b>1000</b>	249 <b>459</b>	239 <b>440</b>	25 <b>46</b>	8 <b>15</b>	1 <b>2</b>			21 <b>39</b>
6047	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			544		1	543 <b>1000</b>	247 <b>455</b>	247 <b>455</b>	30 <b>55</b>	4 <b>7</b>	1 <b>2</b>	1 <b>2</b>		13 <b>24</b>

Wahlkreis	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	AOF	ZENT.	EP	FSU	NPD	
6041	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			553		1	55:1001	23 42	26 48	2 5				1 2	1 2	19 34
604	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			555		2	55:1001	22 41	27 50	2 5	1 1	2 4	1 2	1 2	1 2	8 14
6050	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			555		2	55:1001	19 34	28 51	3 5		3 5	3 5			36 65
6051	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			550		3	54:1001	22 41	28 51	1 2			1 2			17 31
6052	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			456		4	45:1001	16 36	23 51	3 6		2 4				18 40
6053	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			462		4	45:1001	17 38	24 52	2 4		1 2	1 2	2 4	2	13 28
6051	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			427		3	42:1001	17 41	20 47	2 6	5 12					14 33
6054	Wahllokal „Stadthaus“ Olpe 1			440		2	43:1001	15 34	23 53	2 6	1 2					20 46

**Die Ergebnisse der Bundestagswahl 1969  
nach den 34 Wahlbezirken der Kommunalwahl 1969**

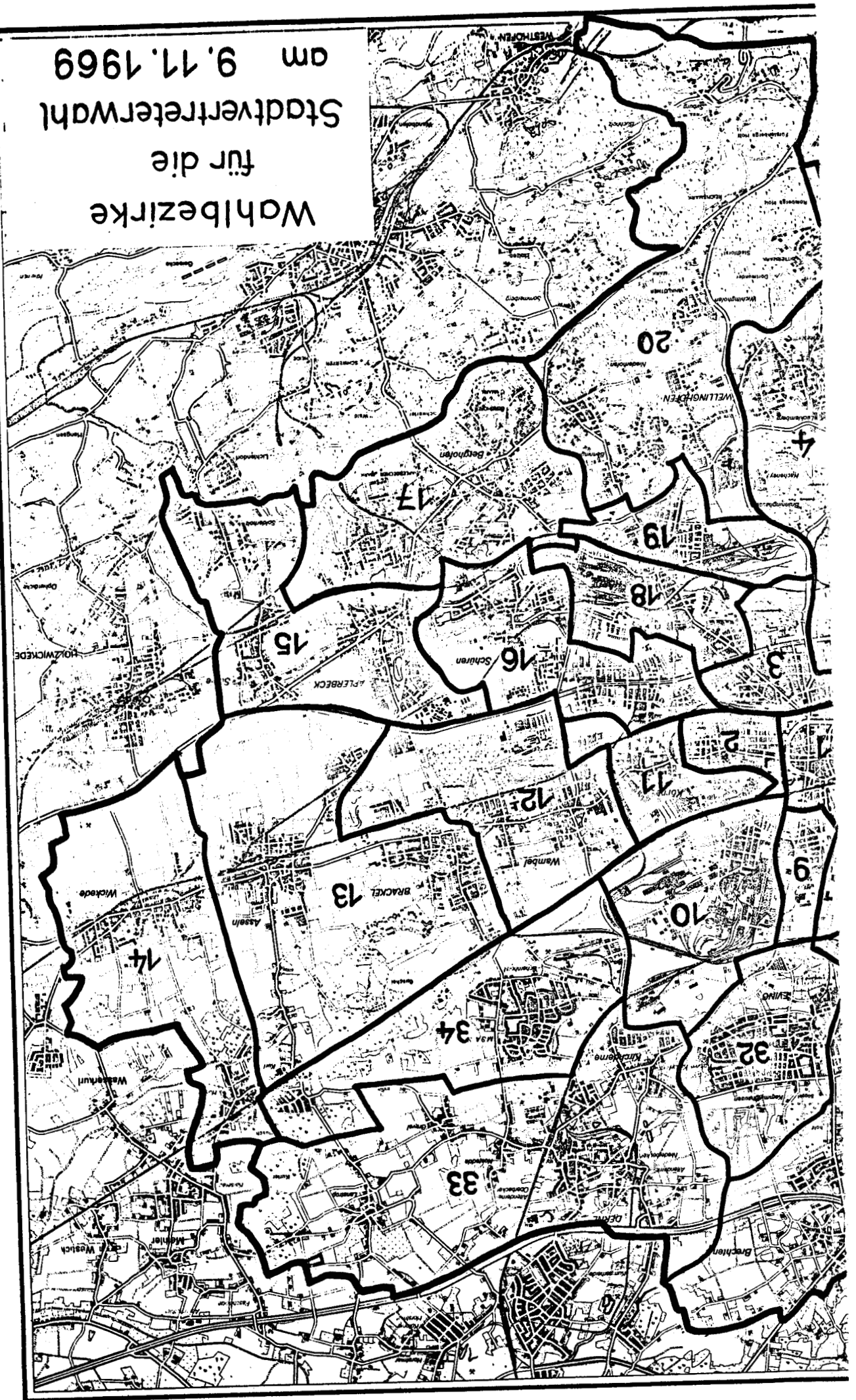
Wahl- bezirk	Wahlberechtigte			Wähler			Ergebnis											
	I. Wählerzeichen		nach § 22 Abs 2 BWO	insgesamt (A <sub>1</sub> +A <sub>2</sub> +A <sub>3</sub> )	insgesamt	darunter mit Wahlschein	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf									
	ohne Sperrmerk „W“ Wahlschein	mit Sperrmerk „W“					ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	Z	EP	FSU	GPD	NPD	UAP
			A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	A <sub>3</sub>	A												
1	10710	1280	3	11993	9809	1202	95	9714	4064	4529	641	62	7	18	11	2	379	
2	11725	1149	1	12875	11042	1094	101	10942	4354	5338	696	51	10	11	14	1	461	4
3	11568	1495	1	13064	11544	1408	78	11466	4828	5203	876	70	13	12	11	3	447	3
4	14139	1554	1	15694	14023	1462	139	13884	5363	6968	993	90	10	17	20	4	412	6
5	13291	1225	1	14517	12777	1144	104	12673	5080	6405	701	95	6	16	15	4	346	5
6	11693	711	1	12405	10380	678	144	10236	3518	5893	388	70	7	11	11	11	320	7
7	13923	710		14633	12140	679	149	11991	3783	7318	339	91	7	8	13	6	420	6
8	10809	590		11399	9616	565	106	9509	2955	5811	291	94	5	8	5	6	317	8
9	10646	463		11109	9035	444	125	8910	2588	5617	244	95	9	3	8	5	334	7
10	10605	467	1	11073	9284	445	95	9189	2569	5962	260	118	5	8	15	5	242	5
11	12517	937		13454	11823	887	102	11721	4145	6468	643	90	8	12	19	2	327	7
12	13948	932	1	14881	13102	888	146	12956	4270	7348	754	94	4	14	15	16	436	5
13	14101	699		14800	13201	652	162	13040	4309	7468	693	83	7	8	12	6	448	6
14	13094	622		13716	12145	608	165	11981	3955	7038	459	82	7	5	11	9	409	6
15	13448	889	2	14339	12903	839	178	12725	4183	7315	744	91	7	16	12	1	347	10
16	11777	1067	1	12845	11387	1024	104	11283	4154	5893	788	86	4	12	8	3	331	4
17	12357	777		13134	11912	735	125	11787	3818	6939	654	67	7	12	5	4	276	6
18	13017	1084	2	14103	12310	1018	127	12183	3908	7161	671	97	6	14	4	6	313	3
19	11974	740		12714	11367	705	130	11237	3445	6976	383	84	6	10	8	5	318	3
20	13559	1014	1	14574	13289	965	132	13156	3852	7918	898	122	4	15	10	3	326	8
21	13149	922		14071	12608	862	154	12454	4116	7361	499	127	3	14	12	6	311	6
22	12898	790	1	13689	12362	757	157	12205	3852	7261	593	126	6	11	18	8	321	10
23	12703	726		13429	11652	679	154	11498	3392	7285	412	96	7	12	12	4	272	6
24	13342	669	1	14012	12005	626	179	11827	3731	7322	380	85	3	14	11	5	267	8
25	11845	589		12434	10728	550	161	10566	3230	6574	334	89	12	15	3	6	295	9
26	11101	672	1	11774	10252	627	106	10147	2991	6502	271	80	1	12	2	4	281	2
27	13032	526	2	13560	11865	500	170	11695	3662	7214	330	156	7	11	5	4	290	15
28	12025	595	2	12622	11012	580	128	10883	3550	6431	394	143	13	7	6	6	327	6
29	13269	660		13929	12090	631	140	11951	4049	6890	483	136	6	9	8	6	354	9
30	10522	577		11099	9502	549	122	9379	3275	5477	265	109	10	7	5	2	228	2
31	13511	696		14207	12386	652	138	12249	3441	7774	551	106	4	10	13	8	330	12
32	14032	531	1	14564	12575	493	140	12435	2730	8827	346	155	9	10	5	2	347	3
33	13363	589		13952	12121	554	187	11933	3732	7360	406	105	4	3	11	4	297	12
34	13093	584	2	13679	11823	551	131	11691	2919	7966	329	135	4	13	10	1	311	4

4





Wahlbezirke  
für die  
Stadtvertreterwahl  
am 9. 11. 1969



Die Ergebnisse der Bundestagswahl 1969  
nach den 6 Wahlkreisen der Landtagswahl 1970

Wahl- bezirk	Wahlberechtigte				Wähler			Ergebnis											
	lt. Wählerverzeichnis		nach § 22 Abs. 2 BWO	insgesamt (A <sub>1</sub> + A <sub>2</sub> + A <sub>3</sub> )	insgesamt	darunter mit Wahlschein	Zweitstimmen		Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf										
	ohne Sperr- vermerk „W“ (Wahlschein)	mit Sperr- vermerk „W“					ungültig	gültig	CDU	SPD	FDP	ADF	Z	EP	FSU	GPD	NPD	UAP	
	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	A <sub>3</sub>	A	B	B <sub>1</sub>	E	F	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
109	77049	6886	7	83942	74359	6532	688	73671											
<b>110</b>	<b>76075</b>	<b>4468</b>	<b>6</b>	<b>80549</b>	<b>67589</b>	4253	774	<b>66815</b>											
111	85380	4771	3	90154	80077	4538	977	79100											
112-Dtmd.	30220	1379	1	31600	27520	1300	334	27186											
112-Lunen	46895	3203	-	50098	44451	2929	727	43724	15938	24508	1438	419	19	30	62	17	1275	18	
112 insges.	77115	4582	1	81698	71971	4229	1061	70910	22775	42779	2428	706	32	51	81	27	1996	35	
113	79508	3895	5	83408	72048	3697	976	71072	22503	43301	2388	736	52	73	47	30	1887	55	
114	78554	6132	4	84690	74582	5838	824	73758	25909	41305	3558	609	36	83	85	37	2097	39	

# Das Wahlergebnis in den 58 Sonderbezirken

(absolute Zahlen)

Wahlberechtigte (ohne Briefwähler)	45275 39163	
Wähler Wahlbeteiligung		
	Erststimmen	Zweitstimmen
Ungültige Stimmen	1258	473
Gültige Stimmen	37905	38690

CDU	11979	12338
SPD	23447	23076
FDP	1101	1635
ADF	328	353
Zentrum	x	25
EP	x	29
FSU	33	28
GPD	x	16
NPD	1017	1169
UAP		21